



VZV

Das Zwerghuhn-Journal 2018

Bildimpressionen der VZV-Tagung 2017 in Mühlhausen





Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Zwerghuhnzüchterinnen und Zwerghuhnzüchter

Das Jahr 2017 war wieder einmal geprägt vom großen Engagement unserer Mitgliedsvereine und deren aktiven Mitglieder.

Die **40. Bundestagung vom 23. – 25. Juni 2017 in Mühlhausen/Thüringen** war ein Höhepunkt für die Delegierten und Gäste und somit natürlich auch für alle Mitglieder des VZV. Die Vereinigung der Züchter Bergischer Hühnerrassen und deren Zwerge hatte alle Zwerghuhnzüchterinnen und Zwerghuhnzüchter zu diesem Event eingeladen.

Ein ganz besonderer Dank erging natürlich an den Organisator der Veranstaltung, Ulrich Krüger, der Garant für ein abwechslungsreiches Wochenende gewesen ist. Neben dem ausgiebigen Begleitprogramm zu den Schätzen der Umgebung wurde selbstverständlich auch fachspezifisch gearbeitet. Mit einer eindrucksvollen Zahl von Teilnehmern wurden am Samstagnachmittag in zwei Workshops die im Vorfeld angekündigten Themen diskutiert. Die Einzelheiten und Erkenntnisse daraus wurden in unterschiedlicher Form an die breite Züchterschaft gebracht.

Die 40. Bundestagung war eine runde Sache. Abschließend noch einmal ein großes Dankeschön an den Ausrichter Ulrich Krüger und die weiteren Züchterfreundinnen und Züchterfreunde, die sich aktiv für unser Hobby eingebracht haben.

Mit der 89. Deutschen Zwerghuhnschau folgte dann im Oktober das nächste Großereignis in Hannover. Im Vorfeld wurde sicherlich mit einer hohen Meldezahl gerechnet. Dass es dann insgesamt über 22000 Tiere mit fast 10000 Zwerghühnern wurden: Ein bombastisches Ergebnis.

Die wieder gemeinsame Durchführung der beiden Fachverbandsschauen des VZV und unseres Bruderverbandes VHGW bescherten uns diese rekordverdächtige Gesamtmeldezahl am Traditionsstandort Hannover. Ein großes Dankeschön an die Hannoveraner Mannschaft für die nicht leichte Aufgabenbewältigung im Sinne der Züchterschaft.

Es sollte trotzdem nicht unversucht gelassen werden, weitere Standorte zu unterstützen. Wechselnde Austragungsorte in Ost und West sowie in Nord und Süd sind wir unseren aktiven Züchterinnen und Züchtern schuldig. Allerdings muss es auch weiterhin bezahlbare Messehallen und schlagkräftige Mannschaften geben.



Die Zwerghühner standen in Hannover in besonderer Weise im Mittelpunkt. Die hohen Meldezahlen, der Wettbewerb um den „Goldenen Siegerring“ bei den Zwerg-Kämpfern in überragender Darstellung, der „Große Preis der Zwerghuhnzucht“ auf Zwerg-Welsumer in einem tollen Outfit und immenser Tierzahl sowie Sonderpräsentationen einiger Sondervereine prägten die Schau maßgeblich. Zur Steigerung der Attraktivität dieser Schau trugen natürlich auch wieder die Deutsche Meisterschaft sowie die Ermittlung der Siegerkollektionen bei.

„Großer Preis der Zwerghuhnzucht“:

1. Platz: Fritz Helmut Mues auf Zwerg-Welsumer rost- rebhuhnfarbig
2. Platz: Wilfried Brinkmann auf Zwerg-Welsumer rost- rebhuhnfarbig
3. Platz: Marc de Groot auf Zwerg-Welsumer orangefarbig

„Siegerkollektionen“:

- Gruppe 1: Antwerpener Bartzwerg wachtfarbig, Oliver Loose, 482 Punkte
- Gruppe 2: Moderne Englische Zwergkämpfer silberhalsig, Ralf Elwing, 483 Punkte
- Gruppe 3: Zwerg-Wyandotten silberfarbig-geb., Phillip Koch, 482 Punkte
- Gruppe 4: Zwerg Plymouth Rocks silberfarbig-geb., ZG Richter, 481 Punkte
- Gruppe 5: Zwerg Hamburger silberlack, Anton Schumann mit 482 Punkte

Auch die mit Spannung erwartete Versteigerung von hochwertigen Zuchttieren zugunsten der Kinderkrebsstiftung erbrachte wieder einmal eine hohe Summe zum Wohle krebserkrankter Kinder. Hier möchte ich mich ausdrücklich bei den Stiftern der Zuchttiere, aber auch bei den Ersteigern bedanken.

Die Stifter der Versteigerungsstämme waren die Zuchtfreunde:

Bernd Findling, Bantam, blauesäumt;
Karl Stratmann, Ohiki, goldhalsig;
Max-Ulrich Röcker, Indische Zwerg-Kämpfer, fasanenbraun;
ZG Wesp/Klatt, Zwerg-Brahma, rebhuhnfarbig-gebändert;
Ottmar Heß, Zwerg-Wyandotten gold-weißesäumt;
Fritz-Helmut Mues, Zwerg-Welsumer, rost-rebhuhnfarbig;
Dieter Klöpfer, Zwerg-Welsumer, silberfarbig.

Dieser Gang nach Außen an die Öffentlichkeit ist uns inzwischen gut gelungen. Wir alle haben die Möglichkeit einer extrem benachteiligten Gesellschaftsgruppe, kranken Kindern, zu helfen. Wichtig ist, dass die Züchterschaft mit ganzem Herzen weiterhin hinter diesen Aktionen steht. Jedes Kinderlachen ist es wert. Allen, die zum Gelingen dieser großartigen Darstellung der deutschen Zwerghuhnzucht in Hannover beigetragen haben, gilt mein besonderer und ausdrücklicher Dank.



Anlässlich der Bundessiegerschau in Erfurt vom 15.-17. Dezember 2017 präsentierte sich der SV zur Erhaltung der Thüringer Barthühner und Thüringer Zwerg-Barthühner mit einer beeindruckenden Stammschau dieser possierlichen Pausbäckchen. Ein jeder konnte sich von der Apartheit dieser Zwerghuhnrasse im Heimatland Thüringen überzeugen.

- In diesem Jahr konzentrieren wir uns wiederum auf zwei VZV-Veranstaltungen in Verden/Aller und Hannover. Vom 22.-24. Juni 2018 findet die 41. VZV-Bundestagung in Verden statt. Sie wird vom SV der Züchter Antwerpener Bartzwerge unter der Federführung von Edmund Schmidt organisiert. Sicherlich wird diese Tagung schon maßgeblich unter Einfluss des 100. jährigen Geburtstags des VZV im Jahre 2019 stehen und zukunftsfähige Impulse entwickeln bzw. preisgeben. Nehmen Sie sich, meine lieben Züchterfreundinnen und -freunde, Zeit, um in Verden dabei zu sein. Auch unsere neuen Partner, die Firma Teekontor und die Tierarztpraxis Am Weinberg, werden vor Ort die Gestaltung des Programms begleiten.
- Vom 23.-25. November 2018 treffen sich die Zwerghuhnzüchterinnen und -züchter Deutschlands dann zur 90. Deutschen Zwerghuhnschau in Hannover anlässlich der Deutschen Junggeflügelschau. Beteiligen Sie sich bitte auch wieder mit Ihren Zwergen an diesem Event der deutschen Zwerghuhnzucht. Hannover soll wieder ein Fest werden. Um den Großen Preis der Zwerghuhnzucht wetteifern in diesem Jahr die Züchter des SV der Holländischen Zwerghühner und seltenen Zwerghuhnrasen mit ihren Tieren.

Der VZV in enger Zusammenarbeit mit dem BDRG und dem WGH hat sich um die Aufnahme von Zwerghuhnrasen auf die Liste alter, einheimischer Geflügelrasen bemüht. Ein weiterer Schritt in der Förderung alter Zwerghuhnrasen.

Aktuell sind laut „Arbeitskreis Kleintiere des Fachbeirats für Tiergenetische Ressourcen“ folgende Rassen und Farbenschläge zugelassen:

- Federfüßige Zwerghühner gold-porzellanfarbig, isabell-porzellanfarbig, schwarz mit weißen Tupfen, schwarz, weiß, gelb, gestreift, goldhalsig und silberhalsig;
- Deutsche Zwerghühner wildfarbig, goldhalsig, silberhalsig, orangehalsig, weiß und schwarz;
- Deutsche Zwerg-Langshan schwarz, weiß, rot und blaugesäumt.

Diese Rassen sollen als Stämme in einer Sonderpräsentation zur Deutschen Zwerghuhnschau in Hannover präsentiert werden.



Der Verband der Zwerghuhnzüchtervereine e.V. versteht sich als Säule des BDRG und Partner unserer Züchterinnen und Züchter. Wir wollen weiterhin weiterhin zukunftsorientierte Themen zur Diskussion stellen, aber auch deren Umsetzung vorantreiben. Einer offenen und fairen Diskussion in den Mitgliedsvereinen stehen wir aufgeschlossen gegenüber, immer zum Wohle einer gesunden Zukunft unseres gemeinsamen Hobbys, der Zwerghuhnzucht.

In diesem Sinne „Gut Zucht“ und viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe des VZV-Journals

Ihr/Euer VZV-Vorstandsteam

Karl Stratmann - Uli Freiberger - Norbert Wies - Thomas Läufer - Danny Richter - Thomas Müller-Gemeinhardt - Meinolf Mertensotto - Ruben Schreiter





Inhaltsverzeichnis

Protokoll der JHV	6–18
Dem Tod zum Gedenken.....	19
Workshop „Zukunftsmodell Erstellung von EE-Standards für Geflügel“ zur VZV-Bundestagung 2017	20–21
Workshop zur VZV-Bundestagung 2017	22–23
Höhepunkte der Deutschen Zwerghuhnschau 2017 in Hannover.....	24–26
Großer Preis der Zwerghuhnzucht Hannover 2017.....	27–30
Dt. Meister 2017	32–33
Termine des Verbandes	34–35
Deutsche Zwerghuhnschau Hannover 2017	36–45
Siegerring 2017 auf Zwergkämpfer Wilfried Detering-Gedächtnisschau.....	46–52
Zwerghühner auf der Liste alter, einheimischer Geflügelrassen	53–55
Jahresbericht des Wissenschaftlichen Geflügelhofes.....	56–59
VZV – Teekontor – Tierärztliche Praxis am Weinberg	60–61
Mitgliederverzeichnis im VZV	62–72
Wir begrüßen die neuen Vorsitzenden/Obleute unserer Mitgliedsvereine	73
Übrigens	74–75
BZA-Informationen der Sparte Geflügel	76–78
Bekämpfung der Roten Vogelmilben in Hühnerbeständen	79–83
Einladung und Programm der 41. VZV-Bundestagung in Verden	84–87
Tagesordnung der JHV am 24.06.2018	88
Anmeldung zur VZV-Bundestagung 2018	89–90
Hinweis auf die 137. Deutsche Junggeflügelschau Hannover	91
Der Vorstand	92



Protokoll der Jahreshauptversammlung am 25. Juni 2017 in Mühlhausen/Thüringen

Die 40. VZV- Bundestagung fand bei wunderschönem Wetter zum wiederholtem Male (nach 2010) in Mühlhausen/Thüringen statt. Unser Zuchtfreund und VHGW Vorsitzender Ulrich Krüger richtete die Tagung im Namen des SV Bergischer Hühnerrassen und deren Zwerg aus.

Die JHV fand am Sonntag, den 25.06.2017 um 9.30 Uhr im Puschkinhaus, Puschkinstrasse 2, 99974 Mühlhausen statt. Insgesamt haben 75 Delegierte der SV, Ehren Gäste und Freunde der Zwerghühnzucht an der JHV teilgenommen.

TOP 1: Begrüßung der Delegierten und Gäste –

Grußworte der Gäste – Totenehrung

Der 1. Vorsitzende Ulrich Freiburger begrüßte alle Teilnehmer/-innen der diesjährigen VZV-Bundesversammlung und hieß sie herzlichst in Mühlhausen willkommen. Ein ganz besonderer Dank ging an den Organisator der Veranstaltung, Ulrich Krüger, welcher das Wochenende perfekt organisierte.

Als Ehrengäste hieß der Vorsitzende besonders den Landrat Harald Zanker, den Oberbürgermeister von Mühlhausen Dr. Johannes Bruns, die Pflaumenblütenkönigin Sarah die Erste herzlich willkommen. Aus der Organisation begrüßte er den Präsidenten des BDRG Christoph Günzel, den VDRP-Vorsitzenden Dr. Günter Breitbarth, den 2. Schriftführer des Landesverbandes Thüringen Martin Backert, die Vertreter der Fachverbände Ulrich Krüger (VHGW und Kreisvorsitzender), Peter Jahn (VDT), Fritz- Dieter Hawes (Zuchtbuch des BDRG), Meinolf Mertensotto (Bundesjugend), Andre Klein (BZA), Fritz-Helmut Mues (AL Deutsche Junggeflügelschau Hannover), Dirk Neumann vom Leipziger Rassegeflügelzuchtverein sowie den Vertreter der Fachpresse Holger Schellschmidt (Deutsche Geflügelzeitung). Weitere Willkommensgrüße entrichtet der Vors. an die Ehrenmeister und Ehrenmitglieder des VZV, des BDRG und der LV.

Den Reigen der Grußworte eröffnete Landrat Harald Zanker. Er zeigte sich erfreut darüber, dass die 40. Bundestagung des VZV im Hainich-Unstrut- Kreis in Mühlhausen, nahe dem Weltkulturerbe „Nationalpark Hainich“ durchgeführt wird. Als grundlegende Thematik sprach er den demographischen Wandel in der Gesellschaft und den fehlenden Nachwuchs in den Vereinen an. Die Rassegeflügelvereine werden weiterhin unterstützt und sollen für die Rassegeflügelzucht in Schulen und durch ihre Vereinsaktivitäten weiterhin für sich werben, damit die Rassenvielfalt erhalten bleibt.

Die Pflaumenblütenkönigin Sarah die Erste und der Oberbürgermeister Dr. Bruns begrüßten die Delegierten zur Verbandstagung. Der Oberbürgermeister gab noch historische Einblicke in die Stadt Mühlhausen und verdeutlichte, dass diese Gegend



in Mitteldeutschland schon immer sehr bekannt für die Rassegeflügelzucht und deren Traditionen ist.

Die Grüße des BDRG überbrachte der Präsident Christoph Günzel. Er machte deutlich, dass der Besuch von Fachverbandstagungen sehr wichtig für ihn ist. Für ihn ist es ein besonderes Anliegen, damit basisbezogen reagiert werden kann und gleichzeitig auch zu erfahren, wo die Fachverbände gefördert und unterstützt werden können und müssen. Zentrales Thema des letzten Jahres war natürlich die Vogelgrippe Problematik. Er erörterte aber, dass der BDRG mittlerweile in der Politik gehört und wahrgenommen, sowie in Entscheidungsprozesse mit eingebunden wird. Die VHGW und VZV-Schau ist ein absolutes Highlight im Schaukalender und muss weiter gehegt und gepflegt werden. Er sprach an, dass die Versteigerung der Zuchtstämme zugunsten der Kinderkrebsstimmung in der Politik noch mehr wahrgenommen werden kann. Abschließend überreichte er für die Deutsche Zwerghuhnschau ein Band zur freien Vergabe.

Die Grüße des VDRP überbrachte der Vorsitzende Dr. Günter Breitbarth. Zentrales Thema seines Grußwortes war die Erstellung von rassebezogenen Europastandards, welche durchaus eine Brücke zur Angleichung der Zuchtstände der verschiedenen Rassen und Farbenschläge in Europa bilden kann. Die Sparte Tauben sei Vorbild in der Standardentwicklung. Er sprach auch die demographische Entwicklung an und appellierte an eine Zusammenarbeit der Orts- und auch der Sondervereine untereinander. Personell verkündete er, dass Martin Backert in seinem Amt als Schriftführer für weitere 5 Jahre bestätigt wurde. Für Götz Ziaja, welcher zum Vorsitzenden des VDT gewählt wurde, übernimmt Siegfried Küper aus der PV Westfalen Lippe das Amt des Kassierers. Die Japanischen Legewachteln gehören nach dem Übergangsjahr offiziell zur Preisrichter-Gruppe D.

Martin Backert überbrachte stellvertretend für den LV-Vorsitzenden Thomas Stötzer die Grüße des LV Thüringen. Er lobte Uli Krüger für die Ausrichtung der Tagung und dankte Christoph Günzel mit seinem Team um Franz Nuber und Dr. Michael Götz für ihre vorbildliche Arbeit in Hinsicht auf die Vogelgrippe Problematik. Gleichzeitig zum Grußwort lud er noch zur 99. Bundessiegerschau vom 15.-17.12.2017 nach Erfurt, warb für diese Bundesschau und übergab ein Band des LV-Thüringen für die VZV-Schau in Hannover.

Als letztes begrüßte der Organisator der Tagung, Ulrich Krüger, vom SV Bergischer Hühnerrassen und deren Zwergge. Ausdrücklich warb er als SV-Vorsitzender für seine im SV betreuten, doch sehr selten gewordenen Rassen. Er freute sich über die rege Beteiligung an der Tagung und überbrachte gleichzeitig die Grüße des VHGW. Er deutete auf die VHGW Tagung im August hin, wo der Grundstein für ein wieder „ruhigeres Fahrwasser“ im Verband des VHGW gelegt werden soll.

Der Vorsitzende erinnerte, stellvertretend für alle im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder, an die bedeutenden Züchter Wilfried Detering, Ernst Mensinger, Hein-



rich Knöll und Dr. Werner Lüthgen. Zum Gedenken an die Verstorbenen erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung war allen angeschlossenen Vereinen des VZV satzungsgemäß zugegangen. Änderungen zur TO werden nicht erhoben und so ist die TO genehmigt.

TOP 3: Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Alle Delegierten der Mitgliedsvereine hatten sich vor Beginn der Versammlung in die Anwesenheitsliste eingetragen. Der 2. Vorsitzende Norbert Wies teilte mit, dass von den 91 Mitgliedsvereinen 62 SV mit ihren stimmberechtigten Vertretern anwesend waren.

TOP 4: Ehrung verdienter Züchter, Auszeichnung von Sondervereinen

Geehrt und zu **Meistern der Deutschen Zwerghuhnzucht** ernannt wurden:

Eberhard Fritsch (Gornau, SV gestreifter Zwerg Wyandotten), Bernd Münster (Wölfis, SV Orloff und Zwerg Orloff), Erich Kowert (Bünde, SV Dominikaner und Zwerg Dominikaner), Willi Meinke (Barmstedt, SV Deutsche Zwerghühner), Heinrich Schierholz (Borstel, Zwerg Wyandotten), Peter Jahn (Hessisch Oldendorf, SV Zwerg New Hampshire) und Klaus Gringmuth (Neu Wulmstorf, SV Deutsche Zwerghühner).

Der SV der Seidenhühner und Zwerg Haubenhühner erhielt für seine vorbildliche Homepage den **Förderpreis des VZV**.

TOP 5: Verlesung der Niederschrift der JHV vom 26.06.2016 in Pronstorf- Strenglin

Die Niederschrift der letzten JHV 2016 in Pronstorf Strenglin wurde in den Fachorganen, im Internet und im VZV-Journal veröffentlicht. Auf eine Verlesung wurde verzichtet. Da keine Änderungswünsche bzw. Einwände erhoben wurden gilt diese somit als genehmigt.

TOP 6: Jahresberichte (auszugsweise)

6.1 Erster Vorsitzender

Auszüge aus dem Jahresbericht des 1. Vorsitzenden Ulrich Freiburger im Wortlaut:

Einen Rückblick auf das vergangene Jahr und die entsprechende Saison möchte sicherlich jeder mit positiven Gegebenheiten und Fakten füllen. Sicherlich gibt es diese auch für unseren Verband und wir kommen im Laufe meines Berichtes auch darauf zu sprechen. Allerdings lässt es sich auch nicht umgehen, auf die Situation



der letzten Monate für uns als Liebhaber der gefiederten Spezies einzugehen. Ich hatte mir mein erstes Jahr als Vorsitzender des VZV gewiss anders vorgestellt. Wir alle, ob Zwerghuhnzüchter oder -liebhaber, mussten uns seit November 2016 mit dem Auftreten des für uns Menschen ungefährlichen Vogelgrippeerregers H5N8 beschäftigen. Im Laufe der Wochen trat in fast allen Regionen Deutschlands und in vielen Anrainerstaaten der Erreger in Wildvogelbeständen auf. Vogelbestände in privaten Haltungen, zoologischen Anlagen und vor allem in Wirtschaftsgeflügelbeständen waren stark betroffen. Gerade die Fälle in den Betrieben der Wirtschaftsgeflügelindustrie lassen die Bevölkerung immer wieder aufhorchen, geht es doch dort bei einer anstehenden Keulung um wesentlich mehr Individuen und Geldsummen als womöglich in einem kleinen Hobbybestand. Neben den für uns Tierfreunde vorrangigem Aspekt des Tierwohls stehen die finanziellen Verluste bei den Betreibern solcher Wirtschaftsbetriebe im Vordergrund.

In voller Härte ereilten uns Absagen und Verbote der Ausstellungen, selbst kleinste Lokalschauen in Gebieten mit niedrigstem bis gar keinem Risiko wurden durch die Weisungen der Landesministerien bzw. Veterinärämter abgesagt. Auch die Bundeszierschau in Leipzig fiel der Vogelgrippe zum Opfer. Aber das Schlimmste kam natürlich mit der fast flächendeckenden Aufstallungspflicht für Geflügel. Hier kamen viele unserer Züchter und Liebhaber an ihre Grenzen, Zwerghuhnzüchter wie auch Züchter des Groß- und Wassergeflügels sowie Hühner: Sitzen wir doch alle in einem Boot und haben uns in der schweren Zeit solidarisch erklärt. Wir haben an unterschiedlichsten Stellen und mit unterschiedlichsten Emotionen über das Für und Wider von Maßnahmen diskutiert. Fakt ist aber auch, dass wir uns als Gesamtorganisation mit einer Art von Selbstzerfleischungstaktik über die sozialen Medien nur schaden können. Sachliche Diskussionen sind ganz klar zu priorisieren. Ganz deutlich möchten wir hier an dieser Stelle unserem übergeordneten Verband, dem BDRG, unsere volle Unterstützung im Kampf gegen die verhängten Maßnahmen und dem weiteren Weg zusagen. Auch wenn es vielleicht nach Ansicht einiger Zeitgenossen nicht immer den Anschein hatte, so agierte die BDRG-Führung sachlich und themenorientiert zur Sachlage. Die ins Leben gerufene Seuchenkommission und der Tierschutzbeirat ergeben in Summe eine Expertenbündelung, die es in dieser Form bisher in unserer Organisation noch nicht gegeben hat. Wir wissen allerdings auch alle, dass angestrebte Veränderungen der Verordnungen und/oder Gesetze langwierig sind. Da müssen dicke Bretter gebohrt werden. Froh sind wir, dass unser Vorstandsmitglied RA Thomas Müller-Gemeinhardt in dieser Expertenkommission integriert ist.



Die 39. Bundestagung vom 24. – 26. Juni 2016 in Pronstorf-Strenglin war aus vielerlei Hinsicht ein Höhepunkt für die Delegierten und Gäste und somit natürlich auch für alle Mitglieder des VZV. Ein ganz besonderer Dank erging natürlich an den Organisator der Veranstaltung, Georg Wulff, der Garant für ein abwechslungsreiches Wochenende gewesen ist. Aber es wurde selbstverständlich auch fachspezifisch gearbeitet. Mit einer eindrucksvollen Zahl von Teilnehmern wurden am Samstagnachmittag in zwei Workshops die im Vorfeld angekündigten Themen „Japanische Legewachteln“ und „Rote Liste bei den Zwerghühnern“ diskutiert. Die Einzelheiten und Erkenntnisse wurden in unterschiedlicher Form an die breite Züchterschaft gebracht.

Ein zu erwähnender Schritt ist sicherlich die einstimmige Aufnahme des neu gegründeten Sondervereins der Japanischen Legewachteln. Der Vorsitzende des beantragenden SV André Mißbach stellte den SV vor. Herzlich willkommen im VZV.

Nach 24 Jahren aktiver Mitarbeit im VZV-Vorstandsteam, davon 21 Jahre als 1. Vorsitzender, hielt Karl Stratmann in Pronstorf-Strenglin seinen letzten Jahresbericht und gab bekannt, nicht erneut für das Amt des 1. Vorsitzenden zu kandidieren. Er betonte, dass das Vorstandsteam mit Unterstützung der Mitgliedsvereine den VZV weiterentwickelt und stets Verantwortung übernommen habe. Das galt für die zielgerichtete Verbandsarbeit, die Deutsche Zwerghuhnschau mit vielen Höhepunkten, den fachbezogenen Ablauf der VZV-Bundestagung sowie ein modernes Informationswesen mit Homepage, Newsletter und VZV-Info.

Das VZV-Vorstandsteam möchte sich hier an dieser Stelle nochmals, sicherlich auch im Namen aller Zwerghuhnzüchterinnen und -züchter, für die jahrelange, zielgerichtete und von fachlicher wie auch sozialer Kompetenz getragener Arbeit zum Wohle der deutschen Zwerghuhnzüchtung bei Karl Stratmann bedanken. Die teils sehr emotionalen Dankesworte anlässlich der Verabschiedung sind ein Beweis für echte Freundschaft.

Das Vorstandsteam des VZV schlug der Versammlung Ulrich Freiberger zum neuen 1. Vorsitzenden vor. Aus der Versammlung ergingen keine weiteren Vorschläge, sodass U. Freiberger einstimmig zum 1. VZV-Vorsitzenden gewählt wurde. Durch die Wahl meiner Person zum 1. VZV-Vorsitzenden wurde die Wahl des 2. Vorsitzenden für die restliche einjährige Amtszeit erforderlich. Das VZV-Vorstandsteam schlug vor, den bisherigen Schriftführer Norbert Wies zum 2. Vorsitzenden zu wählen, was dann auch geschah. Die Mitgliederbetreuung wird auch künftig in seinen Händen liegen.



Durch die Wahl von Norbert Wies zum 2. Vorsitzenden war auch die Besetzung des 1. Schriftführers notwendig. Das VZV-Vorstandsteam schlug Danny Richter, Zwönitz, für dieses Amt vor. Danny Richter stellte sich der Versammlung kurz vor. Er ist 25 Jahre alt und Züchter der Federfüßigen Zwerge, Zwerg-Plymouth Rocks und Zwerg-Wyandotten. Seit 2012 sei er auch als Preisrichter tätig. Danny Richter wurde einstimmig für die restliche zweijährige Amtszeit zum Schriftführer gewählt. Er nahm die Wahl dankend an.

Nach einer durch den Ehrenpräsidenten des BDRG, Wilhem Riebniger, gehaltenen sehr emotionalen Laudatio wurde Karl Stratmann zum Ehrenvorsitzenden des VZV ernannt.

Am WGH ist eine umfassende Forschung zum Thema „Kurzbeinigkeit bei verschiedenen Hühnerrassen“ (z.B. Chabo, Zwerg Krüper) angelaufen. Rassetypische Merkmale dürfen in der Zucht nicht übertrieben werden um das Wohl der Tiere nicht zu beeinträchtigen. Ein tiefer gehender wissenschaftlicher Beweis zur Kurzbeinigkeit muss erforscht werden. Für die Züchterinnen und Züchter kurzbeiniger Rasse soll dadurch ein Zuchtmanagement erarbeitet werden. Zur Finanzierung dieses Forschungsprojektes ist der WGH auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Das Projekt ist auf 2 Jahre angelegt. Bei dieser Studie geht es auch um ein gesamtheitliches Interesse für die Zwerghuhnzucht. Es konnten im Vorfeld schon einige Investoren mit beachtlichen Spendenaufkommen gewonnen werden, somit unterstützt der VZV dieses Projekt nach einstimmiger Abstimmung mit einer Spende von 2000 €, verteilt auf 2 Geschäftsjahre.

Betrachten wir rückblickend die letztjährige Deutsche Zwerghuhnschau in Rheinberg, so kamen die Ausrichter, Aussteller und nicht zuletzt der VZV wie auch VHGW mit einem blauen Auge davon. Warum? Nun, schon kurz vor dem Einsetzen am Mittwoch hing das Damoklesschwert „Vogelgrippe“ über der Veranstaltung. Ausstellern aus Schleswig-Holstein wurde das Ausstellen untersagt. Sammeltransporte aus dem Norden wurden benachrichtigt und umgeladen, sodass letztendlich die Käfige der betroffenen Züchterfreunde leer blieben. Im Laufe der Ausstellungstage stand vor allem die Ausstellungsleitung, allen voran Wolfgang Terwege, immer wieder mit den Behörden in Kontakt. Es mündete dann am Sonntag in einem gemeinsamen Schreiben des VZV, VHGW, LV Rheinland und LV Westfalen-Lippe an das nordrhein-westfälische Ministerium mit der Bitte, zum Thema Vogelgrippe mit Augenmaß zu entscheiden. Was letztendlich daraus wurde, ist uns allen ja hinlänglich bekannt. Letztendlich war es eine Ausstellung, welche sich in den Reigen der Großschauen im Landesverband Rheinland einreihen wird. Natürlich gab es den ein oder anderen Wermutstropfen: Doppelreihiger Käfigaufbau mit zum Teil etwas engen Gängen und



recht kaltes Klima. Aber diese Punkte wurden durch eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Ausstellungsleitung, vor allem dem AL Wolfgang Terwege, kompensiert. Herausragendes Element war sicherlich die Präsentation der rassebezogenen Europaschau des Deutschen Zwerghuhns im Eingangsbereich der Zwerghuhnhalle. Hier trafen sich die Züchterinnen und Züchter aller Rassen zum Plausch und Erfahrungsaustausch bei einem guten Tropfen und Imbiss. Insgesamt betrachtet möchten wir dem agilen Sonderverein der Züchter des Deutschen Zwerghuhns zu dieser wie auch der Präsentation wenige Wochen vorher in Hannover zur Deutschen Junggeflügel-schau gratulieren. Hier wurde die Rasse des Jahres im BDRG würdig präsentiert.

Um den Großen Preis der Zwerghuhnzucht wetteiferten die gesäumten Zwerg Wyandotten, deren Sonderverein aber leider die Chance zur Darstellung verpasste. Schade! Trotzdem ließen es sich die Züchter und Aussteller natürlich nicht nehmen, 216 Tiere ihrer Rasse und Farbenschläge in teils beachtlicher Qualität zu zeigen.

Ein absoluter Höhepunkt dieser Schau war ohne Zweifel die Versteigerung von 12 hochwertigen Zuchtstämmen zugunsten der Deutschen Kinderkrebsstiftung am Sonntag. Hans Trinkl als Auktionator war wieder einmal voll in seinem Element. Gekonnt und locker stellte er die Stifter und deren Tiere vor und forderte die Bieter aus der umfänglichen Züchterschar heraus. Einfach großartig und immer wieder ein Erlebnis der besonderen Art. Die Versteigerung der 12 Zuchtstämme erbrachte 4220 Euro, eine zusätzliche Versteigerung zweier Bilder, gestiftet durch Helmut van Briel, erbrachte 170 Euro. Hinzu kamen Stiftungen durch die Herren Hettrich und Grundmeier in Summe von 60 Euro, sodass durch Aufrundungen des VZV und VHGW 5000 Euro für die Kinderkrebsstiftung zusammengekommen sind. Der Geschäftsführer der Kinderkrebsstiftung, Herr Jens Kort, übernahm beeindruckt den symbolischen Scheck über 5000 Euro.

6.2 Zweiter Vorsitzender - Mitgliederbetreuung

Norbert Wies berichtete über die aktuellen Mitgliederzahlen und stellte einen Vergleich der vergangenen Jahre an. Die Mitgliederstärke 2017 liegt bei 8280. Ggü. dem Vorjahr ist der Bestand um 24 Mitglieder zurückgegangen. Der Trend des Mitgliederschwundes ist damit weiter rückläufig. Erfreulich hingegen sei die positive Entwicklung bei den Jugendlichen. Hier seien die Bestandszahlen konstant bzw. mit einer jährlich kleinen Steigerung zu verzeichnen, in diesem Jahr um 4%. N. Wies bedankte sich bei den SV für die Übermittlung der Jahresmeldungen und bat zum wiederholten Mal auf die Einhaltung des Abgabetermins bis zum 31.01. eines Jahres, da die Daten für das VZV-Journal und dem BDRG-Info noch aufzubereiten wären und dies auch eine gewisse Zeit beanspruche.



6.3 Beisitzer Kommunikation, Recht und Tierschutz

Ulrich Freiburger verlas den Jahresbericht von Thomas Müller- Gemeinhardt, welcher sich aus privaten Gründen für die Tagung entschuldigt hatte.

Das zentrale Thema in seinem Jahresbericht war die Vogelgrippe Problematik der vergangenen Ausstellungssaison. Er erklärte, dass Ausstellungsverbote harte Einschnitte für ein Verbandswesen sind und dies wirkte sich unmittelbar auf die interne Arbeit, die Zusammengehörigkeit und den Mitgliederbestand aus. Dass es aber zu vereinzelt Verboten kommt, ist prinzipiell nicht zu beanstanden, denn bei aller Verärgerung handelte es sich bei dem H5N8 Virus um eine hoch aggressive Variante. Wenn es also vereinzelt aus der räumlichen Nähe zu einem Seuchenherd zu einem Verbot kommt, sei dies bedauerlich, aber auch Ausdruck der Verantwortung für unsere Tiere. Diese Verantwortung müsse Ernst genommen werden, denn nur so erhalten wir auch sowohl in der Politik und der Verwaltung den notwendigen Respekt für unser Tun.

Er macht in seinem Bericht aber auch deutlich, dass flächendeckende Ausstellungsverbote, teilweise von gesamten Bundesländern, nicht nachzuvollziehen sind, denn solche einschlägigen Vorschriften werden in der Geflügelpestverordnung und der Viehverkehrsverordnung nicht vorgesehen. Folgen seien sinkende Mitgliederzahlen und eine unzufriedene Züchterschaft, welche ihren Ärger über die sozialen Medien Luft verschafft.

Er dankte Dr. Michael Götz, welcher unzählige Gespräche hinsichtlich der Problematik führte und führt, für seinen unermüdlichen Einsatz. Weiterhin berichtete er, dass der BDRG gegen ein Ausstellungsverbot einer reinen Taubenausstellung in Bayern Klage eingereicht hat.

Zum Schluss forderte er in Bezug auf die Öffentlichkeit besonnenes Handeln aller Beteiligten und nannte den RGZV Wörth als positives Beispiel. Dem Verein sei es gelungen die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit in unserem Sinne zu gewinnen. Es war nicht mehr nachvollziehbar, dass zahlreiche gesunde Tiere und solche, die wieder geheilt werden können, getötet werden sollten. Dies hat für den notwendigen Druck auf die Entscheidungsträger gesorgt. Hieraus sollten wir für unsere künftige Strategie unsere Lehre ziehen.



6.4 Beisitzer BZA-Angelegenheit

Ruben Schreiter blickte am Anfang seines Jahresberichtes auf die VZV Schau in Rheinberg zurück. Die Meldezahl von 5726 Zwerghühnern war die zweitschlechteste der letzten 10 Jahre und lag unter dem unter dem Durchschnitt. Er zeigte in einem Schema die Aufteilung der Tierzahl in die verschiedenen Rassegruppen auf und merkte kritisch an, dass insgesamt 21 Rassen komplett fehlten.

Er bescheinigte den Japanischen Legewachteln bereits im ersten Jahr nach der Anerkennung eine sehr gute Verbreitung und Meldezahlen von 35 Tieren in Rheinberg und 80 in Leipzig. Er stellte den neu anerkannten Farbenschlag braun- wildfarbig kurz vor.

Von aktuellen Themen aus dem Bereich des BZA waren neben der Anerkennung der Deutschen Zwerg Reichshühner weiß- blaucolumbia auch die Aufhebung der Regelung, dass die Tiere mit mehr als 95 Punkten nicht über 10 Handschwingen je Flügel haben dürfen. Weiteres Thema waren die großen Differenzen im Typ der Zwerg Wyandotten in der deutschen Zuchtrichtung, zu denen aus Amerika, England und den Niederlanden. Hier bestehen große Unterschieden in Standhöhe, Körperlänge, Anstieg, Abschlussform und Überwallung. Er führt fort, dass eine Harmonisierung aller Zuchtrichtungen für alle Seiten nicht zufriedenstellend ist. Ziel ist es, die Zuchtrichtungen zu trennen und die Rassen in Deutsche Wyandotten und Deutsche Zwerg Wyandotten umzubenennen. Somit wäre keine Typanpassung notwendig und Deutschland wäre standardbestimmendes Land für die Großrasse und deren Zwerge.

Ruben Schreiter erläutert das verstärkte Bestreben der EE nach rassebezogenen, verbindlichen Europastandards. Bis dato gestaltet sich dies aber schwierig, da mit der europäischen Standardkommission für Geflügel noch kein Konsens für die Einführung solcher Standards gefunden werden konnte.

6.5 Kassierer - Kassenbericht

Kassierer Thomas Läufer stellte den Kassenbericht des vergangenen Geschäftsjahres vor. So konnte er von einer weiterhin positiven Kassenlage mit einem leichten Verlust berichten. Die Defizite waren mit der geringeren Beteiligung zur deutschen Meisterschaft in Rheinberg und dem Zuschuss für die wissenschaftliche Forschung der Kurzbeinigkeit zu Erklären. Hinsichtlich der Beitragszahlungen bat er die Kassierer der SV bei der Überweisung klare Angaben zum SV zu machen und im Überweisungsträger die SV-Nr. anzugeben. So sei eine genaue Zuordnung möglich.



TOP 7: Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Kassierers und des Gesamtvorstandes

Erich Kowert bescheinigt dem Kassierer Th. Läufer eine vorbildliche Kassenführung. Alle Einnahme- und Ausgabebelege waren in der Buchführung vorhanden und nachvollziehbar. Es konnten keine Fehler festgestellt werden. Er dankte dem Kassierer und den Gesamtvorstand für die sehr gute Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr. Gleichzeitig beantragte Zfr. Kowert die Entlastung des Kassierers und des Gesamtvorstandes. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

TOP 8: Haushaltsvoranschlag und Beitragsfestsetzung

Kassierer Th. Läufer stellte einen leicht negativen Haushaltsvoranschlag für das Geschäftsjahr 2017 vor, der von der Versammlung angenommen wurde. Das Defizit im Haushaltsvoranschlag begründet sich wiederum mit dem Zuschuss für den Wissenschaftlichen Geflügelhof für die Forschungsarbeit der Kurzbeinigkeit. Der Jahresbeitrag bleibt unverändert bei 75 Cent pro Mitglied.

TOP 9: Die Fachverbände des BDRG haben das Wort

Die Grußworte des VHGW Vorsitzenden Ulrich Krüger sind in den Grußworten unter TOP 1 niedergeschrieben.

Der Obmann Fritz-Dieter Hawes, überbrachte die Grüße des Zuchtbuches. Er appellierte viel mehr auf die Leistung des Geflügels, insbesondere auf Eiform und -gewicht, zu achten und diese dann mit dem Schönheitsaspekt zu vereinen.

Peter Jahn überbrachte die Grüße des VDT und entschuldigte den neuen 1. Vorsitzenden Götz Ziaja. Er verdeutlichte, dass sich das neue VDT-Vorstandsteam nach der turbulenten Vergangenheit immer besser findet und sich sehr gut einarbeitet. Er lobte die erstklassige Vorarbeit von Karl Stratmann, dass der „Führungswechsel“ im VZV so nahtlos ineinander übergehen konnte und wünscht sich eine weiterhin sehr gute Zusammenarbeit mit dem VZV.

TOP 10: Berichte der 2 Workshops vom 24. Juni 2017

Die Berichte der Workshops „Zukünftige Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Vereinen und Verbänden“ und „Zukunftsmodell Erstellung von EE-Standards für Geflügel“ werden in der Fachzeitschrift und im VZV Journal veröffentlicht.

TOP 11: Bericht der BDRG Bundestagung 2017 in Altötting

Ruben Schreiter berichtete von den Geschehnissen/Ergebnissen anlässlich der 180. BDRG-Bundesversammlung in Altötting. Zu den wesentlichen Themen gehörte natürlich die Vogelgrippe Problematik und der Umzug der BDRG Geschäftsstelle nach Haselbachtal. Durch diesen Umzug konnte eine enorme Kosteneinsparung von



60% gegenüber der vorherigen Geschäftsstelle erreicht werden. Weiter erläuterte er die Überlegungen für die weitere Finanzierung des Wissenschaftlichen Geflügelhofs. Dem Antrag des VDRP zur Erhöhung der Preisrichteraufwandsentschädigung von 28€ auf 37€ wurde zugestimmt. In das Amt des 1. Vizepräsidenten, vormals Egon Dopmann, wurde Gerhard Ziegler gewählt. Auch das Amt des Beisitzers, vormals Uwe Wenzel, wurde durch Peter Jahn neu besetzt. Unser Ehrenvorsitzender Karl Stratmann wurde für sein Lebenswerk mit der absoluten Rarität des „Goldenes Rings“ ausgezeichnet.

TOP 12: Ergänzungswahlen zum Vorstand

12.1 Zweiter Vorsitzender

Auf Vorschlag des VZV-Vorstandsteams wird die Wiederwahl von Norbert Wies zum 2. Vorsitzenden beantragt. Gegenvorschläge ergingen nicht, sodass Norbert Wies einstimmig wiedergewählt wurde. Die Wahl nahm er dankend an.

12.2 Kassenprüfer

Auf Vorschlag von Jochen Rohde wurde Reiner Klein als Ersatz für die bestehenden Kassenprüfer vom SV der silberfarbig- gebänderten Zwerg Wyandotten einstimmig gewählt.

TOP 13: Vorschau VZV- Veranstaltungen

13.1 89. Deutsche Zwerghuhnschau vom 21.-22. Oktober 2017 in Hannover

Zuchtfreund Fritz Helmut Mues lud zur 89. Deutschen Zwerghuhnschau vom 21.-22. Oktober ein und überbrachte gleichzeitig Grüße des entschuldigten 1. Vorsitzenden des GZV Hannover Olaf Metzner. Bei einreihigem Aufbau verwies er auf die zahlreichen angeschlossenen Sonderpräsentationen und auf den in der Tagungsmappe ausgehändigten Flyer, der alle notwendigen Angaben enthielt. Mit dem Wunsch auf eine gute Beteiligung aller Verbände, Vereine und Züchterschaft endete sein Vorbericht.

13.2. 41. VZV-Bundestagung vom 22.-24.Juni 2018 in Verden/Aller

Edmund Schmidt vom SV der Antwerpener Bartzwerge gab einen umfassenden Vorbericht zur nächstjährigen Bundestagung und lud herzlich alle SV in die Pfledestadt Verden/Aller in Niedersachsen ein.



TOP 14: Veranstaltung ab 2018

Folgende Veranstaltungen sind ab 2018 vorgesehen:

a) VZV Bundestagungen

- 41. VZV-Tagung vom 23./24.06.2018 in Verden durch den SV der Antwerpener Bartzwerge
- 42. VZV-Tagung vom 29./30.06.2019 durch den Bantam-Klub im Raum Münsterland
- 43. VZV- Tagung im Raum Stuttgart durch den Süddeutschen Zwerghuhnzüchter Club

b) Deutsche Zwerghuhnschauen

- 21. – 23.12.2018 in Hannover
- 06. - 08.12.2019 in Leipzig mit allen 3 Fachverbänden
- 06. - 08.11. 2020 in Erfurt
- Oktober 2021 in Hannover

c) Großer Preis der Zwerghuhnzucht

- 2017 Zwerg Welsumer
- 2018 seltene Zwerghühner
- 2019 Zwerg Cochin
- 2020 Zwerg Vorwerkhühner

d) Stammschauen auf Nationalen

- 2017 Erfurt: Thüringer Zwerg- Barthhühner
- 2018 Leipzig: Zwerg Sachsenhühner
- 2019 Leipzig: wahrscheinlich Zwerg Hamburger

TOP 15: Zielsetzung

Der Vorsitzende Ulrich Freiburger gibt neben den noch teilweise laufenden Schwerpunkten aus dem vergangenen Jahr neue Zielsetzungen aus:

- Planung, Durchführung und optimale Präsentation des Verbandes zum 100-jährigen Jubiläum zur VZV- Schau 2019 in Leipzig
- Gespräche mit möglichen Partnern über eine gemeinsame Zusammenarbeit/Sponsoring



TOP 16: Anträge

Es lag ein Antrag von Olaf Metzner, Vorsitzender des GZV Hannover, vor. Der GZV Hannover möchte die Deutsche Zwerghuhnschau im Jahr 2023 ausrichten. Ein genauer Termin könne zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genannt werden. Dem Antrag wurde vorbehaltlich der Abstimmung auf der VHGW- Bundestagung im August einstimmig zugestimmt.

TOP 17: Verschiedenes

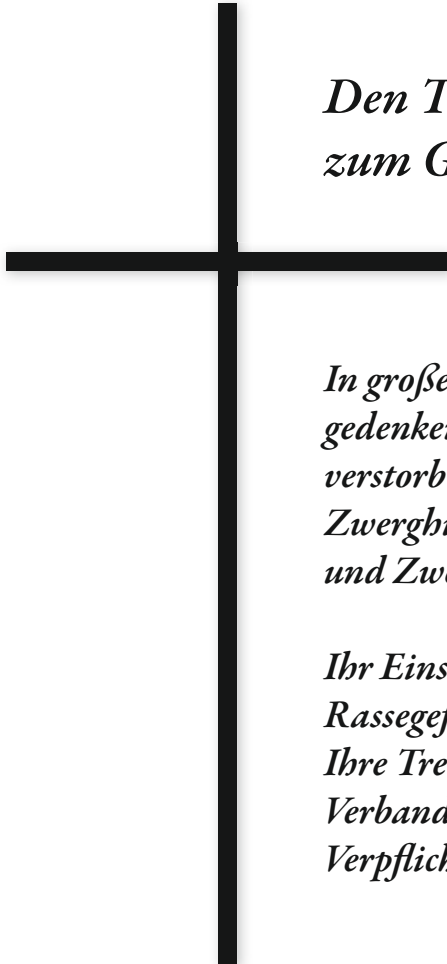
Dirk Neumann, 2.Vorsitzender des Leipziger RGZV, lud recht herzlich zur Lipsia Bundesschau mit angeschlossener 66. VDT- Schau vom 01.-03.12.2017 in Leipzig ein. Außerdem blickte er auf die 100. Nationale 2018, sowie auf die große Bundesschau 2019 mit allen 3 Fachverbänden in die Zukunft. Er gab nochmals Einblicke auf die abgesagte Schau 2016 und auf die teilweise schwierige Zusammenarbeit mit den Ministerien und hob auch hervor das trotz der Vogelgrippe Problematik aus 2016 keine strengeren Veterinärbestimmungen zu erwarten sind.

Zum Schluss bat der 1. Vorsitzende Ulrich Freiburger den Ehrenvorsitzenden Karl Startmann das Schlusswort zu sprechen. Dieser ehrenvollen Aufgabe kam Karl Startmann zum ersten Mal als Ehrenvorsitzender nach und zeigte sich stolz auf das „neue“ VZV Vorstandsteam und blickte somit sehr positiv in die Zukunft des Verbandes.

Ulrich Freiburger
1. Vorsitzender

Danny Richter
Protokollführer

**“Rassegeflügelzucht –
Lebensqualität für Mensch und Tier”**



*Den Toten
zum Gedenken*

*In großer Dankbarkeit
gedenken wir aller
verstorbenen
Zwerghühnzüchterinnen
und Zwerghühnzüchter.*

*Ihr Einsatz für die
Rassegeflügelzucht und
Ihre Treue zu unserem
Verband bleibt für uns
Verpflichtung und Vorbild.*



Workshop „Zukunftsmodell Erstellung von EE-Standards für Geflügel“ zur VZV-Bundestagung 2017

Vor dem aktuellen Hintergrund des Bestrebens zur Erstellung von verbindlichen Geflügel-Standards für alle Mitgliedsländer des Europaverbandes EE widmete sich der Workshop den möglichen Chancen einer einheitlichen Zielvorgabe aber auch bestehender Hürden bei diesem Vorhaben.

Europa wächst zusammen, auch züchterisch. So kommt es immer stärker zum länderübergreifenden Austausch von Zuchttieren, zur internationalen Zusammenarbeit der Sondervereine, zu rassebezogenen Europaschauen und nicht zuletzt erfreuen sich auch die EE-Schauen in der Züchterschaft zunehmender Beliebtheit. An Beispielen wurde deutlich, dass einige SV bereits die Zusammenarbeit mit ausländischen Züchtern und SV praktizieren. Dabei sind echte Züchterfreundschaften entstanden und z. T. erfolgt auch ein gegenseitiges Ausstellen auf den HSS. Gerade bei Schauen, wo die gleiche Rasse von Züchtern verschiedener Nationen präsentiert werden, kommen dann die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Rassemerkmalen zwischen den einzelnen Ländern zur Geltung. In der Diskussion wurde dabei deutlich, dass diese Unterschiede 1. auf einen unterschiedlichen Zuchtstand bei identischen Standard, 2. auf eine unterschiedliche Auslegung trotz identischen Standards oder 3. auf unterschiedliche Standards beruhen können. Damit wurde klar, dass eine abweichende Erscheinung der gleichen Rasse bei weitem nicht immer auf abweichende Musterbeschreibungen zwischen den Ländern zurückzuführen ist. Wird aber in den einzelnen Ländern nach voneinander abweichenden Standards gezüchtet, gestaltet sich ein gemeinsames Ausstellen in einer Klasse schwierig. Eine gesonderte Abteilung für die Tiere der einzelnen Länder auf einer HSS, die jeweils auch von einem PR des jeweiligen Landes bewertet wird, stellt keine endgültig zu favorisierende Variante dar, kann aber sehr wohl einen sehr wertvollen Schritt in die richtige Richtung bedeuten. So sind vorhandene Unterschiede in den Rassemerkmalen auszumachen und es kann eine Agenda zur Vereinheitlichung erstellt werden. Nach mehreren Jahren der Harmonisierung der Zuchtrichtungen kann dann in einer Klasse ausgestellt werden. Einig war man sich, dass für ein europaweit, gemeinsames Ausstellen letztlich aber immer einheitliche Standards notwendig sind. Der BDRG-Standard für Geflügel ist als „Standard für Europa“ der Leitstandard für alle EE-Mitgliedsländer. D.h. er dient als Orientierung und in vielen Fällen auch als Grundlage für die Standards in den einzelnen Verbänden. Dabei handelt es sich aber nicht um einen „Europastandard“, d.h. einen in allen EE-Mitgliedsländern inhaltlich identischen Standard. Die Erstellung von verbindlichen Europastandards obliegt der Europäischen Standardkommission für Geflügel (ESKG). Standardbestimmend ist dabei vorrangig das Herkunftsland der jeweiligen Rasse, bei internationalen Rassen die ESKG. Bei vielen Rassen würde der Schritt zum Europastandard keine einschneidenden Änderungen bedeuten, da bereits schon jetzt auf Europaebene ein weitestgehend in-



haltsgleicher Standard und die gleichen Zielvorstellungen in den Rassemerkmalen gegeben sind. Kritisch – so wurde an verschiedenen Beispielen deutlich – wird die Erarbeitung und Umsetzung eines Europastandards wenn die Zuchtrichtungen in den einzelnen Ländern mehr oder minder stark voneinander abweichen. Hier wurde klar, dass bei bestimmten Rassen, die ihren Ursprung in anderen Ländern besitzen, Entscheidungsgewalt aus der Hand gegeben werden müsste und im es ungünstigsten Falle zu Veränderungen im Standard käme, die grundsätzlich nicht mit den deutschen Vorstellungen überein gehen. Dazu sollte es nicht kommen, so die Meinung der anwesenden SV-Verantwortlichen. Auch sollte eine Erstellung von Europastandards von deutscher Seite aus nur in Zusammenarbeit mit den betreffenden SV erfolgen. Bei Rassen, die in den Zuchtrichtungen der einzelnen Länder in den Hauptrassemerkmalen extrem voneinander abweichen – letztlich einen gänzlich unterschiedlichen Typ verkörpern – und eine Vereinheitlichung der Zuchtrichtungen für keine der betreffenden Länder tragbar ist, kann es u. U. erforderlich sein die Zuchtrichtungen in verschiedene Rassen zu trennen (z. B. Deutsche Campbellente, evtl. Deutsche Zwerg-Wyandotte). Das Voranstellen „Deutsche“ und die damit verbundene Trennung in 2 Rassen kann aber nur eine absolute Ausnahme und nicht die Regel sein. Es wurde klargestellt, dass die genannten Kritikpunkte auch u.a. der Grund dafür seien, dass der Vertrag zur Erstellung von EE-Standards bisher nicht vom BDRG / BZA unterzeichnet wurde. Dies soll erst dann erfolgen, wenn dahingehend eine realisierbare Einigung mit der ESKG gefunden ist.

Fazit der Teilnehmer: Die Erarbeitung von einheitlichen EE-Standards ist eine große Chance und zugleich ein Erfordernis für das weitere Zusammenwachsen der europäischen Züchtergemeinschaft. Sie benötigt aber in bestimmten Fällen auch große Anstrengungen und in gewissen Bereichen auch ein Stück weit Kompromissbereitschaft auf allen Seiten. Die Durchführung rassebezogener Europaschauen ist sehr wertvoll für eine länderübergreifende Zusammenarbeit und Vereinheitlichung der Rasse(n).

Ruben Schreiter

Vereinbarung über künftige Erstellung von EE-Standards

Im Nachgang der VZV-Tagung fand nach mehrjähriger Diskussion auf der internationalen Preisrichtertagung im niederländischen Doorn eine Einigung zwischen ESKG und BDRG / BZA zur künftigen Erstellung von Europastandards beim Geflügel statt. Grundsatz des Beschlusses ist, dass für den Bereich des BDRG der BZA in Absprache entschieden, bei welchen Rassen ein EE-Standard eingeführt wird oder nicht. Dies wird in enger Abstimmung mit den zuständigen SV erfolgen. Damit werden nach und nach Standards für einzelne Rassen zum EE-Standard (tragen EE-Logo) und der jetzige „Standard für Europa“ wird kontinuierlich zum „Europastandard“. Es werden keine Standards in Deutschland geführt, zu denen der deutsche BZA keine Zustimmung erteilt hat.

Uli Freiberger, Ruben Schreiter



Workshop zur VZV-Bundestagung 2017

Thema: Zukünftige Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Vereinen und Verbänden

Die Rassegeflügelzucht hatte vor Jahrzehnten einen ganz anderen Stellenwert in der Gesellschaft. Ging es hier in erster Linie um die Wirtschaftlichkeit, der Fleisch- und Eierproduktion, so hat sich dies durch den Wandel in der Gesellschaft nach und nach verändert. Früher konnten über die Eltern und Großeltern die Kinder und Jugendlichen für die Rassegeflügelzucht gewonnen werden. Heute verfolgen diese aufgrund des vielfältigen Hobbyangebotes und der immer mehr einhergehenden medialen Technik (Internet, Computer und sonstige Mobilgeräte) andere Interessen. Ein gravierender Unterschied zwischen Städten und Dörfern ist auch nicht mehr auszumachen. Die Umwelt hat sich verändert, der Bezug zur Tierhaltung hat sich gewandelt, ebenso die notwendige Verantwortung zur Pflege der Tiere. Gegenüber den florierenden Freizeitbeschäftigungen, wie z. B. die Sportvereine, hat das Hobby Rassegeflügelzucht heute keine nennenswerte Lobby vorzuweisen. Um diesem Phänomen effektiv zu begegnen muss spätestens jetzt der Hebel angesetzt werden. Ein Umdenkungsprozess muss in Gang gesetzt werden und das beginnt in den Köpfen der Verantwortlichen in den Vereinen an der Basis. Alte Strukturen müssen überdacht und vielleicht auch über den Haufen geworfen werden. Wenn wir heute eine Bestandsaufnahme machen dann müssen wir feststellen, dass unsere Vereine größtenteils überaltert sind und früher oder später die Kleintierzuchtvereine aus der Gesellschaft verschwinden werden.

Die demographischen Veränderungen sind eine besondere Herausforderung für die Funktionstüchtigkeit der Vereine. Es ist zu beobachten, dass es Vereine gibt, in denen es dennoch boomt. Hervorgerufen durch ein aktives und innovatives Vereinsleben. Dementsprechend erfährt der Mitgliederbestand einen Zuwachs oder bleibt zumindest stabil. In anderen Vereinen ist ein stetig anhaltendes Vegetieren auszumachen, sodass eine Auflösung vor der Tür steht. Wenn früher ein Zusammenschluss von Vereinen nicht denkbar war, so hat heute ein Umdenkungsprozess stattgefunden. Ein Zusammenschluss von Sondervereinen verschiedener Rassen (z. B. seltener Rassen), gleicher Rassen verschiedener Farbenschläge oder gleicher Rassen (Großrasse u. Zwerge) wird dabei eine gangbare Option sein. Der Zwerghuhnverband steht einer Zusammenlegung von Sondervereinen nicht im Wege. Ganz im Gegenteil: Auf Wunsch beider oder mehrerer Vereine wird der Verband die Fusion konstruktiv begleiten, jedoch nicht forcieren. Die Entscheidung ist von den beteiligten Vereinen selber zu treffen. Eine Fusion muss auch im Vorfeld gewissenhaft vorbereitet und durchdacht werden. Als Vorstufe einer Zusammenlegung können gemeinsame Veranstaltungen, wie gemeinsame SV-Schauen oder Tagungen als eine



Möglichkeit des besseren Kennenlernens eine Lösung sein. Voraussetzung ist dabei immer, dass im jeweiligen Verein ein gemeinsamer Beschluss zur Fusionierung ergeht. Hierzu ist auf der ordentlichen Tagesordnung der Tagesordnungspunkt „Zusammenschluss von SV X mit SV Y“ aufzunehmen.

Beim Thema „Mitgliedergewinnung“ wurden wiederum die Liebhaber und Halter thematisiert, denen eine Mitgliedschaft im SV mangels Mitgliedschaft in einem Ortsverein laut Satzung des BDRG verwehrt bleibt. Es gibt Land auf Land ab zahlreiche Hobbygeflügelzüchter, die sich für eine bestimmte Rasse interessieren und auch züchten/halten und ohne den Umweg einer Mitgliedschaft im örtlichen Geflügelzuchtverein den Weg in den SV suchen; weil sie nur hier, bezogen auf ihre Rasse, die notwendigen Informationen erhalten. Innerhalb der Runde der Diskussions Teilnehmer/innen wurde als Vorschlag vorgebracht, solche Geflügelhalter/züchter als passive Mitglieder in den SV aufzunehmen. Ein entsprechender Passus in der BDRG-Satzung sollte aufgenommen werden. Die Zahlung eines Beitrages im SV sollte aber auch für passive Mitglieder unabdingbar sein. Sofern passive Mitglieder Bundesringe beziehen und ihre Tiere ausstellen wollen müssen sie nach jetziger Lage einem Ortsverein als Mitglied angehören. Die Erarbeitung eines Konzepts zu dieser Thematik in der Zusammenarbeit mit den Landesverbänden und Fachverbänden wird von den Arbeitsgruppenteilnehmern als sinnvoll erachtet.

Ein weiterer Kernbereich war die Zusammenarbeit mit externen Verbänden (z. B. NABU, Zooverband aber auch mit der Geflügelwirtschaft). In der Vergangenheit wurden bereits zarte Bande der Kontaktaufnahme geknüpft. Übergeordnete Ziele sollen dabei im Mittelpunkt stehen und gemeinsam vorangebracht werden.

Abschließend wurde auch noch eine engere Zusammenarbeit mit dem VHGW angesprochen. Hier haben in den letzten Jahren bereits gemeinsame Aktivitäten, wie z. B. gemeinsame Durchführung der Fachverbandsschauen oder Versteigerung von Zuchtstämmen für einen gemeinnützigen Zweck stattgefunden. Perspektivisch ist eine weitere enge Zusammenarbeit anzustreben. Als Zwischenstufe wäre die Durchführung einer gemeinsamen Bundestagung vorstellbar. Eine denkbare Fusion beider Verbände kann final ein Ergebnis sein. Ein Vollzug dieses Schrittes kann dann aber nur durch gemeinsame Anregung von Mitgliedsvereinen beider Fachverbände sein.

Norbert Wies

Höhepunkte der Deutschen Zwerghuhnschau 2017 in Hannover

Liebe Zwerghuhnfreundinnen und Zwerghuhnfreunde,



*Blick in die Eröffnungsfeier
am Freitagnachmittag*

Meldezahl mit Rückblick auf die letzten 10 Deutschen Zwerghuhnschauen. Das Schauleitungsteam um Olf Metzner hatte für die bundesweit angereiste Züchterschaft keine Mühen gescheut und war allen Schautagen immer für die Belange der Züchter da. Das verdient ein großes Lob.

Auch die für viele „neuen“ Hallen 11 und 12 boten wieder gewohnt beste Bedingungen für unser Rassegeflügel. Einreihiger Aufbau, breite Gänge und ausreichend



Platz für **Sonderpräsentationen** sind für Hannover Standard.

Aus den Reihen des VZV nutzen der Zwergkämpfer Club diese Plattform um sich im Wettbewerb um den „**Goldenen Siegering**“ zu präsentieren. Das Team um den Club Vorsitzenden Berthold Bernath und VZV Vorstandsmitglied Thomas Müller taten dies in beeindruckender Art und Weise. Die Londoner Tower Bridge als „Eingangstor“ zum Wettbewerb, Live Rasse Vorstellungen auf Facebook waren nur einige Highlights dieser insgesamt gelungenen Rassepräsentation.





Die Siegerringe errangen:

Goldener Siegerring:

Ralf Elwing auf Moderne Englische Zwergkämpfer silberhalsig mit 483 Punkten

Silberner Siegerring:

Moritz Kollhoff auf Indische Zwergkämpfer fasanenbraun mit 482 Punkten

Bronzener Siegerring:

Hans Petry auf Moderne Englische Zwergkämpfer weiß mit 482 Punkten.



Der SV der gelb-schwarzcolumbia Zwerg Wyandotten feierte sein 50-jähriges Jubiläum mit einer Sonderpräsentation

Eine ebenfalls herausragende Präsentation lieferte der SV der Zwerg Welsumer im Rahmen des „**Großen Preis der Zwerghuhnzucht**“ ab. Toller Aufbau, viele Sitzmöglichkeiten, erstklassige Bewirtung und ein prima Treffpunkt für alle Zwerghuhnfreunde.

Der SV der gelb-schwarzcolumbia Zwerg Wyandotten feierte sein 50-jähriges Jubiläum mit einer Sonderpräsentation.

Insgesamt eine tolle Werbung für die Rasse und auch ein Aushängeschild wie man sich Präsentieren kann. Zum ersten Mal wurde auch die Präsentation zum Großen Preis der Zwerghuhnzucht als offizieller „**VZV-Treff**“ genutzt.

Als Sieger des Wettbewerbs gingen hervor:

1. Platz: **Fritz Helmut Mues auf Zwerg-Welsumer rost-rebhuhnfarbig**
2. Platz: **Wilfried Brinkmann auf Zwerg-Welsumer rost-rebhuhnfarbig**
3. Platz: **Marc de Groot auf Zwerg-Welsumer orangefarbig**



Insgesamt konnten **198 Deutsche Meister** im VZV auf die verschiedenen Rassen und Farbschläge vergeben werden.

Bei der Siegerehrung am Sonntagvormittag wurden die Siegerkollektionen der einzelnen Rassegruppen ausgezeichnet:

Gruppe 1: Antwerpener Bartzwerge wachtfarbig, Oliver Loose, 482 Punkte

Gruppe 2: Moderne Englische Zwergkämpfer silberhalsig, Ralf Elwing, 483 Punkte

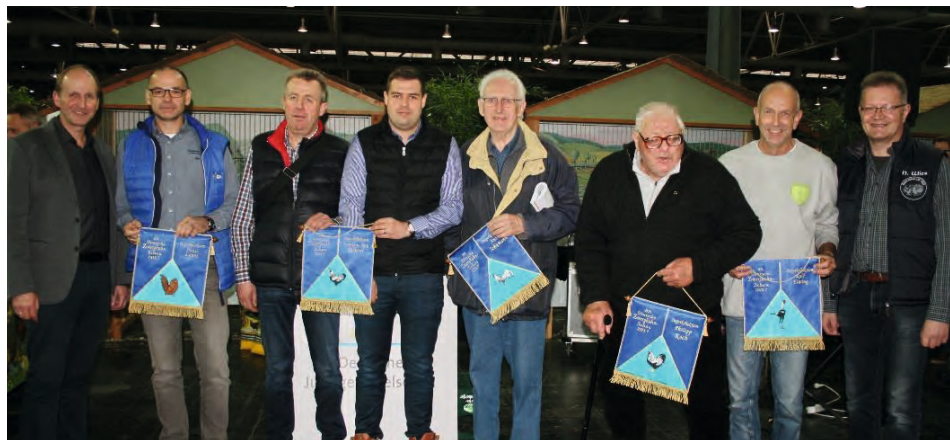
Gruppe 3: Zwerg-Wyandotten silberfarbig-geb., Phillip Koch, 482 Punkte

Gruppe 4: Zwerg Plymouth Rocks silberfarbig-geb., ZG Richter, 481 Punkte

Gruppe 5: Zwerg Hamburger silberlack, Anton Schumann mit 482 Punkte

Ein absoluter Höhepunkt war auch in Hannover wieder die Versteigerung von 13 hochwertigen Zuchtstämmen zugunsten der Kinderkrebsstiftung. Züchter zeigen Herz für Kinder in Not! Das kann ganz klar an der Top Qualität der gestifteten Stämme, des begeisternden Einsatzes des Auktionators Hans Trinkl und der Großzügigkeit der Mitsteigernden abgelesen werden. Allein in den 6 Zwerghuhnstämmen befanden sich viele hochbewertete Tiere. Hierfür nochmals herzlichen Dank an die Spender! Erlöse von 200 bis 610€ bei den Stämmen des VZV und VHGW sind einfach spitze. Somit kam es zu einer Gesamtsumme von 4.650 € für die 13 Stämme. Hinzu kamen weitere Spenden von Sondervereinen und Privatpersonen. Damit konnte der Kinderkrebshilfe, eine Gesamtsumme von 5.500 € übergeben werden. Der Vorstand des VZV möchte allen Beteiligten der VZV-Schau – insbesondere der AL und allen Ausstellern – für ihren Einsatz und ihrer Bereitschaft danken und zugleich allen Preisträgern ganz herzlich gratulieren.

Ulrich Freiburger - Meinolf Mertensotto – Danny Richter – Ruben Schreiter





Großer Preis der Zwerghuhnzucht Hannover 2017

Die Verantwortlichen des Sondervereins der Welsumer- und Zwg. Welsumerzüchter hatten sich akribisch auf dieses Event vorbereitet, was auch deutlich über die Schautage zum Ausdruck kam. Es war in jeder Hinsicht eine tolle Veranstaltung die in die Geschichte des SV eingehen wird. Der großzügig ausgestaltete Ehrenhof mit breiten Gängen und Sitzmöglichkeiten trug seinen Teil dazu bei. Es wurden nicht nur eine große Anzahl hochfeiner Zwerg Welsumer präsentiert, nein, man bewirtete seine Mitglieder und Gäste mit feinen Spezialitäten, wie Hausmacher Wurst, Bier und alkoholfreien Getränken, auch standen zwei verschiedene Weine zur Auswahl, die man für diesen Zweck aus eigens produzierten Weinprobiertgläsern -mit dem SV-Logo versehen- genießen konnte. Als Sonderrichter fungierten Dirk Keßler, Helmut Demler, Manfred Kleemann, Theo Suntken und Fritz Kötter.



457 Zwerg Welsumer standen im Wettbewerb um den „Großen Preis der deutschen Zwerghuhnzucht“.

Um es vorweg zu nehmen, es war eine grandiose Vorstellung der 457 Zwerge in 4 Farbenschlägen, die den derzeitigen hohen Zuchtstand präsentierten.

Den Reigen eröffneten **4 Stämme in den Farben rost-rebhuhnfarbig, blau-rostrebhuhnfarbig, orangefarbig und silberfarbig** wobei der Stamm im Farbenschlag blau-rostrebhuhnfarbig von Florian und F. Kötter verdient mit hv BLP prämiert wurde.

111,194 im Paredefarbenschlag rostrebhuhnfarbig wussten zu begeistern. Man sah großartige Hähne, die die geforderten Rassemerkmale, insbesondere die Walzenform mit waagerechter Haltung in Perfektion verkörperten.

Im Sattel präsentierten sich die meisten Tiere breit, voll befiedert und kurzrund in den Schwanz übergehend!

Besonders auffallend war die breite und tief gerundet Brust und die richtige Größe bei fast allen 1,0 sowie mittelgroße Kämmen mit regelmässigen und tief geschnittenen breiten Zacken. Auch das Kehllappenproblem (angeschoben oder mit Falten versehen) trat nicht mehr so stark, wie aus der Vergangenheit bekannt, auf.

Farblich gab es nur wenige Versager die zu dunkel waren. Der Großteil verkörperte die richtige Grundfarbe mit goldbraunem, Halbehang und tief rotbraunen Rücken, Schultern und Flügeldecken. Bei einigen Hähnen war das Flügeldreieck nicht völlig grünläuzend. Hier und da sah man violette Einlagerungen die bestraft wurden. Die



dreigeteilte Brustzeichnung (am Grunde grauschwarz, in der Mitte mattbraun und am Ende tupfenartig schwarz) gab kaum Anlass zur Kritik.

Die 3 Hähne mit vorzüglich bewertet kamen aus den Zuchtstätten:

W. Brinkmann und der ZGM Mues (jeweils V BB).

V BM errang ein 1,0 von L. Becker.

hv Hähne zeigten: ZG Mues (4 x), H. Sternberger, P. Krull und G. Patzelt je 1 x.

Hähne die nicht im sg-Bereich landeten waren entweder zu dunkel in der Grundfarbe, zeigten schmale Besichelung, schmale Schwingen, fehlende Unterlinie, abfallende Haltung oder stark fleckige oder zu helle Lauffarbe.

194 rostrebhuhnfarbige Hennen boten dem Betrachter einen Einblick in die Bandbreite und den hohen Zuchtstand. Überraschend bei einem hohen Prozentsatz war die richtige Mantelgefiederfarbe (Grundfarbe) im perfekten Rostbraun mit feiner Pfefferung und einem goldbraunen Nerv versehen. Auch die dunkellachsfarbige Brustfarbe und die geforderte Walzenform herrschte fast überall vor.

Die Elitetiere bewertet kamen aus den Zuchtstätten:

Werner Meyer, Thomas Haufelder, K.-W. Püschel (V BB) und H.-J. Wilhelm (V BM) sowie Gerd Heineking (hv BB).

Weitere hochprämierte Hennen mit der Note hervorragend zeigten die ZG Mues (6 x), W. Meyer (4 x), W. Brinkmann (3 x) H.-J. Wilhelm (2 x), und jeweils 1 x hv erreichte die ZG Brinks, W. Potthoff, R. Ismann, H. Sternberger, P. Krull, H. Marx, H. Kaudewitz, H. Puls, H. Rödl, G. Patzelt, G. Blatt, L. Becker und F. Lüdeking.

Wünsche im Kamm, bzw. im Vorkamm, in der korrekten Steuerfederlage, in einer besser geschlossenen Schwanzpartie, im festeren Kammlatt, in der gleichmäßigen Flügeldeckenfarbe (weniger rot), einer satteren gelben Lauffarbe oder reineren Lauffarbe, einem waagrechtteren Stand, einer festeren Rückenfeder, einer zarteren Pfefferung oder weniger roten Mantelfarbe waren ab und zu auf den Bewertungskarten vermerkt.



0,1 Zwerg-Welsumer, Karl W. Püschel, V97BB

27, 35 orangefarbig mit Licht und Schatten.

Im Farbbild präsentierte sich die Gesamtkollektion sehr unterschiedlich.

Bei den 1,0 sah man viele helle und dunkle Vertreter aber auch welche die in der Halsfarbe deutlich absetzten. Hähne mit unterschiedlicher Hals-, Sattel-, Rückenfarbe gab es leider einige.

Der mit VBB bewertete 1,0 von Marc de



Groot war nach dem derzeitigen Zuchtstand der beste 1,0 in der Kollektion obwohl ich persönlich eine bessere farbliche Abstufung fordere.

Dem 1,0 in Käfig 2154 wünschte ich eine geschlosseneren Schwanzpartie sowie mehr Körperlänge, auch war er an der Größengrenze angelangt.

Der 1,0 in Käfig 2158 dagegen konnte farblich überzeugen, hatte aber einen Italienerkamm. In 2166 stand ein 1,0 mit hv Walzenform, allerdings zeigte auch er eine total unterschiedliche Hals- und Sattelfarbe.

Der 1,0 in Käfig 2168 hatte das beste Farbbild aufzuweisen, leider war die Unterlinie nicht genügend ausgefüllt und Wünsche im Vorkamm wurden laut.

Das beste Farbbild verkörperte der 1,0 in Käfig 2172. Leider stand er immer abfallen, auch war die Unterlinie zu leer.

Der 1,0 in 2173 setzte in der Halsfarbe ab, der in 2174 zeigte eine total unterschiedliche Hals-, Sattel-, Rückenfarbe, auch der 1,0 in 2176 war im Hals- und Sattelbehang zu hell. V BB an Marc de Groot, Hähne mit hv bewertet zeigten: André Sigfanz (2 x) und Klaus D. Schmidt (1 x).

Bei den Hennen wünschte man sich unbedingt ein gleichmäßigeres Farbbild. Insbesondere fehlte es bei den 0,1 an der korrekten Halsfarbe, denn diese sollte weniger hell (ja fast oft schon weiß wirkend) sein.

Ich habe den geforderten satten Orangeton im Halsgefieder bei vielen 0,1 vermisst. Verbesserungsbedürftig sind außerdem die Flügeldeckenfarben (zu viel Rost), auch wurde mehr Nerv gefordert sowie weniger Flitterbildung.

Viele Hennen waren ziemlich kurz im Rücken und zeigten eine grobe Pfefferung.

Die 0,1 in 2182 verkörperte die gewünschte Walzenform in Vollendung, auch konnte sie in der Farbe überzeugen, leider zeigte sie eine offene Brust.

Die 0,1 in 2190 verkörperte eine vorzügliche Walzenform, zeigte allerdings zu viel Rost auf den Decken.

Die 0,1 in 2195 war ein Musterexemplar mit bester Halsfarbe, feinem Pfeffer und 1 a Unterlinie. Bei etwas festerer Feder im Rücken hätte sie sicherlich die Höchstnote erzielt.

V BB an Marc de Groot, weitere hv Hennen zeigten: D. Buchheister, Hans.-J. Wilhelm und Marc de Groot.

Auch bei den 28,57 silberfarbigen Vertretern gab es viele Höhen und Tiefen.

Bei vielen Hähnen mangelte es an der ausdrucksstarken Walzenform, da viele 1,0 zu leer in der Unterlinie und im Kör-



Zwerg-Welsumer, blau-rostrebhuhnfarbig, Hannover 2017, aus Stamm hv BLP, Florian und Fritz Kötter, Lippstadt.



per zu kurz waren. Auch Dreiecktypen haben in einem solchen Wettbewerb keine Chancen. Die Forderung nach einem reinen silber wurde oft laut. Die Musterbeschreibung fordert einen silberweißen Kopf, einen silberweißen Halsbehang mit angedeuteter schwarzer Schaftstrichzeichnung, einen silberweißen Sattelbehang mit wenig oder ohne Schaftstrichzeichnung sowie Rücken, Schultern und Flügeldecken silberweiß. Dieser Forderung wurden nicht viele Hähne gerecht. Auch im korrekten Flügeldreieck und der markanten Brustzeichnung haperte es bei einigen 1,o. Die Brustzeichnung wird durch die dreifarbig geteilten Federn, die am Grunde grauschwarz, in der Mitte weiß und am Ende tupfenartig schwarz sind, gebildet. Schenkelzeichnung in Anlehnung an die Brust!

Nur einmal hv BM auf einen 1,o von F. Heckmann spricht eine deutliche Sprache. Dieser Vertreter überzeugte durch eine vorzügliche Walzenform, Größe und breit angesetzter Schwanzpartie, lies aber einen Wunsch in der Sattelzeichnung (weniger wäre besser) offen.

Der 1,o in 2231 (sg 95 E) von D. Tote war ein würdiger Vertreter mit bestem Silberfaktor. Lediglich sollte die Unterlinie voller sein.

Der 1,o in Käfig 2238 bestach durch eine vorzügliche Brustzeichnung, Silberfaktor und bester Zeichnung. Ihm hätten 1-2 Punkte mehr gut getan.

In der Hennenkollektion standen viele o,1 mit grober Pfefferung, Flitter und hohlrunder Rückenlinie. Der Ruf nach einer waagerechteren Haltung, zarterem Pfeffer und Flügeldecken ohne massive Rosteinlagerungen wurde oft laut.

Sehr ungleichmäßige Mantelfarbe, mit zu viel Rosteinlagerungen sind ebenso verpönt wie fehlender Nerv oder gar Flitterbildung.

Die Hennen sollen ein silbergraues Mantelgefieder mit zarter Pfefferung aufweisen, auch soll die Nervzeichnung hell-silbergrau sein, was bei einigen vermisst wurde, wobei die lachsfarbige Brust überwiegend vorhanden war.

Die o,1 in Käfig 2245 zeigte mir zu viel Flitterbildung und eine viel zu helle Lauf-farbe, die in 2248 verkörperte den Barneveldertyp, 2249 zeigte eine abfallende Haltung, 2251 Flitter, 2253 eine eckige Rückenlinie.

V BB an R. Müller und Volker Hoffmann.

Hv Hennen zeigten. D. Klöpfer (3 x), D. Tote und die Zuchtgemeinschaft Kuhmann.

Sieger im Großen Preis der deutschen Zwerghuhn-zucht wurde die ZG Mues mit 481 Punkten (rostrebhuhnfarbig)

Platz 2 belegte Wilfried Brinkmann mit 480 Punkten (rostrebhuhnfarbig) und Platz 3 belegte M. de Groot mit 479 Punkten (orangefarbig)

Herzlichen Glückwunsch !

H. Demler, Sonderrichter



EINFÜHRUNGSANGEBOT



ENTERO VET + INTERKOKASK®

KOKZIDIEN - EIN STÄNDIGER DAUERBRENNER

Entero-VET - fördert die Regeneration der Darmschleimhaut!
INTERKOKASK® - das unglaubliche Stalldesinfektionsmittel!

Durch den Einsatz dieser beiden Produkte, sprengen Sie den Kreislauf der immer wieder auftretenden Probleme.

250ml Entero VET +
 1 kg INTERKOKASK®
Angebotspreis
39,50 €
inkl. MwSt. Versandkosten



REHALIN® PLUS
 SoftAcid IV+E



J.B.Teekontor e.K. | Beckersfeld 3 | 46286 Dorsten-Wulfen
 Tel.: 02369 - 1724 | Fax: 02369 - 2498533 | www.teekontor-naturprodukte.de



Die vielen unterschiedlichen Erkrankungen unserer Tauben- und Geflügelarten zeigen oft gleiche oder ähnliche Symptome. **Aber: Mit der richtigen Diagnostik können die passenden Medikamente zusammengestellt werden / bzw. kann der passende Behandlungsplan erstellt werden.**

Mit unserem kostenlosen Probentestkit können, mit nur einer Sammelkotprobe und 2 Tupfern alle der folgenden Punkte im Labor bearbeitet werden! Sprechen Sie uns an! Nutzen Sie unser Angebot!

- Kotuntersuchung auf Parasiten (Würmer, Kokzidien)
- Untersuchung auf Megabakterien
- Chlamydienuntersuchung
- Giardienuntersuchung
- Untersuchung auf Salmonellen (per Anreicherung oder mittels PCR)
- Trichomonadenuntersuchung (PCR)
- Bakteriologische und mykologische Untersuchungen der oberen Atemwege incl. Keimdifferenzierung und Resistenztestung

Tierärztliche Praxis
 AM WENBERG

Weinherge 39 A - D-06917 Jessen (Elster) - OT Schweinitz
 Telefon: 0049 35 37 / 20 23 25 - Fax: 0049 35 37 / 20 23 24
 E-Mail: pfuetzner@vetkomb.de - www.vetkomb.de





Deutsche Meister 2017

Rasse Farbenschlagnamen, Punkte

Zwerg-Phönix weiß Janna Rosin 475 P., **Zwerg-Cochin gelb** Stefan Schürmann 474 P., **Zwerg-Cochin schwarz** Günther Schreiber 477 P., **Zwerg-Cochin weiß** Volker Heering 479 P., **Zwerg-Cochin blau** Ralf Haasbach 475 P., **Zwerg-Cochin schwarz weißgescheckt** Mario Nebe 476 P., **Zwerg-Cochin goldhalsig (rebhuhnfarbig)** Dieter Aschenbach 476 P., **Zwerg-Cochin blau goldhalsig** Dieter Aschenbach 475 P., **Zwerg-Cochin silberfarbig gebändert (dunkel)** Ulrich Opitz 476 P., **Zwerg-Cochin gelb-schwarzcolumbia** Jürgen Gregorzuk 478 P., **Zwerg-Cochin gold-weizenfarbig (weizenfarbig)** Andreas Lohmann 480 P., **Zwerg-Cochin silber-weizenfarbig** Mario Nebe 474 P., **Ohiki goldhalsig** Karl Stratmann 476 P., **Bantam schwarz** Bernd Galster 478 P., **Bantam blaugesäumt** Bernd Findling 476 P., **Bantam gesperbert** Bernd Findling 475 P., **Bantam goldhalsig** Manfred Tunk 480 P., **Bantam gelb-schwarzcolumbia** Stephan Browarzik 474 P., **Bantam weiss-schwarzcolumbia (hell)** Herbert Brüning 474 P., **Bantam gold-porzellanfarbig** Ronny Franzwa 475 P., **Sebright silber-schwarzgesäumt** Daniel Herrmann 480 P., **Sebright gold-schwarzgesäumt** Gerd Wiedermann 478 P., **Sebright chamois-weißgesäumt** Gerd Wiedermann 475 P., **Antwerpener Bartzwerge schwarz** Anna u. Martin Dorn 479 P., **Antwerpener Bartzwerge weiß** Sebastian Latour 476 P., **Antwerpener Bartzwerge perlgrau** Edmund Schmidt 476 P., **Antwerpener Bartzwerge wachtfarbig** Oliver Loose 482 P., **Antwerpener Bartzwerge perlgrau-silberwachtfarbig** Franz Müller 477 P., **Antwerpener Bartzwerge weiß-schwarzcolumbia (hell)** Uli Freiberger 475 P., **Antwerpener Bartzwerge goldhalsig** Carsten Kruppert 477 P., **Antwerpener Bartzwerge schwarz-weißgescheckt** Helmut Bultmann 480 P., **Antwerpener Bartzwerge gelb** Thomas Hintz 476 P., **Grübbe Bartzwerge schwarz-weißgescheckt** Simon Bultmann 477 P., **Federfüßige Zwerghühner gold-porzellanfarbig** Karl-Heinz Dirks 477 P., **Federfüßige Zwerghühner gold blau-porzellanfarbig** Thomas Weisbach 474 P., **Federfüßige Zwerghühner isabell-porzellanfarbig** Stefan Pilatus 476 P., **Federfüßige Zwerghühner zitron porzellanfarbig** Jörg von Sehlen 477 P., **Federfüßige Zwerghühner silber porzellanfarbig** Christian Zenker 474 P., **Federfüßige Zwerghühner gelb mit weißen Tupfen** Mike Thiele 480 P., **Federfüßige Zwerghühner schwarz** Marco Talke 479 P., **Federfüßige Zwerghühner gelb** Frank Stumpf 474 P., **Federfüßige Zwerghühner goldhalsig** Klaus Müller 475 P., **Federfüßige Zwerghühner weiß-schwarzcolumbia** Eberhard Freiberger 474 P., **Federfüßige Zwerghühner gelb-schwarzcolumbia** Rudi Ehrhardt 477 P., **Federfüßige Zwerghühner mit Bart gold-porzellanfarbig** Marco Talke 475 P., **Federfüßige Zwerghühner mit Bart rot** Gerhard Gutowski 474 P., **Federfüßige Zwerghühner orangehalsig** Aaron und Alia Beckmann 476 P., **Ruhlaer Zwerg-Kaulhühner weiß** Alexander Germann 474 P., **Bassetten wachtfarbig** Johannes Grimm 478 P., **Holländische Zwerghühner goldhalsig** Wolfgang Schuppe 478 P., **Holländische Zwerghühner orangehalsig** Kai Bielefeld 476 P., **Holländische Zwerghühner silberhalsig** Andreas Stephan 477 P., **Holländische Zwerghühner blau goldhalsig** Heino Frahm 476 P., **Holländische Zwerghühner rotgesattelt** Kai Bielefeld 475 P., **Holländische Zwerghühner kennfarbig** Wilhelm Osterkamp 474 P., **Deutsche Zwerghühner goldhalsig** Tobias Pfeleiderer 480 P., **Deutsche Zwerghühner schwarz** ZG Andreas u. Karolin Huhn 477 P., **Deutsche Zwerghühner wildfarbig** ZG Albert u. Matthias Stefan 475 P., **Zwerg-Malaien gold weizenfarbig** Alexander Möst 480 P., **Zwerg-Malaien fasanenbraun (braun)** Emil Frekot 474 P., **Zwerg-Malaien weiß** Emil Frekot 474 P., **Zwerg-Asil rotbunt** Hendrik Meyer 481 P., **Indische Zwerg-Kämpfer fasanenbraun** Moritz Kollhoff 482 P., **Indische Zwerg-Kämpfer blau fasanenbraun** Stefan Meiser 477 P., **Altenglische Zwerg-Kämpfer blau goldhalsig** Sönke Noll 474 P., **Moderne Englische Zwerg-Kämpfer goldhalsig** Marc Lutz 478 P., **Moderne Englische Zwerg-Kämpfer silberhalsig** Ralf Elwing 483 P., **Moderne Englische Zwerg-Kämpfer orangebrüstig** Marc Lutz 481 P., **Moderne Englische Zwerg-Kämpfer birkenfarbig** Albert Engbers 480 P., **Moderne Englische Zwerg-Kämpfer weiß** Marcel Pfeffer 475 P., **Moderne Englische Zwerg-Kämpfer schwarz** Jörg Schuster 477 P., **Moderne Englische Zwerg-Kämpfer gesperbert** Werner Pfeffer 476 P., **Moderne Englische Zwerg-Kämpfer kennfarbig** Friedhelm Meyer 479 P., **Ko Shamo gold-weizenfarbig** ZG Fritsch/Koch 477 P., **Ko Shamo weiß** Bernd Kippenhan 474 P., **Ko Shamo gesperbert** Michael Hämmerle 477 P., **Zwerg-Orloff rotbunt** Bernd Münster 479 P., **Zwerg-Orloff weiß** Werner Entelmann 476 P., **Zwerg-Sumatra schwarz** Michael Beckmeyer 474 P., **Zwerg-Yokohama weiß-rotgezeichnet** Mathias Kappler 474 P., **Zwerg-Yokohama weiß** Ernst Söhnel 477 P., **Zwerg-Brahma gelb-schwarzcolumbia** Henri Tews 478 P., **Zwerg-Brahma weiß-blaucolumbia** Axel Reiss 481 P., **Zwerg-Brahma silberfarbig gebändert (dunkel)** Axel Kunze 477 P., **Zwerg-Brahma rebhuhnfarbig gebändert** Guido Beirowski 479 P., **Deutsche Zwerg-Langshan schwarz** Gerhard Lortz 475 P., **Zwerg-Orpington schwarz** Olaf Metzner 477 P., **Zwerg-Orpington gelb-schwarzcolumbia** Sirkö Träbert 476 P., **Zwerg-Australorps schwarz** Marco Eder 481 P., **Zwerg-Australorps weiß** Carsten Baunack 476 P., **Zwerg-Plymouth Rocks gestreift** Jürgen Stern 480 P., **Zwerg-Plymouth Rocks gelb** Holger Stern 477 P., **Zwerg-Plymouth Rocks rebhuhnfarbig gebändert** Torsten Tegelhütter 477 P., **Zwerg-Plymouth Rocks silberfarbig gebändert (dunkel)** ZG Jörg u. Danny Richter 478 P., **Zwerg-Amrocks gestreift** Günter Westphal 479 P., **Bielefelder Zwerg-Kennhühner kennspärber** Gert Grebe 477 P.,



Zwerg-Sussex weiß-schwarzcolumbia (hell) Jan Bartels 476 P., **Zwerg-Sussex gelb-schwarzcolumbia** Franz Hallermann 481 P., **Zwerg-Sussex rot-schwarzcolumbia** Dieter Bender 476 P., **Zwerg-Sussex braun-porzellanfarbig (bunt)** Mathias Bertram 476 P., **Zwerg-Sussex grausilber** Peter Punsmann 479 P., **Deutsche Zwerg-Lachshühner lachsfarbig** Umberto Pericolini 477 P., **Deutsche Zwerg-Lachshühner schwarz** Beyer Carsten 474 P., **Deutsche Zwerg-Lachshühner blau-lachsfarbig** Pericolini Umberto 474 P., **Zwerg-Sundheimer weiß-schwarzcolumbia (hell)** Uwe Taucher 475 P., **Zwerg-Niederrheiner blauperber** Jan Blumenkamp 478 P., **Zwerg-Niederrheiner birkenfarbig** Joachim Wittmann 477 P., **Zwerg-Niederrheiner blau-birkenfarbig** Helmut Eberhard 475 P., **Zwerg-Wyandotten weiß** Christian Terhaar 478 P., **Zwerg-Wyandotten schwarz** Volker Schröder 480 P., **Zwerg-Wyandotten gestreift** Detlev Weichert 478 P., **Zwerg-Wyandotten rebhuhnfarbig-gebändert** Peter Schmack 479 P., **Zwerg-Wyandotten silberhalsig** Werner Noll 476 P., **Zwerg-Wyandotten blau silberhalsig** Kai Beinke 481 P., **Zwerg-Wyandotten orangehalsig** Horst Brümmer 475 P., **Zwerg-Wyandotten braungebändert** Kai Beinke 478 P., **Zwerg-Wyandotten silberfarbig gebändert (dunkel)** Philipp Koch 482 P., **Zwerg-Wyandotten orangefarbig-gebändert** Christian Ludwig 478 P., **Zwerg-Wyandotten silber schwarzgesäumt** Uwe Hoffmann 477 P., **Zwerg-Wyandotten gelb schwarzgesäumt** Kerstin Habermann 477 P., **Zwerg-Wyandotten gold schwarzgesäumt** Hartmut Feige 474 P., **Zwerg-Wyandotten gold blaugesäumt** Bernd Götttsch 475 P., **Zwerg-Wyandotten gold weißgesäumt** Willi Habermann 476 P., **Zwerg-Wyandotten blau** Gerd Gertlowski 481 P., **Zwerg-Wyandotten gelb** Achim Westerfeld 475 P., **Zwerg-Wyandotten rot** Manfred Falke 477 P., **Zwerg-Wyandotten schwarz weiß-gescheckt** Alois Bosl 480 P., **Zwerg-Wyandotten lachsfarbig** Thomas Mayer 477 P., **Zwerg-Wyandotten birkenfarbig** Ralf Hirsekorn 481 P., **Zwerg-Wyandotten weiß-schwarzcolumbia (hell)** Hartmut Witte 479 P., **Zwerg-Wyandotten gelb-schwarzcolumbia** Volker Affeldt 481 P., **Zwerg-Wyandotten weiß-blaucolumbia** ZG Jörg u. Danny Richter 479 P., **Zwerg-Wyandotten gelb-blaucolumbia** Rene Weber 477 P., **Deutsche Zwerg-Reichshühner weiß-schwarzcolumbia** Klaus Sulzer 474 P., **Deutsche Zwerg-Reichshühner gelb-schwarzcolumbia** ZG Alois u. Tobias Walkenfort 476 P., **Deutsche Zwerg-Reichshühner birkenfarbig** Klaus Sulzer 476 P., **Deutsche Zwerg-Reichshühner schwarz** Richard Gruber 474 P., **Deutsche Zwerg-Reichshühner rot** Ulrich Kleemann 478 P., **Deutsche Zwerg-Reichshühner rost-rebhuhnfarbig** Georg Wulff 476 P., **Zwerg-Barnevelder braun-schwarzdoppeltgesäumt** Manfred Müller 481 P., **Zwerg-Barnevelder braun-blaudoppeltgesäumt** Eberhard Krüger 475 P., **Zwerg-Barnevelder silber-schwarzdoppeltgesäumt** Manfred Wempe 474 P., **Zwerg-Barnevelder dunkelbraun** Reinhold Reis 476 P., **Zwerg-Barnevelder schwarz** Kai Brockmüller 477 P., **Zwerg-Barnevelder weiß** Stefan Wanzel 481 P., **Zwerg-Welsumer rost-rebhuhnfarbig** Zuchtgemeinschaft Mues 481 P., **Zwerg-Welsumer orangefarbig** Marc de Groot 479 P., **Zwerg-Welsumer silberfarbig** Dieter Klöpfer 476 P., **Zwerg-Rhodeländer dunkelrot** Frank Schönfeldt 478 P., **Zwerg-New Hampshire goldbraun** Roland Heß 482 P., **Zwerg-New Hampshire weiß** Wendelin Martin 478 P., **Zwerg-Dresdner braun** Ruben Schreiter 475 P., **Zwerg-Dresdner schwarz** Steffen Schwertfeger 477 P., **Zwerg-Dresdner weiß** Herbert Heßke 479 P., **Zwerg-Araucanas goldhalsig** Pierre Hübner 474 P., **Zwerg-Araucanas gold-weizenfarbig** Heinrich Kuhlmann 477 P., **Zwerg-Strupphühner schwarz** Siegfried Heinlein 476 P., **Zwerg-Strupphühner gelb** Meinolf Mertensotto 475 P., **Zwerg-Nackthalshühner schwarz** Nico Eckhardt 474 P., **Zwerg-Sulmtaler silber-weizenfarbig** Detlef Geishardt 475 P., **Zwerg-Altsteiner wildbraun** Norbert Knöll 474 P., **Zwerg-Vorwerkerhühner** Sebastian Wullkopf 478 P., **Zwerg-Spanier schwarz** ZG Leuschner 478 P., **Zwerg-Minorka schwarz** Michael Kumb 479 P., **Zwerg-Italiener rebhuhnhsalsig** Kai Westerbur 475 P., **Zwerg-Italiener goldfarbig** Manfred Peter 478 P., **Zwerg-Italiener orangefarbig** Thomas Mehlhorn 474 P., **Zwerg-Italiener silberfarbig** Reinhard Lißfeld 478 P., **Zwerg-Italiener rotgesätelt** Karl-Heinz Priesmeier 474 P., **Zwerg-Italiener schwarz** Friedhelm Kappe 475 P., **Zwerg-Italiener gelb** Franz Müller 478 P., **Zwerg-Italiener gestreift** Michael Vogler 478 P., **Zwerg-Italiener kennfarbig** Heinz Thiel 480 P., **Amerikanische Zwerg-Leghorn weiß** Andreas Gardemann 475 P., **Zwerg-Paduaner schwarz** Ulrich Südhölder 478 P., **Zwerg-Paduaner silber schwarzgesäumt** Karsten Bennewitz 475 P., **Zwerg-Paduaner gestruppt schwarz** Thomas Niemeyer 477 P., **Zwerg-Holländer Haubenhühner Weißhauben schwarz** Udo Weidmann 477 P., **Zwerg-Holländer Haubenhühner Weißhauben weiß** Norbert Niemeyer 477 P., **Zwerg-Seidenhühner weiß** André Hoppe 477 P., **Zwerg-Seidenhühner wildfarbig** Peter Raisch 478 P., **Zwerg-Seidenhühner silber-wildfarbig** Jessica Oefelein 475 P., **Zwerg-Seidenhühner silber-wildfarbig mit Bart** ZG Achim u. Manuela Rapior 475 P., **Zwerg-Rheinländer schwarz** Hermann-Josef Schier 480 P., **Zwerg-Rheinländer weiß** Manfred Hornberg 476 P., **Zwerg-Rheinländer blaugesäumt** Wolfgang Obermeier 481 P., **Deutsche Zwerg-Sperber gesperbert** E. Lutz Windhövel 474 P., **Zwerg-Brakel silber** Norbert Preis 480 P., **Zwerg-Brakel gold** Siegfried Machemehl 474 P., **Zwerg-Lakenfelder** Martin Osbahr 481 P., **Zwerg-Hamburger silberlack** Anton Schumann 480 P., **Zwerg-Hamburger goldsprenkel** Bruno Haubrich 476 P., **Zwerg-Hamburger schwarz** Helmut Völker 479 P., **Zwerg-Hamburger weiß** Harald Böggemeyer 478 P., **Thüringer Zwerg-Barthühner weiß** Lutz Braumann 476 P., **Thüringer Zwerg-Barthühner chamouis-weißgetupft** Andy Braumann 477 P., **Thüringer Zwerg-Barthühner rebhuhnhsalsig** Siegfried Stegmeier 475 P., **Japanische Legewachteln wildfarbig** Jeffrey Krüger 480 P.,



Termine des Verbandes

VZV-Bundestagungen

41. VZV-Tagung vom 23./24.06.2018

in Verden durch den SV der Antwerpener Bartzwerge

42. VZV-Tagung vom 29./30.06.2019

durch den Bantam-Klub im Raum Legden/Westfalen

43. VZV-Tagung im Raum Stuttgart vom 28. – 30. Juni 2020

durch den Süddeutschen Zwerghühnzüchter Club

Deutsche Zwerghuhnschauen (Terminschutz)

23. – 25.11.2018 in Hannover

90. Dt. Zwerghuhnschau mit VHGW-Bundesschau

06. – 08.12.2019 in Leipzig

90. Dt. Zwerghuhnschau mit VHGW-Bundesschau

06. – 08.11. 2020 in Erfurt

92. Dt. Zwerghuhnschau mit VHGW-Schau

2021 in Hannover

93. Dt. Zwerghuhnschau mit VHGW-Schau

2022 voraussichtlich in Leipzig

94. Dt. Zwerghuhnschau mit VHGW-Schau

„Der große Preis der Zwerghuhnzucht“

2018 SV Holländische Zwerghühner und seltene Zwerghuhnrasen

2019 ISV Zwerg Cochin

2020 SV Zwerg Vorwerkhühner

2021 noch frei

2022 Deutsche Zwerghühner

2023 Deutsche Zwerg-Wyandotten weiß



Stammschauen auf Bundessiegerschauen

- 2018 Leipzig, Zwerg Sachsenhühner
2019 Leipzig: Sonderpräsentation 100 Jahre VZV

Rasse des Jahres im BDRG

- 2019 Zwerg Hamburger
2023 Zwerg Barnevelder

VZV-Jugendförderpreise auf Bundesjugendschauen

- 2018 Leipzig: Deutsche Zwerghühner, Zwerg Australorps,
Bielefelder Zwerg-Kennhühner

137. Deutsche Junggeflügelschau 24. + 25.11.2018 Hannover

Goldener Siegerring:
Wettbewerb II: Croad Langschan und Zwerge

138. Deutsche Junggeflügelschau 2019 Hannover

Goldener Siegerring:
Wettbewerb I: Zwerg Plymouth Rocks

100. Nationale Bundessiegerschau 07. – 09.12.2018 Leipzig

VZV-Stammschau:
Zwerg-Sachsenhühner



Deutsche Zwerghuhnschau Hannover 2017

Schauen in Hannover sind ein Magnet für die Geflügelzucht in Europa – das stellte die 2017er „Hannoverschau“ mit angeschlossenen Fachverbandsschauen des VHGW und VZV eindrücklich unter Beweis. Mit gigantischen 9.795 Tieren im VZV-Sektor war fast jedes zweite der ca. 21.000 Schauexponate in Hannover ein Zwerghuhn – Chapeau liebe Aussteller und Zwerghuhnfreunde! Gleichwohl verschiedene Rahmenbedingungen (Standort Hannover, Schauabsagen in 2016, evtl. bevorzugtes Melden auf frühen Schauen versch. Aussteller) dieses Ergebnis zusätzlich provozierten, zeugt diese Meldezahl von einer pulsierenden Zwerghuhnzucht in Deutschland. Zuletzt getoppt wurde diese Meldezahl 2004 zur VZV-Schau in Leipzig mit 11.450 Zwerghühnern. Zugleich wurden in Hannover 2.500 Zwerghühner mehr präsentiert als es im Durchschnitt der letzten 10 VZV-Schauen der Fall war.

Interessant erscheint immer die Verteilung auf die einzelnen Rassegruppen, die in nachstehender Tabelle dargestellt ist.

Rassegruppe	Tierzahl	an der Gesamt-Tierzahl
Urzwerge	2.243	23%
Kämpfer + Verwandte	1.416	15%
Asiat. Typ exkl. Zw.-Wyandotten	2.913	30%
Zwerg-Wyandotten	1.558	16%
Zwischentypassen	404	4%
Mittelmeerrassen	451	5%
Haubenhühner + Verwandte	329	3%
Nordwesteuropäer	436	4%

Durch den hohen Tierauftrieb im Siegerring der Zwergkämpfer ist deren Anteil (inkl. Verwandte) mit 15% extrem hoch. Im Vergleich zu anderen Jahren ist dagegen der Anteil der Zwerg-Wyandotten mit 16% recht gering. Nichts destotrotz belegen sie unangefochten den Platz 1 bei dem Rassen-Ranking. Die Modernen Englischen Zwergkämpfer sicherten sich durch den Siegerring-Wettbewerb den 2. Platz, die Zwerg-Welsumer – im „Großen Preis der Zwerghuhnzucht“ stehend – Platz 3. Ungewöhnlicherweise belegt die zahlenstärkste Urzwergrasse erst Rang 6 – diesmal die Zwerg-Cochin.

Leider wurden auch wieder eine Reihe an Zwerghuhnrassen im VZV-Bereich nicht vorgestellt. Okina-Chabo, Lütticher Zwerg-Kämpfer, Zwerg-Mechelner, Zwerg-Dorking, Zwerg-Sachsenhühner, Zwerg-Kastilianer, Zwerg-



Creve-Coeur, Zwerg-Brabanter, Appenzeller Zwerg-Spitzhauben, Zwerg-Breda, Bergische Zwerg-Schlotterkämme, Zwerg-Friesenhühner, Zwerg-Ardenner, Zwerg-Elsässer und Appenzeller Zwerg-Barthühner waren im VZV-Einzeltierbereich 2017 abstinert und verpassten damit die Werbung auf dieser großen Bühne. Über die einzelnen Rassen kann leider nicht umfassend berichtet werden, weshalb nachfolgend aber zumindest ein Überblick über die Erringer der Spitzennoten gegeben werden soll. Die Urzwerghühner eröffneten die **Zwerg-Cochin** mit einer gigantischen Meldezahl von 332 Tieren – wann hat es das auf einer Zwerghuhnschau schon einmal gegeben? Qualitativ gab es in vielen Farbschlägen tolle Federbälle mit enormer Federfülle, Kruppenwölbung und Vorneigung zu bestaunen. Helle Gesichter mit rauher, leicht geschwollener Gesichtshaut als Folge einer Gesichtspilzerkrankung sind bei den Zwerg-Cochin auffällig häufig festzustellen (v: gelb: Schürmann, schwarz: Schreiber, weiß: Heering, schwarz-weißes.: Nebe, gelb-schwarzcol: Gregorzuk, gold-weizenfbg.: Lohmann, silber-weizenfbg.: Aschenbach). Eine höhere Meldezahl bei den **Ohiki** (45) als bei den Zwerg-Rhodeländern hätte man vor wenigen Jahren als Spinnerei abgetan – in Hannover war es der Fall! Federfülle und –güte, Rückenschwung und Standtiefe waren wiederholt eine Augenweide. Auch wenn die Kämme kein Haupttrassemerkmal darstellen, ist in der Gleichmäßigkeit der Kammzackung – bei dem ansonsten mittlerweile



Federfüßige Zwerghühner, perlgrau, Hannover 2017, hv LVP, Emma und M. Backert, Sonneberg.



Holländische Zwerghühner, goldhalsig, Hannover 2017, sg 95 E, Andreas Stephan, Wiehl.



Zwerg-Brahma, gelb-schwarzcolumbia, Hannover 2017, v BB, Henri Tews, Penkun



erreichten Zuchtstand – noch Verbesserungspotential vorhanden (v: goldhalsig: ZG Wilma Oesterwind / van Briel, Stratmann). Im Gegensatz zum Vorjahr waren die **Chabo** (234) stark besetzt. Die Spitzentiere verdeutlichten eindrücklich den Reiz der kleinen Grotesken. Schade, dass bei einer so umfangreichen Präsentation der Rasse nicht ein Chabozüchter die Bedingungen für das Erringen des Deutschen Meisters erfüllen konnte (v: weiß: Lütkehellweg, gesperbert: Spiske, weiß m. sch. Schw.: Bauer, schwarz-gold: Müller, silber-weizenfbg. glatt und gelockt: Christel Schmidt). Von 9 gemeldeten **Maruha-Chabo** traten 3 in den Wettbewerb und waren von feiner Qualität. Unter den 210 **Bantam** gab es neben den Spitzenhennen immerhin auch 2 V-Hähne, die bei dieser Rasse besonders schwer in höchster Güte zu präsentieren sind (v: schwarz: Galster, blau-ges. + gesperbert: Findling, schwarz-weißges., 2x goldhalsig: Tunk). Alle Achtung vor den Aktivitäten der Sebrightzüchter, die ihre Meldezahlen in den letzten Jahren enorm ausbauen konnten. Dieser Aufschwung ist nicht zuletzt den attraktiven Chamois-weißgesäumten zu verdanken, die 58 der insgesamt 218 **Sebright** stellten. Figürlich sind in diesem jungen Farbenschlag bereits einzelne typische Vertreter vorhanden, aber bei der Mehrheit der Tiere sind noch erhebliche Abweichungen in Mantelsaum, Halszeichnung, Grundfarbe und Augenfarbe festzustellen (v: silber-schwarzges.: Herrmann, gold-schwarzges.: Wiedermann). Ein großes Lob an Aussteller und SV, dass alle 6 an-

TOP TEN der beliebtesten Rassen auf der VZV-Schau 2017		
Rang	Rasse	Tierzahl
1	Zwerg-Wyandotten	1.558
2	Moderne Englische Zwerg-Kämpfer	508
3	Zwerg-Welsumer	453
4	Zwerg-Brahma	417
5	Zwerg-Italiener	372
6	Zwerg-Cochin	332
7	Federfüßige Zwerghühner	320
7	Holländische Zwerghühner	320
8	Antwerpener Bartzwerge	301
9	Zwerg-Barnevelder	281
10	Zwerg-Orpington	250

erkannten Bartzwergrassen in Hannover vertreten waren. In vielen Farbenschlägen sah man tolle Bartzwergetypen und 19 V-Noten auf diese Gruppe belegten eindeutig die hohe Qualitätsdichte. Die Aufteilung auf die einzelnen Rassen war wie folgt: 301 **Antwerpener Bartzwerge** (v: schwarz: Dorn, Gitz, weiß: Latour, gelb + gelb m. w. Tu.: Hintz, perlgrau: Schmidt, gesperbert: Findling, blau-gesäumt: Baummeister, wachtelfbg.: 2x Loose, silber-wachtelfbg.: Kranz, perlgrau-silber-wachtelfbg.: Müller, gelb-blaucol. + weiß-schwarzcol.: Freiburger, goldhalsig: Dorn, schwarz-weißges.: 2x H. Bultmann), 23 **Grübbe Bartzwerge**, 1 **Ükkel Bartzwerg**, 3 **Everberger Bartzwerge**, 40 **Watermaalsche Bartzwerge** (v: schwarz-weißges.: S. Bultmann) und 8 **Bosvoorder Bartzwerge** (v: schwarz-weißges.: S. Bultmann). Unter den 320 **Feder-**



füßigen Zwerghühnern war es besonders erfreulich, dass 42 bärtige Federfüße den Weg nach Hannover fanden. Die Junioren Alia und Aaron Beckmann präsentierten ihre Oran gehalsigen in der Seniorenklasse und waren mit V-BB, hv und der Deutschen Meisterschaft überaus erfolgreich (v: gold-porz.: Dierks, Pilatus, zitron-porz.: von Sehlen, gelb m. w. Tu.: Thiele, schwarz: Talke, gelb: Stumpf, gelb-schwarzcol.: Ehrhardt, rot mit Bart: Gutowski). Klein aber ausgesprochen hochwertig besetzt war die Kollektion der 21 **Ruhlaer Zwerg-Kaulhühner** (v: weiß Germann). Vergleichsweise umfangreich gestaltete sich die Präsentation der **Bassetten** mit 28 Tieren (v: wachtelbfg.: Grimm). 320 **Holländische Zwerghühner** boten gewohnt eine breite Farbpalette. Auffällig sind bei dieser Urzwergrasse die z.T. deutlichen Größenunterschiede zwischen und innerhalb der Farbschläge. Dabei sind weder extrem zierliche noch grobe, plumpe Vertreter das Ziel. Figürlich aber auch – speziell bei den klassischen halsigen Varianten – zeichnungstechnisch waren die Spitzentiere sehenswert (v: goldhalsig: Schuppe, orangehalsig: Hammel, silberhalsig: Massing, Stephan, blau-goldhalsig: Frahm, blau-silberhalsig: Stephan, rotgesattelt: Bielefeld, gold-weizenfarbig + schwarz: ZG Kurek). Nach wie vor sind eine angezogene Flügel- und waagerechte Schwanzhaltung bei den Hähnen der **Deutschen Zwerghühner** kein Allgemeingut (v: wildbfg.: Albert, goldhalsig: Pfeleiderer). Alle vom Zwergkämpfer-Klub betreuten Rassen standen im Wettbewerb um den Goldenen Siegerring und warteten mit einer vortrefflichen Präsentation auf. Auch die Tierqualität war als überdurchschnittlich anzusprechen. Mit den betreffenden Rassen befasst sich ein separater Beitrag dieses Journals. Den von einem eigenständigen SV betreuten **Ko Shamo** (92) gelang ein gelungener Auftritt. An der hoch aufgerichteten Haltung, perfekten Drittelung, knappen Feder und den markanten Köpfen der Spitzentiere musste sich die restliche Mannschaft messen lassen (v: gold-weizenbfg.: ZG Fritsch / Koch, blau-weizenbfg.: Kippenhahn). Ihren kämpferartigen Habitus stellte das gehobene Qualitätssegment der 63 **Zwerg-Orloff** mit breiten, markanten Schultern und massiven Köpfen eindrucksvoll unter Beweis. Die 6 Weißen von Zfrd.. Entelmann waren absolute Spitze (v: rotbunt: Münster, weiß: Entelmann). Den **Zwerg-Kraienköppen** (24) fiel es dagegen schwer, den Kämpfereinschlag figürlich darzustellen. Einzeltiere der **Javanesischen Zwerghühner** (21) ließen den gewollten Typ mit gestreckter Form und voller Besichelung schon recht gut erkennen. Wahre Edelsteine der Zwerghuhnzucht sind die **Zwerg-Sumatra** (19) mit ihrer einzigartigen Form und dem perfekten Grünglanz (v: schwarz: Oeste-Pfeiffer). Das Spitzentier der **Zwerg-Yokohama** (27) stand dieses Mal bei den Weißen (v: Söhnel). Die Truppe der Zwerg-Phönix war sicher auch dem frühen Termin geschuldet recht klein (20, v: weiß: Janna Rosin).

Ruben Schreiter

Bei den beliebten und mit einer enormen Meldezahl aufwartenden **Zwerg-Brahma** (417) wird seit mehreren Jahren durch die SR strenger auf den richtigen Rahmen in



Größe und Gewicht geachtet. Derbe Ausreißer oberhalb der Größengrenze waren zwar auch in Hannover wieder zusehen, richtigerweise aber nicht an die Spitze gestellt worden. Tiere, die den kritischen Blicken der SR standhielten waren rassige Formtiere mit teils sehr exakter Zeichnung und ausdrucksvollen Kopfpunkten (v: gelb-schwarzcolumbia: Tews; weiß-blaucolumbia: Reiss; silberfarbig-gebändert: Kunze; rebhuhnfarbig-gebändert: 2 x Beirowski, ZGM Wesp/Klatt; schwarz: Hennicke). Die 15 **Zwerg-Croad Langschan** von einem Aussteller verkörperten den richtigen Rahmen mit entsprechender Oberlinie und prima lackreicher Feder. Ihnen folgten 107 **Dt. Zwerg-Langschan** mit einer schwarzen V-Henne von Lindner. In den weiteren, zum Teil seltenen Farbenschlügen, fehlte es für das obere Treppchen zumeist an den figürlichen Feinheiten oder am typischen, zuckerhutförmigen Abschluß. Erfreuliche 10 **Frankfurter Zwerghühner** wurden gezeigt. Inzwischen ist auch ein SV für diese aparte Rasse gegründet worden. In der Würfelform waren die Spitzentiere der **Zwerg-Orpington** (250) als sehr typisch anzusprechen. Zu loben gilt es den Aufwärtstrend der weniger klassischen Varianten. Hier macht sich die intensive und sehr gute Arbeit des SV und seiner Mitglieder bemerkbar (v: gelb: Kreher, Schröder; schwarz: Sewing K., Metzner.O., Röttger; schwarz-weißgescheckt: Metzner.O.). 134 **Zwerg-Australorps** mit enorm breiter Feder und intensivem Grünglanz wurden gezeigt. Wie gewohnt sah man viele Tiere mit rassischer Form, enormer Schwanzendeckung und exakten Kopfpunkten. Bei den Hähnen sollte allerdings dem Verhältnis Körper zu Schwanzpartie mehr Beachtung geschenkt werden, bei einigen Hähnen entsteht eine Unausgewogenheit in Richtung des Abschlusses. (v: schwarz: Eder, Meinzen; blau-gesäumt: Hagemann). Die geforderte ansteigende Oberlinie zeigten naturgemäß nicht alle der 112 **Zwerg Plymouth-Rocks**, aber man ist auf dem richtigen Weg. Im Parade farbenschlag Gestreift zeigten Schmutte und Stern V-Tiere. Weitere V-Tiere zeigten: schwarz: Stern; gelb: Stern; rebhuhnfarbig-gebändert: Tegelhütter; silberfarbig-gebändert: ZGM Richter. Speziell die gezeichneten Varianten haben einen enormen Qualitätsstand erreicht. Qualitativ zeigte sich die Kollektion der 55 **Zwerg-Amrocks** sehr ausgeglichen, denn die Glockenform mit breiten Abschlüssen und die rasseeigene etwas breitere aber dennoch exakte Streifung waren fast durchweg gegeben (v: Westphal). Ein recht durchwachsendes Bild hinterließen die **Bielefelder Zwerg-Kennhühner** (78) v.a. wegen vermehrten Problemen mit der geforderten Rumpftiefe, waagerechter Oberlinie, korrekten Kopfpunkten und der Kennsperrberung. Daneben waren natürlich auch sehr hochwertige Exemplare vorstellig. Leider wurden die Tiere einer jugendlichen Ausstellerin trotz des Hinweises des amtierenden Obmannes auf eine Rücksprache mit der AL durch den SR, mit dem Vermerk „fK“, versehen (v kennsperrber: Grebe).

Uli Freiberger



Die **Zwerg Sussex** waren mit 163 gemeldeten Tiere recht stark vertreten. Die Tiere verkörperten ihre Kastenform mit feinen Farb- und Zeichnungsmerkmalen. (v: gelb-schwarz-col. Hallermann, rot-schwarz-col. Bender). 78 fünfzehige **Deutsche Zwerg Lachshühner** zeigten sich ausdrucksstark mit langen Körpern und vollen Bärten. Bei einigen Tieren war die Größengrenze erreicht. (v: Pericolini, lachsfarb.). Die Zwerg Marans in schwarz-kupfer und weiß waren mit 55 Tiere vertreten. Hier gab es verschiedene Formentypen und leider kein Spitzentier, welches mit der Höchstnote ausgezeichnet werden konnte. Bei den 58 gepflegten **Zwerg Sundheimern** hatte der typischste 1,0 eine krumme Mittelzehe, weshalb er die entsprechende Bewertung für einen Ausschlussfehler bekam. Anders bei den 155 **Zwerg Niederrheinern**, die mit 4 Spitzentieren aufwarteten. Tiere mit typisch abgerundeten Formen konnten in den verschiedenen Farbschlägen bestaunt werden. (v: Blumenkamp blausperber, Taborowski gelbsperber, Wittmann birkenfarbig und Eberhard in blau-birkenf.). Einen in der Meldezahl starken Auftritt legten die insgesamt 1.468 **Zwerg Wyandotten** in 29 Farbschlägen hin. Hier zeigte sich die Beliebtheit dieser Rasse, welche mit Ihrer abgerundeten Forme punktet. Die in den letzten Jahren im Fokus stehende Größengrenze mit zu üppigem Körpervolumen wurde durch die Preisrichter Beachtung geschenkt, weshalb es weniger Ausreißer gab. Weiterhin wurde auf zu lange Schenkeln und waagerechter Körper-



Zwerg-Cochin, gold-weizenfarbig, Hannover 2017, hv E, Andreas Lohmann, Waltrop



Zwerg-Hamburger, silberlack, Hannover 2017, v MB, Anton Schumann, Balge



Zwerg-Italiener, goldfarbig, Hannover 2017, v BB, Manfred Peter, Northeim



haltung geachtet. Die gelb-schwarz-columbiafarbenen präsentierten sich separat aufgrund ihres Jubiläums mit 116 gemeldeten Tieren. Hier lag Affeldt mit 3 V 97 deutlich vorne, Rehpöhler 1x V 97. Bei den anderen Farbenschlägen gab es viele Tiere, die mit Höchstnote ausgezeichnet wurden. Dies deutet auf einen sehr hohen Zuchtstand hin, was sehr erfreulich ist. V97 in weiß: Terhaar, Berner und Kampers, schwarz: Schröder 2x, von Seelen und Witte, gestreift: Witte, rebhuhnfarbig-geb.: Schmack, silberhalsig: Noll, blau-silberhalsig: Beinke, braungebändert: Beinke, silberfarbig-geb.: Koch 2x und Rhode, orangefarbig-geb.: Ludwig, siber-schwarz-gesäumt: Habermann, gelb-schwarz-gesäumt: Habermann, gold-blaugesäumt: Götsch, gold-weißgesäumt: Habermann und Thiele, blau: Gertlowski 2x, gelb: Risch, rot: Falke, schwarz-weiß-gescheckt: Bosi, lachsfarbig: Mayer, kennfarbig: Kampers, birkenfarbig: Hirsekorn, weiß-schwarz-columbia: Hornberg und Riemer, weiß-blau-columbia: ZG Richter sowie gelb-blau-columbia: Weber.

Stefan Wanzel

Die 193 eleganten sowie wirtschaftlich sehr interessanten **Deutschen Zwerg Reichshühner** bestachen wieder durch ihre spezielle Eleganz mit der gestreckten Rechteckform. (v: weiß-schwarzcolumbia: Sulzer; gelb-schwarzcolumbia: Walkenfort ZGM; birkenfarbig: Sulzer; weiß: Küpers; rot: Kleemann; rost-rebhuhnfarbig: Wulff). Der überwiegende Teil der **Zwerg Barnevelder** überzeugte in der charakterischen Oberlinie mit dem tiefsten Punkt kurz vor der Mitte des Rückens. Die breite und gepflegte Federaus- bildung möchte ich loben, mit dem in den entsprechenden Farbenschlägen prima ausgebildetem Grünlack. Auch hier ist dem SV und seiner Züchterschaft für die kontinuierliche Arbeit ein großes Lob auszusprechen (v braun-schwarzdoppeltgesäumt: Müller M.; braun-blaudoppeltgesäumt: Krüger E., Backert; silber-schwarzdoppeltgesäumt: Oestreich; dunkelbraun: Reis; schwarz: Brockmüller; weiß: Wanzel, Masling). Erfreuliche 40 **Zwerg Rhodeländer** zeigten teils beachtlich abgerundete Rechteckform, absolut waagerechte Körperhaltung und fast durchgängig super Farbe und Feder. V errangen Schönfeldt und Lammers sowie auf die rosenkämmige Variante Speckjohann. 152 Zwerg New Hampshire dokumentierten ihren hohen Zuchtstand in den Farbenschlägen goldbraun und weiß. Die Hähne der goldbraunen mit prima Farbdreiklang sowie die Hennen mit einer sehr gleichmäßigen goldbraunen Mantelfarbe. Die Weißen mit teils bestechenden Tieren. In der Gesamtbetrachtung muss aber auf den sich eingeschlichenen teils steifen Stand geachtet werden. Auch etwas mehr Brustfülle würde dem ein oder anderen Tier gut zu Gesicht stehen (v: goldbraun: Heß 2x, Kirchhain; weiß: Martin 2x). 107 **Zwerg Dresdner** wirkten sehr gut auf den Betrachter mit ihrem leicht ansteigenden Rücken, der insgesamt abgerundeten Form und mittellangem Rumpf. Auch der harmonisch strukturierte Kammaufbau ist gefestigt. (v: braun: Ansoerge 2x; schwarz: Schierbaum; weiß: Heßke, Mauchel). Die Züchter der **Zwerg Araucana** zeigten uns 98



Tiere mit kecker Ausstrahlung. Der Zuchtstand ist inzwischen hoch, quer durch alle Farbschläge sieht man schöne Rassevertreter mit beeindruckendem Typ. Auf die Kammasläufe sollte ein Augenmerk gelegt werden. (v: wildfarbig: Hübner; gold-weizenfarbig: Kuhlmann; blau-weizenfarbig: Becker L.). 59 **Zwerg Strupphühner** in beachtlicher Qualität. Die Gefiederstruktur beeindruckt viele Betrachter, wobei gerade diese die Standhöhe beeinflusst. (v: schwarz: Gann; blau: Mertensotto). 66 Tiere der extravaganen Art, die **Zwerg Nackthalshühner**, stellten sich in einer Sonderpräsentation dar. Ich wünsche ihnen noch viel mehr Züchter (v: schwarz: Eckardt, Funke). Um die **Zwerg-Dominikaner** müssen wir uns Gedanken machen, denn es werden immer weniger Tiere dieser Rasse gezüchtet. Umso erfreulicher 10 Tiere mit einem V-Tier von Grabis zu sehen. Bei den 61 **Zwerg Sulmtalern** müssen die derbe Figur und tiefe Kastenform primäres Zuchtziel bleiben. Hier ist noch eine breite Varianz zwischen den Zuchten vorhanden (v: gold-weizenfarbig: Stein; blau-weizenfarbig: Ridder; silber-weizenfarbig: Geishardt). Die **Zwerg Altsteirer** präsentierten sich in wildbraun, weiß und gesperrt mit insgesamt 25 Tieren in wiederholt hoher Qualität. Rechteckig gestreckte Körper müssen die höherbewerteten Tiere schon zeigen, dazu den rassetypischen Kopf mit Schopf und feingezacktem Einfachkamm., welcher bei der Henne zum Wickelkamm entwickelt ist. (v: Knöll auf weiß). Die kontrastreichen **Zwerg Vorwerk** mit dem lack-schwarzem Hals und Abschluss sowie



Zwerg-Italiener, orangefarbig, Hannover 2017, v BB, Thomas Mehlhorn, Zwönitz



Zwerg-Orpington, schwarz, Hannover 2017, v BB, Kurt Sewing, Kirchlengern

dem goldgelben Mantelgefieder zeigten sich mit 84 Exemplaren. Die Hennen wirken besonders schön, wenn der Schwanzdeckfedersaum scharf ausgebildet ist (v: Wullkopf). Den Reigen der verzweigten Mittelmeerrassen eröffneten die 12 extravaganen Zwerg-Spanier mit ihrem Clownsgesicht und einer V-Henne von Leuschner. Auch die 12 **Zwerg-Andalusier** mit ihrer bestechenden Farbe konnten begeistern. Die ausdrucksstarken Kopfpunkte fallen auch bei den **Zwerg Minorca** (26) natürlich als erstes ins Auge.



Diese Traditionsrasse, wie auch die zwei zuvor genannten, ist es wert, noch mehr Freunde zu gewinnen (v: schwarz: Kumb und auf rosenkämmig Sewing F.). 348 gemeldete **Zwerg Italiener**, ein Zeichen der Leistungsfähigkeit und Frohwüchsigkeit dieser Rasse. Eigentlich kann ein Zwerg Italiener fast jeden mit seiner geschwungenen und gezogenen Figur beeindrucken. Quer durch alle Farbenschläge sah man herausragende Vertreter. Aber bitte achtet zukünftig auf den Größenrahmen (v: goldfarbig: Peter, Saure M.T.; orangefarbig: Mehlhorn; silberfarbig: Lißfeld 2x; schwarz: Kappe; gelb: Müller F.; gestreift: Saure M.; kennfarbig: Thiel, Ehrle).

Weiterhin wurden 24 Tiere der **rosenkämmigen Zwerg-Italiener** in 4 Farbenschlägen gezeigt, wobei es meist recht kleine Kollektionen sind, welche man auf den Ausstellungen sieht. Diese kleinen Kollektionen warten aber immer wieder mit Tieren auf, die in ihren typischen Merkmalen, wie lange schlanke Walzenform und elegantem Rückenschwung, voll überzeugen können. In den Rosenkämmen gibt es teils Verbesserungspotenzial (v: gelb: Wedig). Feine Figuren mit der typischen, leicht hohlen Oberlinie fielen bei den 29 **Amerikanischen Zwerg-Leghorn** positiv ins Auge. (v: Gardemann).

Uli Freiburger

Die **Zwerg Paduaner** zeigten sich in ihren eleganten Landhuhnformen in verschiedenen Farbenschlägen und der gestruppten Variante. Über die Höchstnote konnten sich Weidmann (chamois-weißgesäumt), Südhölter (schwarz) und Bennewitz (wildbraun) freuen. Der wildbraune 1,0 war für mich eines der schönsten Tiere dieser VZV-Schau in Hannover. 40 elegante **Holländer Zwerg Haubenhühner** konnten die Besucher begeistern. Die zu sehr zierlichen Körperformen gehören der Vergangenheit an. (V 97: Weidmann bei schwarz und Niemeyer bei weiß). 114 **Zwerg Seidenhühner** präsentierten sich mit gedrungener Würfelform und typischen Kopfpunkten in verschiedenen Farbenschlägen ohne und mit ungeteiltem Kehl- und Backenbart. Vier mal wurde die Höchstnote vergeben. Hoppe (weiß), Raisch (wildfarbig), Oefelein (silber-wildfarbig) und ZG Rapior (silber-wildfarbig mit Bart). Die seltenen **Siamesischen Zwerg Seidenhühner** weiß waren mit 11 Tieren dabei. V 97 für Dietrich. Die Meldezahl der **Zwerg Houdan** hat sich mit 17 Tieren im Vergleich zum vergangenen Jahr etwas gesteigert. Eine Höchstnote konnte bei den Schwarz-weißgescheckten oder Weißen allerdings nicht vergeben werden. Die selten gewordenen **Zwerg Eulenbarthühner** machten leider nur mit 6 Tieren in der Farbe schwarz auf sich aufmerksam. Bei den **Zwerg La' Fleche** konnten 25 Tiere mit rassetypischem Hörnerkamm in den Farbenschlägen schwarz, weiß, blau-gesäumt und gesperbert bestaunt werden. Die acht mit ihrem beeindruckenden Kronenkamm ausstellten **Zwerg Augsburger** zogen wieder Blicke auf sich. Hier werden Mitstreiter gesucht, welchen sich dieser seltenen Rasse zwecks Erhaltung annehmen. Die verbreiten **Zwerg Rheinländer** zeigten sich mit 154 ausgestellten Tiere. Man sah langgestreckte Rassevertreter mit feinen Kopfpunkten und breitem Federwerk. Oftmals machten hier



nur Kleinigkeiten den Unterschied bei der Abstufung der Noten aus. Die Höchstnote mit 97 Punkten wurde auf 4 Tiere vergeben. Schier (schwarz), Oberneier 2x (blau-gesäumt) und Wachsmann (silberhalsig). 17 **Deutsche Zwerg Sperber** wurden den Besuchern gezeigt. Die mit der Höchstnote ausgezeichnete Henne von Helmbold konnte begeistern. Die 5 **Bergischen Zwerg-Kräher** mit ihrem charakteristisch leicht nach oben gebogenen Rücken zeigten sich durchschnittlich in sehr guter Qualität. Ebenso die nur mit vier Tieren ausgestellten **Zwerg Krüper** in weiß. Beide sehr seltenen Rassen haben es verdient weitere Züchter zu gewinnen. 47 **Zwerg Brakel** mit rechteckigem Schnitt präsentierten sich mit kontrastreicher Querbänderung in den Farben Silber und Gold. V 97 für Preis. Es gab 25 Ostfriesische **Zwerg Möwen** in Silber und Gold mit geflockter Zeichnung anzusehen. Die **Zwerg Lakenfelder** (27) mit ihrer gestreckten Landhuhnform gefielen dem Betrachter mit ihrem kontrastreichen Farbspiel. Der mit V 97 bewertete Hahn kam aus dem Stall von Osbahr. 103 **Zwerg Hamburger** waren ein ansprechendes Meldeergebnis. Sah man Tiere mit eleganten Linien und schöner Zeichnung. V 97: Schumann (silberlack), Haubrich (goldsprenkel) sowie Hölst und Völker (schwarz). Bei den 59 Thüringer **Zwerg Barthühner** konnten mit walzenförmige Figuren und federreichen Bärten bestaunt werden. In fünf Farbschlägen waren sie in Hannover präsent. V 97: Braumann (weiß) und Braumann (chamois-weißgepunkt). Die sieben **Zwerg Kaulhühner** mit ihrer rundlichen Form wurden in goldhal-



Zwerg-Spanier, Hannover 2017, v MB, ZG Leuschner, Guteborn



Zwerg-Wyandotten, weiß-blaucolumbia, Hannover 2017, sg 95 E, Jörg und Danny Richter, Zwönitz

sig gezeigt. Den Abschluss machten in ihrer zweiten Ausstellungssaison die 45 **Japanischen Legewachteln** in drei Farbschlägen. Hier konnten gerundete Figuren mit zeichnungsreichem Gefieder begutachtet werden. V 97: Krüger (wildfarbig) sowie Vilter (gelb-wildfarbig).

Stefan Wanzel



Siegerring 2017 auf Zwergkämpfer Wilfried Detering-Gedächtnisschau

Die Durchführung des goldenen Siegerrings des BDRG ist für jeden Sonderverein eine besondere Auszeichnung. Diese Ehre wurde dem Zwergkämpferclub Deutschland von 1930 für das Jahr 2017 zugesprochen und zwar anlässlich der 136. Deutschen Junggeflügelschau in Hannover am 21. und 22.10.2017.

Da im Zwergkämpferclub in aller erster Linie englische Zwergkämpferrassen gezüchtet werden bzw. solche, die in England entstanden sind, sollte das Ambiente eine Hommage an das Herkunftsland werden, was mit der akribisch nachgebauten Towerbridge eindrucksvoll gelungen ist, aber auch mit vielen kleinen Details, wie unzähligen Fähnchen, einer kleinen Bildergalerie und modernen Rollups. Zum Gedenken an den im Jahr 2017 zu früh verstorbenen Ehrenvorsitzenden wurde die Ausstellung, welche gleichzeitig die HSS des Clubs war als Wilfried-Detering Gedächtnisschau benannt.

Im Zentrum der Aufmerksamkeit standen dann unsere Zwergkämpfer mit einem unglaublichen Meldeergebnis von 1180 Exemplaren. Auch hier wurden alle Erwartungen übertroffen. Diesmal kamen keine Sonderrichter zum Einsatz. Dennoch erfolgte die Bewertung durch die amtierenden Preisrichter zuchtstandsbezogen und mit dem notwendigen Fingerspitzengefühl bei der Abstufung der Tiere, was bei einer hochwertigen Kollektion immer wieder eine Herausforderung darstellt. Den Preisrichtern ist

Dank zu sagen für ihre richtungsweisende Arbeit.

Am Anfang standen integriert in die Brücke Stämme unserer Rassen: Zwerg-Malaien in fasanenbraun und weiß, Zwerg-Asil in rotbunt und schwarz-weißgescheckt, Indische Zwergkämpfer in fasanenbraun und weiß-fasanenbraun, Altenglische Zwergkämpfer in gesperbert und Moderne englische Zwergkämpfer in birkenfarbig und blau-birkenfarbig. Besonders hervorzuheben sind dabei die Indischen Zwergkämpfer fasanenbraun von Max-Ulrich Röcker mit hv.

Den Anfang der Einzeltiere machten die Modernen englischen Zwergkämpfer. Mit 508 Exemplaren stellten sie, wie erwartet, die größte Gruppe. Die Goldhal-



Foto: Holger Schellschmidt

Moderne Englische Zwerg-Kämpfer, weiß,
Hannover 2017, v BB, Hans Petry, Hüttenberg



sigen erschienen mit 27,38 Tieren, die nicht alle den hohen Anforderungen an diesen Farbschlag erfüllen konnten. Nach meiner Einschätzung hat die Qualität etwas gelitten, denn in früheren Jahren konnten im Durchschnitt mehr Tiere mit hohen Noten bewertet werden. Mangelnde Schulterung und Halslänge, aber auch ein zu breiter Sattel setzten manches Tier herab. Bei den 1,0 stellte M. Lutz das Spitzentier und C. Kerkhoff den Zweitplatzierten. Dieser siegte dann aber bei den 0,1 mit einer enorm hohen und kurzen Henne. HV errungen M. Lutz und H. Meyer.

An die Qualität der Goldhalsigen konnten die Blau-Goldhalsigen nicht heranreichen. Bei den 1,0 störte teils etwas raues Gefieder und einigen 0,1 fehlte es an Eleganz. Hv erzielte M. Dirking. Qualitativ überragend waren dann die 17, 28 Silberhalsigen. Enorm elegante Tiere wurden hier in großer Zahl gezeigt. Insbesondere die bei manch anderem Farbschlag nicht so ausgeprägte Halslänge war hier beispielhaft. Kleinigkeiten führten bei dieser hochwertigen Kollektion dazu, dass nur noch die Note sg vergeben werden konnte. R. Elwing zeigte einen 1,0 mit v und ebenfalls R. Elwing und H. Meyer einen 1,0 mit hv. Bei den 0,1 lag ganz klar R. Elwing mit seinen hochfeinen Tieren vorn (zweimal v, einmal hv). H. Meyer stellte noch eine 0,1 mit hv. Mit dieser Spitzenleistung nach einer akribisch betriebenen Zucht und Aufzucht sicherte sich R. Elwing den ersten Platz und damit den goldenen Sieggerring.

Die Silberhalsigen mit Orangerücken



Moderne Englische Zwerg-Kämpfer, kennfarbig, Hannover 2017, v VZV-KB, Friedhelm Meyer, Raddestorf



Moderne Englische Zwerg-Kämpfer, orangebrüstig, Hannover 2017, v BB, Marc Lutz, Fränkisch-Crumbach



Altenglische Zwerg-Kämpfer, goldhalsig, Hannover 2017, v BB, Heiko Köhler, Grumbach.



Zwerg-Malaien, gold-weizenfarbig, Hannover 2017, v BB, Alexander Möst, Kuppenheim

konnten nicht ganz überzeugen, aber eine 0,1 in Blau-silberhalsig mit Orangerücken erzielte v für T. Müller-Gemeinhardt. Nachdem sie sich in den vergangenen Jahren etwas rar gemacht haben, konnten wir uns diesmal über 23, 28 Rotgesattelte freuen. Hier muss nach wie vor etwas an den langen und dünnen Hälsen gearbeitet werden. Auch mancher Sattel hätte schmaler sein können. Zweimal errang W. Hüller v und einmal M. Mühlbauer. Kleine Kollektionen in gold-weizenfarbig und silber-weizenfarbig zeigten, dass diese Farbschläge nach wie vor betreut werden. Zahlreich erschienenen dann die Orangebrüstigen (32, 55). Inzwischen existieren hier unterschiedliche Typen, was in der Zartheit und insbesondere dem maulbeerfarbenen Gesichtern deutlich wird. Auch der Orangeton variiert etwas in der Helligkeit. Um bei den höchsten Noten dabei zu sein, sind eine markante Schulterung, Verjüngung, hoher Stand und dünne Hälse erforderlich. Wer in einem dieser Punkte nicht überzeugen konnte, musste mit niedrigen Noten vorlieb nehmen. Bei den 1,0 stellt M. Lutz das v-Tier und das Exemplar mit hv. Bei den 0,1 teilten sich M. Lutz und A. Engbers die hohen Noten mit jeweils einmal v und hv. 1,2 Tiere in blau-orangerüstig vertraten ihren Farbschlag, worauf 18, 35 Birkenfarbige folgten, die im Durchschnitt die Qualität der Orangebrüstigen nicht ganz halten konnten. Dies war in den Jahren davor genau umgekehrt. Plumpe Körper, dicke Hälse und breite Sattel mussten manches Mal moniert werden. Auch dunkles Kopfgefieder bei den 0,1 kann nicht ge-



fallen. Bei den 1,0 reichte es nicht zu einer Höchstnote; hv für A. Engbers. Die 0,1 waren überzeugender mit zweimal v für A. Engbers. Ein Spitzentier konnte bei den 5, 8 Blau-Birkenfarbigen nicht herausgestellt werden.

Anders sah es da schon bei der erstaunlich großen Gruppe von 26, 31 Weißen aus. Dieser Farbenschlag ist inzwischen eine feste Größe und die Bewertung stellt hohe Ansprüche. Während in den vergangenen Jahren häufig zu kurze Hälse kritisiert wurden und unschöne Übergänge, zeigten die Tiere von H. Petry, was möglich ist, v und hv auf 1,0, sowie v und zweimal hv bei den 0,1. M. Pfeffer zeigte noch einen 1,0 mit hv. Zuchtfreund Petry konnte sich mit seiner Gesamtleistung den Siegerring in Bronze sichern. In kleinerer Anzahl erschienen die schwarzen Modernen. Nur ein Tier blieb unter sg, was für den hohen Zuchtstand spricht, den wir auch schon in den vergangenen Jahren bewundern konnten. J. Schuster zeigte je eine 0,1 mit v und hv.

Aus ihrem Dornröschenschlaf erwacht sind offenbar die Gesperberten. Die herausgestellten Tiere zeigten, wo die Reise hingehen muss. Fehlende Verjüngung, enger Stand und fehlende Halslänge können auch bei diesem Farbenschlag nicht toleriert werden. W. Pfeffer zeigten den besten 1,0 mit hv und die beste 0,1 ebenfalls mit hv. Es ist also noch Luft nach oben und es wird gehofft, dass diese Meldezahl keine Eintagsfliege war. Zarte Körper und eine enorm markante Schulterung sind wir bei den Kennfarbigen gewöhnt. Probleme gibt es jedoch immer noch in der Forderung nach einem kurzen Körper und einer ausreichenden Verjüngung, allerdings nicht bei den hoch bewerteten Tieren, v für F. Meyer bei den 1,0 und ebenso bei den 0,1. A. Niesmak folgte mit hv bei einer 0,1. Wermutstropfen bei den Modernen englischen Zwergkämpfern war die Abwesenheit von den Farbenschlägen blau-silberhalsig und blau. Es schlossen sich dann insgesamt 234 Altenglische Zwergkämpfer an. Dies ist ebenfalls ein sehr gutes Meldeergebnis. 16, 23 Tiere in goldhalsig machten den Anfang und hatten die Aufgabe, die hohen Erwartungen der Vorjahre zu erfüllen. Was an Schulterbreite, Verjüngung, korrektem Stand und flachem Rücken nicht mithalten konnte, musste zurecht mit unteren Noten zufrieden sein. Das Spitzentiere bei den 1,0 zeigten H. Köhler mit v und H. Grondorf mit hv. Bei den 0,1 mit wunderbar flachen Körpern überzeugten die Tiere von S. Noll mit v und von N. Finster mit hv. S. Noll siegte dann auch mit einer 0,1 in blau goldhalsig. Es ist schön, dass dieser seltene Farbenschlag einen festen Züchterstamm hat. Untere Noten bei den Silberhalsigen



Indische Zwerg-Kämpfer, fasanenbraun, Hannover 2017, v BB, Moritz Kollhoff, Lohne



waren auf fehlende Breite und unschöne Übergänge zurückzuführen. V errang M. Janicki auf eine 0,1. Dieser sorgte dann auch dafür, dass 1,1 in silberhalsig mit Orangerücken anwesend waren. Früher haben wir häufiger Tiere in blau-silberhalsig mit Orangerücken gesehen. Diese habe ich vermisst. Die Qualität der Gold-Weizenfarbigen war nicht ganz so überzeugend. Nur eine 0,1 mit v von M. Janicki tat sich hervor. Diese Leistung wiederholte sich mit einer feinen Rassevertreterin in blau-weizenfarbig. Die Rotgesattelten, die sonst immer zumindest für eine Höchstnote gut sind, weil sie sehr gut durchgezüchtet sind, mussten mit dreimal hv zufrieden sein. Alle Tiere stammten aus der Zucht von G. Patzelt. Es folgte eine 0,1 in rotgesattelt-weizenfarbig. Ich bin schon sehr betroffen, dass der uralte Farbschlag rebhuhnfarbig mit weißen Federspitzen, der auch ein Sinnbild der Altenglischen Zwergkämpfer ist, nur mit 2,2 Tieren vertreten war. Kleine Stückzahlen sind wir dagegen bei den Orangebrüstigen, Blau-Orangebrüstigen und Birkenfarbigen gewöhnt. Auch die Qualität ist noch verbesserungswürdig, obwohl in den letzten Jahren schon manches erreicht wurde. Eine große Anzahl Altenglische Zwergkämpfer gab es in schwarz mit Messingrücken und blau mit Messingrücken. Neben dem Typ, der bei Kämpfern nun einmal immer im Vordergrund steht, fanden auch Farbe und Zeichnung nach langjährigen Diskussionen die notwendige Beachtung. Der Farbbezeichnung müssen beide Geschlechter entsprechen, was bei den Hennen in der Vergangenheit immer zu einer gewissen Bandbreite führte. M. Janicki stellt 2.0 mit hv beim ersteren Farbschlag und H. Grondorf eine 0,1 mit v sowie N. Finster eine 0,1 mit hv. So hohe Noten gab es bei den Tieren in blau mit Messingrücken leider nicht.

Interessant ist der Farbschlag ginger-red, der aber noch immer eine gewisses Nischendasein fristet. Die 0,1 mit hv von T. Buchholz wollte für ihre Farbschlag werben. Mit Wehmut erinnern wir uns an fantastische Kollektionen in weiß. Langsam finden sich wieder Züchter, die sich dieses Farbschlags annehmen und an seiner Verbesserung arbeiten. M. Janicki konnte mit einem 1,0 mit hv überzeugen. Ganz anders sieht es da bei den Schwarzen aus, die höchsten Ansprüchen genügen müssen. Dies gelang ihnen auch diesmal mit enorm breiten Tieren bei kurzem Körper und richtigem Stand. N. Beier führt die Arbeit ihres Vaters als Kennerin der Rasse in bemerkenswerter Weise fort, worauf Klaus sicherlich sehr stolz gewesen wäre. Zweimal v und zweimal hv waren der verdiente Lohn. 1,3 in blau schlossen sich an. Eine größere Zahl wäre erfreulich gewesen. Hoffen wir auf die kommenden Jahre.

Eine zeitlang schienen die Gesperberten fast verschwunden zu sein, denn wir sahen allenfalls mal Einzeltiere. Ganz anders beim Siegerring. Nicht nur der Typ konnte vielfach überzeugen, sondern auch die saubere Sperberung. M. Bollhöfener zeigte einen 1,0 mit v und 1,1 mit hv. Zum Abschluss zeigten sich 3, 2 Kennfarbige, die wir deutlich zahlreicher und auch qualitativ besser in Erinnerung haben.

Was haben sich die Züchterinnen und Züchter der Indischen Zwergkämpfer in fasanbraun denn dabei gedacht? Das war ein Meldeergebnis, wie wir es sonst vielleicht



bei schwarzen Zwerg-Wyandotten kennen. Übertrendend in Quantität und Qualität. Die Spitzenzüchter kämpften hart um die ersten Plätze. Keine Chance hatten dabei Tiere mit engem Stand, zu hohen und dünnen Läufen, fehlender Front oder unschönen Abschlüssen. Auch zu starke Tiere wurden herabgesetzt. Eine Inder muss trotz seiner Muskulatur und des breiten Stands immer noch beweglich im Käfig sein. Über die höchsten Noten entschieden dann am Ende auch Feinheiten in den Kopfpunkten, so der exakte dreireihige Erbsenkamm und zu deutlich hervortretende Kehllappen oder zu raues Halsgefieder. Schließlich mussten auch Feinheiten in Farbe und Zeichnung den Ausschlag geben, insbesondere bei der Grundfarbe der Hennen. M. Kollhoff hat sich am Ende mit seiner Zucht durchgesetzt und konnte den silbernen Siegerring in Empfang nehmen. Er zeigte und überragende Hennen mit dreimal v und zweimal hv. Die Nase vorn bei den 1,0 hatte M.-U. Röcker mit v und R. Bienlein mit hv. Schließlich erreichte eine 0,1 von T. Wagener noch hv. Der Preisrichter war bei dieser sehr einheitlichen Kollektion sicherlich sehr gefordert, die Abstufung vorzunehmen. Die Fasanenbraunen haben dann kein v für die Blau-Fasanenbraunen und Weiß-Fasanenbraunen mehr übrig gelassen. Schade, denn auch hier sahen wir hochwertige Exemplare. In beiden Farbenschlägen hätte die Federbeschaffenheit etwas besser sein können. In Blau-Fasanenbraun siegten 1,1 von S. Meiser und in Weiß-Fasanenbraun ein 1,0 von H. Steinmeier und eine 0,1 von M. Kollhoff. Leider sahen wir keine Tiere in weiß.

Unsere Großen (Zwerg-Malaien) warteten mit 140 Tieren auf, was bereits eine besondere Leistung darstellt. Bis auf die Farbenschläge silberhalsig mit Orangerücken und schwarz-weißgescheckt waren alle Varianten vertreten. In Weizenfarbig muss die Dreibogenlinie vorhanden sein bei breiter Schulterung, hohen Läufen und kurzen Köpfen. Zu starke Tiere wurden zurückgesetzt, was beim Hauptfarbenschlag nicht zu beanstanden ist. Hervorgetan haben sich 2,0 mit hv von A. Möst, der auch je eine 0,1 mit v zeigte und mit hv. Hennen mit mangelnder Frontbreite oder seitlich getragenen Flügeln sowie langen Köpfen wurden herabgestuft. In blau-weizenfarbig können inzwischen auch hohe Ansprüche gestellt werden, da sie mit den Weizenfarbigen verbessert werden können und verbessert wurden. Alle Tiere stammten von T. Gruber, auch die 0,1 mit hv.

Seit ihrer Anerkennung haben die Silber-Weizenfarbigen einen festen Züchterstamm erobert. Leider blieben manche Käfige leer und auch die Qualität dieses aparten Farbenschlags konnte nicht so ganz an die Spitzentiere der letzten Jahre heranreichen. Eine 0,1 mit hv stammte aus dem Stall von U. Borst. 1,1 Silberhalsige erreichten je sg. Überraschend war die Meldezahl von 10,10 Fasanenbraunen. Für meine Begriffe hat sich die Standhöhe verbessert und auch die Köpfe konnten überzeugen. Eine 0,1 von E. Frekot erzielte hv. Die Rotgesattelten gewinnen an Züchtern, was sehr erfreulich ist, nachdem sie fast verschwunden waren. Auch die Qualität festigt sich allmählich. Einen guten Sprung nach vorn machen inzwischen wieder die Weißen. Der Typ ist



wieder gefestigt und verspricht eine gute Zukunft für den Farbenschlag. V ging an E. Frekot auf eine 0,1. Nicht ganz so erfolgreich waren die Schwarzen. Hier ist noch Luft nach oben. Dass dies möglich ist, zeigten uns Exemplare der vergangenen Jahre. Man konnte mit einer Meldezahl von 6,16 in gesperbert endlich mal wieder zufrieden sein, aber auch mit der Durchschnittsqualität. Der Farbenschlag ist offenbar wieder im Aufwind. Bei den 0,1 ist die Dreibogenlinie noch verbesserungswürdig. Einmal hv ging an A. Möst. Schön waren zum Abschluss die 1,4 in braun-porzellanfarbig.

Die Zwerg-Asil haben sich in den vergangenen Jahren einen stetig wachsenden Züchterkreis erobert, was sich auch in den aktuellen Beitritten zum Club niederschlägt. Eine erfreuliche Entwicklung. Konsequenter sind dann aber auch die Anforderungen an hochwertige Tiere gestiegen. Was früher toleriert wurde, zieht heute niedrige Noten nach sich, so etwa eine nicht ganz so markante Schulterung, unschöne Übergänge, zu hoher Stand oder zu grobe Kopfpunkte. Eine abfallende Haltung wird erwartet und ebenso eine deutliche Verjüngung. Der Schnabel muss bei beiden Geschlechtern kurz und breit eingebaut sein. Die Augenfarbe muss stimmen. Zu starke Kehllappen stören das Gesamtbild. Grobe Tiere wünschen wir auch nicht. Farbfeinheiten sind etwas zweitrangig, aber eine farbliche Zuordnung muss erfolgen können. Der zuständige Preisrichter war streng, hat aber die richtigen Tiere herausgestellt. In Rotbunt hat der 1,0 von H. Meyer mit v überzeugen können sowie der 1,0 von F. Balkenhol mit hv. Bei den 0,1 lag wieder H. Meyer vorn mit einmal v und gleich zweimal hv. Bei den Gelbbunten stachen nicht ganz so viele Tiere heraus, nur eine 0,1 mit hv von C. Winkler. Eine 0,1 in schwarz-weißgescheckt war anwesend. Es ist aber bekannt, dass es in den Ställen noch feinste Exemplare gibt, die wir hoffentlich bald sehen werden. In der AOC-Klasse freuten wir uns über 1.4 in blau-gelbbunt, wobei eine 0,1 hv errang (E. Freybier). Ich kann mich irren: Ist es nicht so, dass in die AOC Bewertung nur solche Tiere kommen, deren Farbe bei der entsprechenden Rasse nicht anerkannt ist, aber bei einer anderen Rasse. Bei welcher anderen Rasse gibt es den Farbenschlag blau-gelbbunt?

Mit Bedauern registrierten wir die geringe Meldezahl der Belgischen Zwergkämpfer. Diese wurden nur durch die Brügger-Zwergkämpfer in schwarz repräsentiert, dabei aber mit tollen Typen und glanzreicher Feder. K.H. Ottensmeier zeigte, was möglich ist mit einmal hv auf 1,0 und einmal v auf 0,1. Die Lütticher Zwergkämpfer fehlten ganz. Schade, denn in den Ställen sind sie vorhanden und hätten der Gesamtpäsentation gut getan.

Dennoch war der goldene Siegerring ein großartiges Ereignis für unseren Club, unsere Mitglieder und eine tolle Werbung für unsere Rassen. Allen Helfern gilt unser Dank und ebenso der AL für die großzügige Unterstützung.

Thomas Müller-Gemeinhardt



Zwerghühner auf der Liste alter, einheimischer Geflügelrassen

Seit zwei Jahren gibt es intensive Bestrebungen des VZV zur Einbringung der Zwerghühner in die offizielle Liste alter, einheimischer Geflügelrassen in Deutschland (folgend kurz: Liste). Hierfür wurde u.a. in Zusammenarbeit mit dem BDRG im Februar 2015 ein ausführlicher Vorschlag beim Arbeitskreis Kleintiere des Fachbeirats für Tiergenetische Ressourcen als zuständiges Gremium eingereicht. 2017 trugen die Bemühungen letztlich Früchte und im Zuge der Aktualisierung der Liste wurde diese u.a. um 3 Zwerghuhn- und 3 Taubenrassen ergänzt.

Seit 2017 in der Liste alter, einheimischer Geflügelrassen aufgeführte Zwerghuhnrasen:

Federfüßige Zwerghühner Kategorie IV: Beobachtung, z. Zt. nicht gefährdet
(*gold-porzellanfarbig, isabell-porzellanfarbig, schwarz mit weißen Tupfen, schwarz, weiß, gelb, goldhalsig, silberhalsig, gestreift*)

Deutsche Zwerghühner Kategorie IV: Beobachtung, z. Zt. nicht gefährdet
(*wildfarbig, goldhalsig, orangehalsig, silberhalsig, schwarz, weiß*)

Deutsche Zwerg-Langshan Kategorie II: Stark gefährdet
(*schwarz, weiß, rot, blau-gesäumt*)

Link zur Liste: <https://www.bdrng.de/liste-alter-einheimischer-gefluegelrassen-ueberarbeitet?redid=390567>

Auswahl der Rassen

Bei der Auswahl der Rassen werden vom Arbeitskreis Kleintiere definierte Kriterien herangezogen. Zentral sind dabei die Kriterien „alt und einheimisch“ – so wie der Name der Liste schon suggeriert. Konkret heißt dies, dass eine Rasse vor 1930 in Deutschland ge- oder erzüchtet wurde. Dabei sind dann auch nur diejenigen Farben-





schläge relevant, für die dies zutrifft. Weiter muss die Rasse einen Bezug zum landwirtschaftlichen Nutzen haben oder gehabt haben. Der Nachweis der Kriterien erfolgt anhand alter Literatur, wobei zum Nachweis des landwirtschaftlichen Nutzens Beschreibungen wie „fleißige Leger, sehr gute Nutzeigenschaften“ oder auch konkrete Leistungsangaben vorzulegen sind. Für jede Rasse / Farbe sind mind. 3 unabhängige Quellen vor 1930 notwendig. Die Anzahl der Zuchten bzw. Zuchttiere war, aber ist kein ausschlaggebendes Kriterium dafür ob eine Rasse / Farbe in die Liste aufgenommen werden kann oder nicht. Rassen mit größerer Verbreitung finden sich in der Liste in der Kategorie IV „zur Beobachtung, z. Zt. nicht gefährdet“ wieder. Damit wird dargestellt, dass es sich auch bei diesen Rassen um altes, deutsches Rassegeflügel handelt, gleichwohl aktuell keine besondere Gefährdung besteht. Gerade weil auch verbreitete Rassen enthalten sind, handelt es sich nicht um eine – wie umgangssprachlich häufig verwendet – Rote Liste, sondern um die Liste alter, einheimischer Geflügelrassen in Deutschland. Verwendet werden die Anzahl der Zuchten und Zuchttiere aus der Zuchttierbestandserfassung für Einordnung

in eine der 4 Gefährdungskategorien (Extrem gefährdet, Stark gefährdet, Gefährdet, zur Beobachtung – z.Zt. nicht gefährdet). Hierzu wird durch eine Formel mit der Anzahl der Zuchten, der weiblichen und der männlichen Zuchttiere die sog. Gefährdungskennzahl berechnet. Dieses Vorgehen wurde bei der Aktualisierung 2017 erstmals so angewendet. Bei der Betrachtung der Auswahlkriterien wird schnell klar, dass nicht allein die 3 genannten Zwerghuhnrasen die Bedingungen erfüllen. Das ist richtig, aber mit diesen 3 Rassen ist der Anfang gemacht. Der Vorschlag dieser 3 Rassen erfolgte durch den Wissenschaftlichen Geflügelhof auf Basis einer Literaturrecherche. Die ursprüngliche Annahme, Urzwerge kommen wegen dem aus heutiger Sicht vorrangigen Zier- und im Vergleich zu anderen Rassen weniger ausgeprägten Nutzwert





für die Liste nicht infrage, wird von der alten Literatur revidiert. Gerade in den Büchern vor 1930 werden die Urzwergrassen besonders detailliert und mit guten Leistungseigenschaften beschrieben, viele verzweigte Rassen dagegen weit weniger genau. Weitergehende Literaturrecherchen sind bereits erfolgt, womit in den nächsten Jahren evtl. auch weitere Zwerghuhnrasen auf die Liste kommen können. Die Entscheidung über eine Aufnahme in die Liste alter, einheimischer Geflügelrasen liegt letztlich aber immer beim Fachbeirat für tiergenetische Ressourcen.

Möglichkeiten für Rassen auf der „Liste“

Für die drei vorerst ausgewählten Rassen gilt es nun auch, den Status bei der Werbung um neue Züchter auszunutzen. Bei einigen Großrasen der Liste hat sich eine regelrechte Sogwirkung gezeigt, da Neueinsteiger oft gerade nach solchen Rassen suchen. Die SV sollten in ihren Medien (Rundschreiben, Homepage, Flyer etc.) darauf aufmerksam machen. Die Rassen der Liste sind prädestiniert für den Einzug in Archehöfe und Nutztierzoos. Evtl. wird auch eine gesonderte Präsentation der Zwerghuhnrasen der Liste alter, einheimischer Geflügelrasen als Stämme auf der Dt. Zwerghuhnschau stattfinden. Dies gilt es auf der diesjährigen VZV-Tagung zu diskutieren und ggf. zu planen. Speziell für Rassen der Liste ausgespielte Staatsmedaillen kommen nun auch für die betreffenden Zwerghühner infrage. Eine finanzielle Förderung der entsprechenden Rassen durch den Staat ist aktuell nicht vorhanden, wird aber von den BDRG-Vertretern bei den zuständigen Stellen immer wieder angeregt. Bei den staatlichen Stellen wird bei einer gezielten Zucht die Dokumentation der Zuchtleistungen im BDRG-Zuchtbuch als absolute Notwendigkeit gesehen – und das nach meiner Meinung berechtigterweise! Liebe Zwerghuhnfreunde, werdet Mitglied im Zuchtbuch eures Landesverbandes, um die Leistungsfähigkeit, Vitalität und Gesundheit unserer Bestände zu dokumentieren. Für jeden Einzelnen stellen die ZB-Aufschreibungen einen vertretbaren Mehraufwand dar, in der Summe kann es aber eine großartige Wirkung haben.

Werdet Mitglied im Zuchtbuch eures Landesverbandes:

Bundes-Zuchtbuch-Obmann:

Fritz-Dieter Hawes (Tel.: 0 54 23 / 93 00 44 , Mail: hawes_australorps@yahoo.de)

Infos zum Zuchtbuch und Kontakt zu den Obmännern der LV unter:

<https://www.bdrng.de/zuchtbuch-stellt-vor>

Bei weiteren Fragen zur Thematik steht der VZV-Vorstand gerne zur Verfügung. Wir hoffen auf eine positive Entwicklung der Rassen auf der Liste alter, einheimischer Geflügelrasen in Deutschland und zugleich auf eine Erweiterung des Rassenspektrums auf selbiger.

Für den VZV-Vorstand **Ruben Schreiter**

Jahresbericht des Wissenschaftlichen Geflügelhofes

Das Jahr 2017 im Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG

Das Jahr 2017 am Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG (WGH) war wieder durch seine Aufgabenschwerpunkte wissenschaftliche Forschung, Öffentlichkeitsarbeit und den Erhalt der genetischen Vielfalt geprägt. In diesem Jahr konnte das Modell- und Demonstrationsvorhaben „Kryoreserve beim Huhn“ abgeschlossen werden. Das Projekt startete im Jahr 2013 und war das bisher größte Drittmittelprojekt, das am WGH durchgeführt wurde. Es wurde durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gefördert. Die Förderung erfolgt hierbei über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE). Ziel des Projektes war es, von 12 alten einheimischen Hühnerrassen genetisches Material in Form von Hahnensperma in flüssigen Stickstoff zu konservieren. Dafür wurden pro Rasse mindestens 15 möglichst unverwandte Hähne benötigt. Damit alle Hähne unter gleichen Bedingungen aufwuchsen und gleich alt waren, wurden die Bruteier der verschiedenen Rassen alle am WGH ausgebrütet. Über die gesamte Projektlaufzeit wurden fast 5000 Eier ausgebrütet und es schlüpften weit über 2000 Küken die am WGH großgezogen wurden. Ein besonderer Erfolg war die Auszeichnung des Projektes als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt. Die Auszeichnung wird an Projekte verliehen, die sich in nachahmenswerter Weise für die Erhaltung der biologischen Vielfalt einsetzen.



Eine bunte Schar Chabos am Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG für das Projekt „Weiterführenden Untersuchung der Kurzbeinigkeit bei verschiedenen Hühnerrassen“ (Foto: WGH)



Jungtiere der Rasse Sundheimer am Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG. Diese Tiere wurde für das Projekt „Kryoreserve beim Huhn“ aufgezogen. (Foto: WGH)

Drei weitere Projekte konnten im Rahmen von Abschlussarbeiten in Kooperation mit der Rheinischen-Friedrich Wilhelms Universität Bonn abgeschlossen werden.

Ein Projekt war die Masterarbeit von Sonja Hillemacher. Unter dem Titel „Kognition und assoziierte Tierwohl-Indikatoren beim Haushuhn“ beschäftigte sich Frau Hillemacher mit der Frage, ob Hühner dumm sind, oder nicht. Eine Studie mit neukaledonischen Krähen konnte zeigen, dass diese in der Lage sind einen Spiegel zu nutzen um verstecktes Futter zu finden, obwohl sie kein Selbsterkennungsverhalten vor Spiegeln zeigen. Angelehnt an diese Studie wurde untersucht, ob auch Hühner, die ebenfalls kein selbstbezogenes Verhalten vor Spiegeln zeigen, dazu fähig sind, Spiegel bei der räumlichen Orientierung zu nutzen. Dabei konnten sieben von elf Hennen der Rasse Chabo unter Beweis stellen, dass sie dazu in der Lage waren. Diese Ergebnisse zeigen einmal mehr, dass man mit dem Vorurteil „Das dumme Huhn“ aufräumen sollte.

Frau Alice Liebau konnte auch ihre Masterarbeit unter dem Titel „Einfluss verschiedener Haltungsbedingungen auf das Verhalten von Zweinutzungsrasen des Haushuhns“ abschließen. Das Ziel dieser Arbeit war es herauszufinden, ob Hühner, die unter verschiedenen Haltungsbedingungen untergebracht sind, sich in ihrem Verhalten bezüglich Angst, Aggressivität und Stress unterscheiden. Bei den Bedingungen wurde einmal eine Haltung gewählt, die im Fall einer Aufstallpflicht im Zuge



der Vogelgrippeproblematik den geltenden Vorgaben entspricht und eine Haltung, welche den Vorgaben nicht standhalten würde, aber als „artgerecht“ für das Rassegeflügel anzusehen ist. Hier war es von besonderem Interesse in welcher Haltungform die Tiere „gestresster“ sind. Es zeigte sich, dass die Hennen denen weniger Platz zur Verfügung stand, ein schlechteres Gefieder und eine schlechtere Fussgesundheit hatten, als diejenigen mit Grünauslauf. Im Rahmen von Geflügelseuchen, in denen eine Aufstallpflicht ausgesprochen wird und die Tiere in ihrem Platz beschränkt werden müssen, ist es wichtig den Tieren ausreichend Beschäftigung und Platz für Aktivitäten zu bieten. Dennoch haben die Untersuchungen auch gezeigt, dass die Hennen sehr gut in der Lage waren, sich in ihren neuen Umgebungen einzuleben und sich daran zu gewöhnen. Diese hohe Anpassungsfähigkeit ist ein Kennzeichen vieler Haustierarten und war eine Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Domestikation.

Der Student Gerrit Grotelüschen beschäftigt sich in seiner Bachelorarbeit mit der „Weiterentwicklung in der Kunstbrut von Mastputen aus dem 20. ins 21. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung von Eiqualität und Bruttechnik“. Inhalt dieser Bachelorarbeit war es im Rahmen einer Literaturrecherche alle Informationen und Fakten zu dem oben genannten Thema zu sammeln und übersichtlich zusammenzustellen.

Ein sehr wichtiges aktuelles Projekt sind die „Weiterführenden Untersuchung der Kurzbeinigkeit bei verschiedenen Hühnerrassen“. Dieses Projekt wird großzügig von JUWIRA, dem Verein zur Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Rassegeflügelersforschung, unterstützt, die mehr als die Hälfte der dafür notwendigen Fördersumme zur Verfügung stellen. Weitere Drittmittel zur Umsetzung wurden von Institutionen wie der Sparkasse Neuss, der PSD Bank Rhein-Ruhr e.G., Verbänden und Vereinen sowie von einigen sehr engagierten Einzelpersonen bereitgestellt. Ziel des Projektes ist es, durch gezielte Testkreuzungen innerhalb kurzbeiniger Hühnerrassen (Chabo, Krüper, Zwergkrüper) die Vererbung sowie Expressivität des Krüpergens durch morphologische Untersuchungen systematisch aufzuarbeiten. Mit Hilfe der gewonnenen Erkenntnisse soll ein adäquates Zuchtmanagement für die entsprechenden Rassen erarbeitet und den Züchtern an die Hand gegeben werden, damit diese tierschutzkonform züchten können und nicht weiter in der Kritik stehen müssen. Die Laufzeit ist bis mindestens Ende 2018 angesetzt, orientiert sich aber auch nach dem weiteren Verlauf des Projektes.

Ein weiteres aktuelles Projekt sind die „Verhaltensbeobachtungen bei der Taubensrasse Stargarder Zitterhals unter besonderer Berücksichtigung des Rassemerkmals der „Zitterhalsigkeit“ Dieses Projekt wird von dem Bachelorstudenten Mario Lammers von der Hochschule Rhein-Waal bearbeitet. Beim Stargarder Zitterhals ist ein

Haupttrassemerkmal und namensgebend das „Zittern“ des Halses, welches die Tiere bei Aufregung zeigen. Mit dem Zittern des Halses soll eine unnatürliche Verlangsamung der Körperbewegungen einhergehen, weswegen die Zitterhalsigkeit auch in verschiedenen Quellen als „Verhaltensstörung“ betitelt wird. Diese soll weiter eine Beeinträchtigung der Nahrungsaufnahme, der Körperpflege, des Flugvermögens, der Fortpflanzung und der Widerstandskraft, sowie Defizite in der Reaktion auf Außenreize mit sich bringen, welches als tierschutzrelevant anzusehen wäre. Diese Behauptungen gepaart mit dem Fehlen von wissenschaftlichen Untersuchungen machen einen entsprechenden Nachholbedarf auf diesem Gebiet deutlich. Im Rahmen dieser Bachelorarbeit besteht auch erstmalig eine Zusammenarbeit mit der Hochschule Rhein-Waal mit der Fakultät Life Science im Aufgabengebiet der Nutztierwissenschaften und Umweltwirkungen.



Gerade für Kinder ist der Kontakt mit Tieren etwas ganz Besonderes. (Foto: Ziegler)

Auch im Jahr 2017 konnten wieder Bruteier, Küken und erwachsene Tiere an viele Interessenten abgegeben werden und dadurch die Verbreitung von Rassegeflügel weiter gestärkt werden.

Im Rahmen der Veranstaltung „Das Gelbe vom Ei“ welche gemeinsam mit dem „rhenag Rheinischen Tiertag“ des angrenzenden Kulturzentrum Sinsteden durchgeführt wurde, konnten wieder einmal hunderte Besucher auf dem Gelände des WGHs begrüßt werden. Neben informativen Kurzvorträgen gab es auch die Möglichkeit Tiere zu erwerben.

Ab sofort zeigt der WGH die aktuelle „Rasse des Jahres“. Hierfür sind Ende des Jahres drei braune Laufenten eingezogen. Ein spezielles Charakteristikum der Laufente ist die aufrechte Körperhaltung, die an einen Pinguin erinnert. Außerdem sind Laufenten durch ihre Vorliebe für Nacktschnecken populär geworden.

Zukünftig möchte der WGH neben der Erwachsenenbildung vor allem die Kinderbildung weiter ausbauen. Denn die Kinder von heute, sind die Züchter von morgen.

Dr. Mareike Fellmin



VZV – Teekontor – Tierärztliche Praxis am Weinberg

Gemeinsam für die Gesunderhaltung Ihres Rassegeflügels

Ein Slogan, der in der heutigen Zeit immer mehr an Bedeutung gewinnt. Denn die Belastungen, die von außen und von Züchterhand auf unser Geflügel einwirken, sind nicht zu unterschätzen. Man sollte sich nur einmal den Lebensabschnitt des Geflügels vom Ei bis hin zur Ausstellung und die damit verbundenen Anstrengungen ansehen. Da ist erst einmal der Schlupf des Kükens um überhaupt das Licht der Welt zu erblicken. Danach muss eigenständig Futter gefunden und innerhalb kürzester Zeit das Immunsystem angestoßen werden. Tag für Tag wird Gewicht zugelegt, was bedeutet, dass ständig der Knochenbau, die Sehnen und Muskeln mitwachsen müssen und nicht zuletzt das wichtigste, das feine, aber kräftige Gefieder gebildet werden muss. Wenn dann die letzte Feder aus dem Kiel ist, geht es auch schon mit der anstrengenden Mauser weiter. Und Obacht, dieses Federkleid ist schon der neue „Anzug“ für die anstehenden Ausstellungen. Denn diese beginnen direkt im Anschluss an den beschriebenen, anstrengenden Werdegang eines Kükens!

Was sagt uns das alles? Was sollten wir uns vor Augen führen?

Dass letztendlich, wenn unsere Henne, oder unser Hahn auf der Ausstellung im Käfig steht und sich, samt all seiner vom Züchter und Preisrichter geforderten Vorzüge präsentieren soll, diese auch zeigen kann!!! Aber das kann es nur, wenn im Vorfeld des Ausstellungstieres alle Phasen des jungen Lebens optimal versorgt und natürlich gesund durchlaufen wurden. Und an diesem Punkt kommt der Züchter ins Spiel. Das ist die Aufgabe und der Spaß bei der täglichen Versorgung und im Umgang mit seinen Tieren, ein großes Ganzes aus äußerlichen Merkmalen und Vorzügen, der Gesundheit, sowie der optimalen Unterstützung für das Wachstum, das Immunsystem und der natürlichen Widerstandskraft zu formen. All das wird von immer mehr Züchtern schon seit Jahren, mit der Unterstützung von zwei mittlerweile sehr bekannten Firmen im Geflügelbereich, erfolgreich verfolgt und praktiziert. Stabile, gesunde und widerstandsfähige Tiere auf den Ausstellungen haben den Verband der Zwerghuhnzüchter und Vereine (VZV) aufhören lassen. Was machen also diese Züchter anders als Andere? Ganz einfach, sie greifen zurück auf die Erfahrung und Unterstützung der beiden Firmen **Teekontor aus Dorsten-Wulfen und der Tierärztlichen Praxis am Weinberg aus Jessen**. Der VZV, angetrieben durch den 1. Vorsitzenden Uli Freiburger mit seinem engagierten Vorstandsteam, überlegte nicht lange und nahm erste Tuchföhlung auf um eine Zusammenarbeit, sprich feste Partnerschaft zu generieren. Denn was gibt es Besseres, als nicht nur das Geflügel, sondern auch den Verband, samt seiner organisierten Mitglieder profitieren zu lassen. Gesagt getan, wurde Ende 2017 nach vielen Vorgesprächen, sich an einen Tisch gesetzt und eine langfristige, nachhaltige und für alle Beteiligten lohnenswerte Partnerschaft vereinbart. Ganz klar mit dem Ziel vor Augen: „Gemeinsam für die Gesunderhaltung Ihres Rassegeflügels!“

Auf geht es, in eine starke Zusammenarbeit mit wertvollen Partnern!



Gemeinsam für die Gesunderhaltung Ihres Rassegeflügels




TEEKONTOR
 - Wir sind die Zukunft -
 - Naturprodukte auf höchstem Niveau -

Tierärztliche Praxis 
 AM WEINBERG

J.B. Teekontor e.K.
 Beckersfeld 3 | 46286 Dorsten-Wulfen
 Tel.: 0 23 69 - 17 24 | Fax: 0 23 69 - 249 85 33
 info@teekontor-naturprodukte.de | www.teekontor-naturprodukte.de

Tierärztliche Praxis am Weinberg
 Weinberge 39a | OT Schweinitz 06917 Jessen
 Tel.: 0 35 37- 20 23 25 | Fax: 0 35 37/20 23 24
 info@vetkomb.de | www.vetkomb.de

Softacid IV⁺ E

Entero-VET[®] Gall[®]

REHALIN[®] PLUS



Mitgliedsvereine im VZV

A) Zwerghuhn-Sondervereine ohne Großrasse

Mitglieder Jugend

Altenglische Zwerg-Kämpfer 204/12

Zwerg-Kämpfer-Club von 1930 (SV-Nr: A16)

1. Vorsitzender: Berthold Bernath, Niederthalstr. 55d, 63505 Langenselbold, Tel.:

06184/901459, E-Mail: b.bernath@t-online.de

Obmann: Jens Dopheide, Landmannstr. 12, 33790 Halle/Westf., Tel. 05201/5799;

E-Mail: jens.dopheide@t-online.de

Antwerpener Bartzwerge 271/17

SV d. Z. Antwerpener Bartzwerge (SV-Nr: A1)

1. Vorsitzender: Ulrich Freiburger, Im Grund 27, 59174 Kamen, Tel.: 02307/22663,

E-Mail: au.freiburger@t-online.de

Obmann: Manfred Gitz, Neumühlen 12,

27283 Verden, Tel.: 04231/9825080,

E-Mail: manfred.gitz@t-online.de

Bantam 314/8

Bantam-Klub von 1909 (SV-Nr: A2)

1. Vorsitzender: Norbert Wies, Am Rullenweg 49, 48653 Coesfeld, Tel.: 02541/83732,

E-Mail: norbert.wies@bantam-klub.de

Bassetten 235/0

SV d. Z. der Bassetten, Holländischen Zwerghühner, Zwerg-Kaulhühner, Ruhlaer-Zwerg-Kaulhühner, Zwerg-La Flèche u. Watermaalsche Bartzwerge (SV-Nr: A3)

1. Vorsitzender: kom. Volker Meier, Sonderhäuserstr. 63, 99735 Nohra, Tel. 036334/53054; E-Mail: meier-nohra@t-online.de

Obmann: Harry Müller, Am Brunnen 11, 63679 Schotten, Tel.: 06044/1740

Bielefelder Zwerg-Kennhühner 67/5

SV d. Z. Bielefelder Zwerg-Kennhühner (SV-Nr: A4)

1. Vorsitzender: Rainer Betz, In der Mauer 38, 57299 Burbach, Tel. 02736/492049,

E-Mail: betz-rainer@t-online.de

Bosvoorder Bartzwerge

1. Vorsitzender: s. Antwerpener BZ

Obmann: Holger Schell Schmidt, Gustav-Adolf-Str. 1a, 13086 Berlin, Tel.: 0175/5004415,

E-Mail: silberhalsig@web.de

Brügger Zwerg-Kämpfer

1. Vorsitzender: s. Altengl. Zw.-Kämpfer

Obmann: Bernd Schrewe, Sonnenweg 52, 32609 Hüllhorst, Tel. 05744/4995

Chabo 487/31 (Angabe aus 2015)

Club der Chabozüchter v. 1925 e.V. (SV-Nr: A11)

1. Vorsitzender: Manfred Bartl, Karl Mühlweg 7, 85049 Ingolstadt, Tel.: 0841/936310, Fax:

0841/910192, E-Mail: bartl.manfred@arcor.de

Deutsche Zwerghühner 169/6

SV d. Z. des Deutschen Zwerghuhnes (SV-Nr: A5)

1. Vorsitzender: Harald Scholze, Bergstr. 2, 02747 Herrnhut/Großshennersdorf,

Tel.: 035873/40674,

E-Mail: scholze.dt-zwerge@web.de

Deutsche Zwerg-Langshan 95/6

SV d. Zwerg Langshan-Züchter (SV-Nr: A6)

1. Vorsitzender: Helmut Fassinger, Beedenkirchenerstr. 60, 64686 Reichenbach

(Odenwald), Tel.: 06254/7525,

E-Mail: helmut.fassinger@t-online.de

Eversberger Bartzwerge

1. Vorsitzender: s. Antwerpener BZ,

Obmann: s. Bosvoorder BZ

Federfüßige Zwerghühner 280/16

SV d. Z. Federfüßiger Zwerghühner (SV-Nr: A7)

1. Vorsitzender: André Mißbach, Etziner Dorfstr. 7, 14669 Ketzin, Tel.: 033233/73739,

E-Mail: andre.missbach@t-online.de

Frankfurter Zwerghühner Zurzeit ohne SV



Grübbe Bartzwerge

1.Vorsitzender: s. Antwerpener BZ,
Obmann: s. Bosvoorder BZ

Holländische Zwerghühner

1.Vorsitzender: s. Bassetten
Obmann: Ulrich Flor, Parkstr. 22,
34599 Neuental, Tel.: 06693/8537,
E-Mail: ulrich-flor@t-online.de

Indische Zwerg-Kämpfer

1.Vorsitzender: s. Altengl. Zw.-Kämpfer
Obmann: Michael Kahre, Regtweg 4,
32609 Hüllhorst, Tel.: 05744/4136

Javanische Zwerghühner 10/0

SV zur Erhaltung des Javanischen Zwerg-
ghuhnes (SV-Nr: A8)
1.Vorsitzender: Ingo Dietrich, Ludwigseck 5,
57339 Erndtebrück, Tel.: 02753/5099850,
E-Mail: indigo@gmx.net

Ko Shamo 92/1

SV zur Erhaltung und Pflege der Ko Shamo
(SV-Nr: A9)
1.Vorsitzender: Michael Hämmerle,
Dorfbachweg 3, 79341 Kenzingen,
Tel. 07644/930574;
E-Mail: michaelhaemmerle@gmx.de

Lütticher Zwerg-Kämpfer

1.Vorsitzender: s. Altengl. Zw.-Kämpfer
Obmann: Bernd Schrewe, Sonnenweg 52,
32609 Hüllhorst, Tel. 05744/4995

Maruha-Chabo

1.Vorsitzender: s. Chabo

Moderne Englische Zwerg-Kämpfer

1.Vorsitzender: s. Altengl. Zw.-Kämpfer
Obmann: Albert Engbers, Am Rhin 3,
48485 Neuenkirchen, Tel. 05973/2713

Ohiki

30/1

Internationaler-Ohiki-Club gegr. 2001
(SV-Nr: A10)

1.Vorsitzender: Wilma Oesterwind,
Viertelsheideweg 17, 47447 Moers,
Tel.: 02841/9982175, Fax: 02841/9982177,
E-Mail: W.Oesterwind@t-online.de

Okina-Chabo

1.Vorsitzender: s. Chabo

Ruhlaer Zwerg-Kaulhühner

1.Vorsitzender: s. Bassetten
Obmann: Franz Rumpler, Schlagmühlenweg
29, 36341 Lauterbach, Tel.: 06641/61402

Sebright 128/12

Deutscher Sebright-Club (SV-Nr: A12)
1.Vorsitzender: Hilmar Rösemann, Neue Str.
6, 39218 Schönebeck, Tel.: 03928/4899594,
E-Mail: dhroesemann@gmx.de

Watermaalsche Bartzwerge

1.Vorsitzender: s. Bassetten
Obmann: Helmut Guder, Turmstr. 1,
48455 Bad Bentheim-Gildehaus,
Tel.: 05924/3349620, E-Mail: hgghuhn2@aol.de

Ükkeler Bartzwerge

1.Vorsitzender: s. Antwerpener BZ,
Obmann: s. Bosvoorder BZ

Japanische Legewachteln 47/6

SV d. Z. Japanischer Legewachten
(SV-Nr: A 33)
1.Vorsitzender: André Mißbach, Etziner
Dorfstr. 7, 14669 Ketzin, Tel.: 033233/73739,
E-Mail: andre.missbach@t-online.de

Zwerg-Asil

1.Vorsitzender: s. Altengl. Zw.-Kämpfer
Obmann: Florian Balkenhol, An der Schogge
4, 59939 Olsberg, Tel. 02962/908492

**Zwerg-Breda**

1.Vorsitzender: s. Bassetten
Obmann: Sascha Michel, Marienstr. 22,
63526 Erlensee, Tel.: 06183/74493,
E-Mail: sascha@michelhome.de

Zwerg-Cochin 241/12

Internationaler Sonderverein zur Erhaltung
der Zwerg-Cochin gegr. 1929 (ISV) (SV-Nr: A13)
1.Vorsitzender: Dietmar Hohenhorst,
Saerbecker Str. 220, 48268 Greven,
Tel. 0173/ 7122153,
E-Mail: isv-hohenhorst@web.de

Zwerg-Eulenbarthühner

1.Vorsitzender: s. Bassetten
Obmann: Eberhard Klein, In den Ziegelgärten
3, 63543 Neuberg, Tel.: 06183/73348,
E-Mail: eberhard.klein@t-online.de

Zwerg-Hamburger 94/9

SV d. Z. des Zwerg-Hamburger Huhnes
(SV-Nr: A14)
1.Vorsitzender: Stefan Heidrich,
Oberdorfstr. 9, 02763 Mittelherwigsdorf,
Tel./Fax 03583/795272
E-Mail: heidrich.stefan1@web.de

Zwerg-Italiener 169/10

SV d. Zwerg-Italiener-Züchter aller Farben-
schläge (SV-Nr: A15)
1.Vorsitzender: Maik Saure, Ringstr.41,
34508 Willingen-Usseln,
Tel.: 05632/7715 u. 0170/9964491,
E-Mail: saure-willingen@t-online.de

Zwerg-Kaulhühner

1.Vorsitzender: s. Bassetten
Obmann: Franz Rumpfer, Schlagmühlenweg
29, 36341 Lauterbach, Tel.: 06641/61402

Zwerg-La Flèche

1.Vorsitzender: s. Bassetten,
Obmann: Daniel Scheurer, Flörshheimer Str.
29, 65474 Bischofsheim; Tel. 0176/80114336

Zwerg-Malaien

1.Vorsitzender: s. Altengl. Zw.-Kämpfer
Obmann: Artur Lück, Im Kochbrunnen 18,
57520 Rosenheim, Tel.: 02747/1283

Zwerg-New Hampshire 123/4

SV d. Zwerg New-Hampshire Huhnes
(SV-Nr: A17)
1.Vorsitzender: Peter Jahn, Am Packborn 3,
31840 Hessisch Oldendorf, Tel.: 05151/
88951, E-Mail: jahn-poetzen@gmx.de

Zwerg-Orpington 152/10

SV d. Zwerg-Orpington-Züchter (SV-Nr: A18)
1.Vorsitzender: Jürgen Schellschmidt,
Schemmelstr. 20, 04928 Plessa,
Tel.: 03533/510413, Fax: 03533/511089
E-Mail: vorsitzender@zwerg-orpington.de

Zwerg-Plymouth Rocks 74/5

SV d. Zwerg-Plymouth Rocks (SV-Nr: A19)
1.Vorsitzender: Holger Stern, Quittenstr. 8,
33803 Steinhagen, Tel. 05204/88850,
Fax: 05204/888525
E-Mail: holger.stern@stern-fahrzeugbau.de

Zwerg-Rhodeländer 151/5

SV d. Zwerg-Rhodeländer Züchter (SV-Nr: A21)
1.Vorsitzender: Ernst-Dieter Lammers,
Rosenstr. 17, 49565 Bramsche,
Tel.: 05461/61476,
E-Mail: ernst-dieter.lammers@osnanet.de

Zwerg-Sulmtaler 28/2

SV d. Zwerg-Sulmtaler Züchter (SV-Nr: A22)
1.Vorsitzender: Klaus Reich, August-Bebel-Str.
21, 36448 Schweina, , Tel.: 036961/72076 u.
0170/8394249, E-Mail: ch_berger@web.de

**Zwerg-Wyandotten, birkenfarbig
und schwarzcolumbia** 169/2

SV für Zwerg-Wyandotten, birkenfarbig und
schwarzcolumbiafarbig (SV-Nr: A23)
1.Vorsitzender: Rudolf Wilken, Feldstr. 3,
49214 Bad Rothenfelde, Tel.: 05424/4274,
E-Mail: rudi.wilken@osnanet.de



Zwerg-Wyandotten, blau, gelb, rot, schwarz-weißgescheckt, lachsfarbig, kennfarbig, gelb-weißgesperbert, braun-porzellanfarbig 180/0

SV d. Z. seltener Zwerg-Wyandotten (SV-Nr: A24)

1.Vorsitzender: Thomas Rell, Breslauer Str. 25, 69493 Hirschberg-Leutershausen, Tel.: 06201/53460 u. 0172/6539869, E-Mail: chth-rell@t-online.de

Zwerg-Wyandotten, braungebändert, goldhalsig, silberhalsig 89/2

SV d. Z. braungebänderter, goldhalsiger und silberhalsiger Zwerg-Wyandotten (SV-Nr: A25)

1.Vorsitzender: Kai Beinke, Jägerstr. 7, 32257 Bünde, Tel.: 05223/61835 u. 0173/9619596, E-Mail: KaiBeinke@icloud.com

Zwerg-Wyandotten, gestreift 93/1

SV d. Z. gestreifter Zwerg-Wyandotten (SV-Nr: A27)

1.Vorsitzender: Eberhard Fritsch, Talstr. 26 a, 09405 Gornau, Tel.: 03725/82543, E-Mail: efritsch@gornau.km3.de

Zwerg-Wyandotten, orangefarbig-gebändert, orangehalsig 40/0

SV zur Förderung orangefarbig-gebänderter und orangehalsiger Zwerg-Wyandotten geg. 1999 (SV-Nr: A28)

1.Vorsitzender: Ulf Brandes, Steinweg 15, 38444 Wolfsburg, Tel. 05365/9420540, E-Mail: ulf@zg-brandes.de

Zwerg-Wyandotten, schwarz 185/2

SV d. Z. schwarzer Zwerg-Wyandotten (SV-Nr: A29)

1.Vorsitzender: Klaus Reichl, Heidestr. 38, 32257 Bünde, Tel.: 05223/188965, E-Mail: klaus.reichl@unitybox.de

Zwerg-Wyandotten, silberfarbig-gebändert 61/2

SV z. Förderung u. Erhaltung der silberf.-gebänd. Zwerg-Wyandotten (SV-Nr: A30)

1.Vorsitzender: Rainer Klein, Darmstädter Str. 47, 64673 Zwingenberg a. d. B, Tel.: 06251/788559, Fax: 06251/1754364, E-Mail: rgklein@gmx.de

Zwerg-Wyandotten, weiß 160/2

SV zur Förderung u. Erhaltung d. weißen Zwerg-Wyandotten (SV-Nr: A31)

1.Vorsitzender: Wolfgang Bergs, Dreibrückenstr. 14, 90592 Schwarzenbruck, Tel. 0172/8122856, E-Mail: wolfgang.bergs@onlinehome.de

Zwerg-Wyandotten, weiß-blaucolumbia, gelb-blaucolumbia 21/2

SV d. Z. blau-columbiafarbiger Dt. Zwerg-Wyandotten Erhaltungszuchtverein (SV-Nr: A32)

1.Vorsitzender: Gerhard Ziegler, Am Alten Schulplatz 7, 53547 Kasbach-Ohlenberg, Tel.: 02644/6178, E-Mail: gerhziegler@t-online.de

B) Sondervereine, die Groß- und Zwerg-huhnrasen betreuen

Appenzeller Zwerg-Spitzhauben

SV d. Z. der Seidenhühner und Zwerg-Haubenhühner,

1.Vorsitzender: s. Zw.-Seidenhühner
Obmann: Günter Droste, Hildburgstr. 16, 32457 Porta Westfalica 11, Tel.: 05751/8208, E-Mail: reguesaki@t-online.de

Bergische Zwerg-Kräher 17/1

Vereinigung der Züchter Bergischer Hühner-rassen und deren Zwerg (SV-Nr: B33)

1.Vorsitzender/Obmann: Ulrich Krüger, Hintergasse 23, 99998 Weinbergen, Tel.: 03601/407599, E-Mail: bergische-huehner@web.de

**Bergische Zwerg-Schlotterkämme**

1. Vorsitzender/Obmann: s. Bergische Zw.-Kräher

Deutsche Zwerg-Lachshühner 96/15

SV Deutscher Lachshuhn- und Zwerg-Lachshuhnzüchter von 1910 (SV-Nr: B34)

1. Vorsitzender: Umberto Pericolini, Galgenbergweg 12, 77933 Lahr, Tel. 07821/1623; Fax: 07821/953350
E-Mail: u.pericolini@pericolini.de
Obmann f. Zwerge: Matthias Schutzta, Hauptstr. 9, 03058 Laubsdorf, Tel. 035605/40086;
E-Mail: schutz1984@gmx.de

Deutsche Zwerg-Reichshühner 148/13

SV d. Z. Deutscher Reichshühner und Deutscher Zwerg-Reichshühner (SV-Nr: B35)

1. Vorsitzender: Kurt Porzel, Köppleinstr. 46, 98724 Lauscha, Tel.: 036702/20199,
E-Mail: kurt.porzel@web.de
Obmann f. Zwerge: Thomas Raschke, Bergstr. 73, 09306 Wiedenu (OT Stein), Tel.: 037383/61973,
E-Mail: reichshuhnfrend@web.de

Deutsche Zwerg-Sperber 4/3

Erhaltungszuchtverein der Deutschen Sperber und der Deutschen Zwerg-Sperber (SV-Nr: B36)

1. Vorsitzender: Sascha Leuschner, Kurzer Weg 5, 01945 Guteborn, Tel.: 035752/30905,
E-Mail: sascha.leuschner@nexgo.de
Obmann f. Zwerge: Maik Helmbold, Stradoweg 1, 03130 Spremberg, Tel. 03563/593327

Ostfriesische Zwerg-Möwen 32/0

SV d. Z. Ostfriesischer Gold- und Silbermöwen und Ostfriesischer Zwerg-Möwen (SV-Nr: B37)

1. Vorsitzender: Lars Beyermann, Lessingstr. 15, 06406 Bernburg, Tel.: 0162/7111582,
E-Mail: larsmann82@gmail.com
Obmann f. Zwerge: Karl Fleischer, Holdorfer Str. 61, 49413 Dinklage, Tel.: 04443/1547

Siamesische Zwerg-Seidenhühner

1. Vorsitzender: s. Zw.-Seidenhühner
Obmann f. Siamesische Zw.-Seidenhühner: Frank Sternberg, Beisenstr. 20, 45327 Essen, Tel. 0201/370248, E-Mail: frank.sternberg@live.de

Thüringer Zwerg-Barthühner 49/1

SV zur Erhaltung der Thüringer Barthühner und Thüringer Zwerg-Barthühner e.V. (SV-Nr: B38)

1. Vorsitzender: Erhard Sticher, Trierer Str. 9, 66625 Nohfelden, Tel. 06852/802151
E-Mail: esticher@t-online.de
Obmann f. Zwerge: Manfred Hellmann, Emsethalstr. 22, 99880 Waltershausen-Schwarzhausen, Tel. 036259/60894

Zwerg-Altsteirer 29/0

SV d. Z. des Altsteirer-, Sulmtaler- und des Zwerg-Altsteirer Hühner (SV-Nr: B39)

1. Vorsitzender: Norbert Knöll, Dörrwiesenweg 31, 64823 Groß-Umstadt, Tel.: 06078/8597, Fax: 06078/72498,
E-Mail: marlis.ziegenhain@t-online.de
Obmann f. Zwerge: Friedhelm Grisse, Burbacher Str. 10a, 57234 Wilnsdorf-Wilden, Tel.: 02735/9097825 u. 0171/5230674

Zwerg-Amrocks 20/1

SV der Amrocks- u. Zwerg-Amrocks-Züchter e.V. (SV-Nr: B40)

1. Vorsitzender: Gustav Uhde, Hungerbornstr. 2, 28723 Seesen, Tel.: 05381/8420, Fax: 05381/4920604
E-Mail: gustav.uhde@t-online.de
Obmann f. Zwerge: Wilhelm Kämmerling, Talstr. 2, 52391 Vettweiß, Tel.: 02252/83832,
E-Mail: willikaemmerling@gmx.net

Zwerg-Andalusier 14/0

SV d. Z. Blauer Andalusier und Blauer Zwerg-Andalusier (SV-Nr: B41)

1. Vorsitzender: Holger Schellschmidt, Gustav-Adolf-Str. 1a, 13086 Berlin, Tel.: 0175/5004415, E-Mail: silberhalsig@web.de
Obmann f. Zwerge: Herbert Krüger, Wittenburger-Chaussee 8, 19243 Wittenburg-Ziggelmark, Tel.: 03885/251030,
E-Mail: herbert_krueger@t-online.de

**Zwerg-Araucana** 16/1

SV d. Z. zur Erhaltung des Araucana- und Zwerg-Araucana-Huhnes (SV-Nr: B42)
 1.Vorsitzender: Michael von Lüttwitz,
 Max-Friesenegger-Str. 22, 86899 Landsberg,
 Tel.: 08191/922002,
 E-Mail: michaelvonluewitz@hotmail.de
 Obmann f. Zwerg: Steffen Baum, Hagkling
 7, 74417 Gschwend, Tel.: 07972/911841,
 E-Mail: katja.baum@gmx.de

Zwerg-Augsburger 10/0

SV d. Z. des Augsburger Huhnes und der Zwerg-Augsburger (SV-Nr: B43)
 1.Vorsitzender/Obmann: Anton Schneider,
 Paarweg 4a, 86316 Friedberg/Bayern,
 Tel.: 0821/601665,
 E-Mail: anton@schneider-rhs.de

Zwerg-Australorps 133/3

SV d. Z. der Australorps und Zwerg-Australorps (SV-Nr: B44)
 1.Vorsitzender: Maximilian Hagemann,
 Forststr. 290, 45966 Gladbeck,
 Tel.: 0172/7375657,
 E-Mail: hagemann_max@web.de
 Obmann f. Zwerg: Hubert Windler,
 Linnenkamp 5, 44536 Lünen, Tel. 0231/
 876582; E-Mail: hubert.windler@t-online.de

Zwerg-Barnevelder 308/41

SV d. Z. des Barnevelder-Huhnes und der Zwerg-Barnevelder gegr. 1923 (SV-Nr: B45)
 1.Vorsitzender: Manfred Müller, Lindenstr. 6,
 57334 Bad Laasphe, Tel.: 02752/507841,
 E-Mail: manfmue@web.de
 Obmann f. Zwerg: Stefan Wanzel,
 Luise-Otto-Str. 19, 64646 Heppenheim,
 Tel.: 06252/798922, E-Mail: wanzel@web.de

Zwerg-Brabanter 5/0

SV d. Z. des Brabanter- und Zwerg-Brabanter Huhnes (SV-Nr: B46)
 1.Vorsitzender/Obmann: Uwe Marquardt,
 Am Kux 2, 02779 Hainewalde,
 Tel.: 035841/63847,
 E-Mail: uwe-marquardt@web.de

Zwerg-Brahma 120/10

SV d. Z. des Cochin-, Brahma- und Zwerg-Brahma Huhnes e.V. (SV-Nr: B47)
 1.Vorsitzender: Volker Kazenmayer,
 Platanenstr. 83, 71665 Vaihingen/Enz,
 Tel.: 07042/92388, Fax: 07042/8152607,
 E-Mail: fam.kazenmayer@t-online
 Obmann f. Zwerg: Daniel Kazenmayer,
 Platanenstr. 83, 71665 Vaihingen/Enz;
 Tel. 07042/92388;
 E-Mail: daniel.kazenmayer@gmx.de

Zwerg-Brakel 15/0

SV zur Erhaltung der Zucht des Brakeluhnes und Zwerg Brakeluhnes (SV-Nr: B48)
 1.Vorsitzender: Uwe Maurer, Hoffenheimer Str.
 28, 74915 Waibstadt, Tel.: 07261/3818 u.
 0172/6228488, E-Mail: info@maurer-elektro.de
 Obmann f. Zwerg: Heinz Thiel, Neueibauer
 Weg 4, 02794 Leutersdorf,
 Tel.: 03586/788622

Zwerg-Crève-Coeur

1.Vorsitzender: s. Zw.-Seidenhühner
 Obmann: Günter Droste, Hildburgstr. 16,
 32457 Porta Westfalica 11, Tel.: 05751/8208,
 E-Mail: reguesaki@t-online.de

Zwerg-Croad Langschan 10/0

SV d. Z. Langschanzüchter von 1895 (SV-Nr: B49)
 1.Vorsitzender: Wilfried Windhorst, Auf der
 Heide 4, 32339 Espelkamp, Tel.: 05771/
 609860, E-Mail: svlangschan@stb-windhorst.de
 Obmann f. Zwerg: Thomas Meise, Dullrodt
 16, 58640 Iserlohn, Tel.: 02378/890574,
 E-Mail: thomas.meise@arcor.de

Zwerg-Dominikaner 20/0

SV d. Z. der gesperberten Dominikaner und der gesperberten Zwerg-Dominikaner von 1902 (SV-Nr: B50)
 1.Vorsitzender/Obmann: Erich Kowert,
 Heinrich Str. 6, 32257 Bünde, Tel.: 05223/
 7897405, E-Mail: erich.kowert@t-online.de

Zwerg-Dorking

Zur Zeit ohne SV

**Zwerg-Dresdner** 136/3

SV d. Z. der Dresdner und Zwerg-Dresdner (SV-Nr: B51)

1.Vorsitzender: Rainer Hartmann, An der Schönen Fulda 2, 36124 Eichenzell - OT Rothemann, Tel.: 06659/3186,
E-Mail: rainerhartmann51@web.de
Obmann f. Zwerg: Richard Gottstein,
An der Wesenitz 29, 01877 Putzkau,
Tel. 0173/5944179

Zwerg-Friesenhühner 26/4

SV d. Z. der Friesenhühner und Zwerg-Friesenhühner (SV-Nr: B52)

1.Vorsitzender: Ulrich Rohrmus, Aachener Str. 12, 74078 Heilbronn-Kirchhausen, Tel.: 07066/1781, E-Mail: rohrmus@t-online.de
Obmann f. Zwerg: Leonhard Aistleitner, Goethestr. 48, 68535 Edingen-Neckarhausen, Tel. 06203/402755,
E-Mail: l.aistleitner@gmx.net

Zwerg-Holländer Haubenhühner

1.Vorsitzender: s. Zw.-Seidenhühner
Obmann: Walter Sternberg, Baustr. 25, 31515 Steinhude, Tel.: 05033/8783,
E-Mail: walter.sternberg@hannover-stadt.de

Zwerg-Houdan

1.Vorsitzender: s. Zw.-Seidenhühner,
Obmann: s. Zw. Creve-Coeur

Zwerg-Italiener, rosenkämmig 21/6

SV zur Erhaltung der Zucht des rosenkämmigen Italienerhuhnes und rosenkämmigen Zwerg-Italienerhuhnes (SV-Nr: B53)

1.Vorsitzender: Udo Waldowski, Straße der Einheit 13 A, 06198 Salzatal-Salzmünde, Tel.: 034609/20602 u. 0160/8020432,
E-Mail: waldowski.udo@gmail.com
Obmann f. Zwerg , Dieter Kästner, Eiskeller 16b, 99198 Oberrnissa, Tel.: 036203/50821 u. 0171/3623371;
E-Mail: dieter.kaestner@roth-weike.de

Zwerg-Kastilianer 10/0

SV d. Z. des Kastilianer- und Zwerg-Kastilianer Huhnes (SV-Nr: B54)

1.Vorsitzender/Obmann: Christopher Hiebel, Wüstlautenbach 12, 55743 Idar-Oberstgein, Tel.: 0171/2639928,
E-Mail: hiebel.christopher@gmx.de

Zwerg-Kraienköpfe 50/0

SV d. Z. der Kraienköpfe und der Zwerg-Kraienköpfe (SV-Nr: B55)

1.Vorsitzender: Wilhelm Brinkwirth, Zwischen den Hölzern 9, 59514 Welver, Tel.: 02384/3003,
E-Mail: wilhelm.brinkwirth@t-online.de
Obmann f. Zwerg: Helmut Guder, Turmstr. 1, 48455 Bad Bentheim-Gildehaus, Tel.: 05924/785210, E-Mail: hghuhn2@aol.de

Zwerg-Krüper 9/2

SV d. Krüper- und Zwerg-Krüperzüchter von 1904 (SV-Nr: B56)

1.Vorsitzender: Jörg Erich Haselier, Flutgraben 13, 53604 Bad Honnef, Tel. 0170/8977764, Fax: 03212/1010398, E-Mail: haselier@email.de
Obmann f. Zwerg: Pierre Süß, Straße des Friedens 117, 09429 Wolkenstein-Hilmersdorf, Tel.: 037369/87792,
E-Mail: pierre-suess@t-online.de

Zwerg-Lakenfelder 40/0

SV d. Z. der Lakenfelder und Zwerg-Lakenfelder (SV-Nr: B57)

1.Vorsitzender: Hartmut Hensiek, Hannoversche Str. 78, 49328 Melle, Tel.: 05226/592790, Fax: 05226/592794,
E-Mail: Hartmut.Hensiek@t-online.de
Obmann f. Zwerg: Dirk Lummermeier, Ambrosiusstr. 1, 59302 Oelde, Tel. 02522/834461;
E-Mail: d.lummermeier@t-online.de

Zwerg-Leghorn 20/0

SV d. Z. der Amerikanischen Leghorn und Zwerg-Leghorn (SV-Nr: B58)

1.Vorsitzender/Obmann: Wilhelm Rohlfing, Neuer Weg 11, 32427 Minden, Tel.: 0571/45490, E-Mail: Wilhelm.Rohlfing@t-online.de



Zwerg-Marans 15/1
 Marans-Club Deutschland e.V. (SV-Nr: B59)
 1.Vorsitzender: Andreas Lange, Rohlsdorf 29,
 16928 Groß Pankow, Tel. 03876/3025325,
 Fax: 03876/3025327
 E-Mail: info@marans-club.de
 Obmann f. Zwerge: Jürgen Buhtz, Weiden-
 steg 42, 16767 Leegebruch, Tel.
 03304/250998; E-Mail: info@marans-club.de

Zwerg-Mechelner
 Zurzeit ohne SV

Zwerg-Minorka 18/1
 SV d. Z. des Minorka-Huhnes und der
 Zwerg-Minorka (SV-Nr: B60)
 1.Vorsitzender: Frank Sewing, Friedrichstr. 32,
 32278 Kirchlengern, Tel.: 05223/73485,
 E-Mail: olle1978@gmx.de
 Obmann f. Zwerge: Jürgen Weichold,
 Großhettstedt 43, 99326 Ilmtal, Tel.:
 03629/3590

Zwerg-Nackthalshühner 31/0
 SV d.Z. der Nackthalshühner und Zwerg-Na-
 ckthalshühner (SV-Nr: B61)
 1.Vorsitzender: André Behrendt, Dippold-
 iswalder Str. 74, 01744 Dippoldiswal-
 de-Malter, Tel.: 03504/6104999 u.
 0174/9795193,
 E-Mail: nackthalsverein@gmail.com
 Obmann f. Zwerge: Hans-Joachim Haas,
 Nürnberger Str. 14, 91244 Reichenschwand,
 Tel.: 09151/95562,
 E-Mail: hans-joachim.haas@t-online.de

Zwerg-Niederrheiner 70/4
 SV d.Z. des Niederrheiner- und Zwerg-Nied-
 errheinerhuhnes (SV-Nr: B62)
 1.Vorsitzender/Obmann: Horst Fuhrmann,
 Weidenbohrer Weg 9, 44269 Dortmund, Tel.:
 0231/484560,
 E-Mail: udo.wipfler@web.de

Zwerg-Orloff 64/1
 SV d. Z.von Orloff und Zwerg-Orloff von
 1912 e.V. (SV-Nr: B63)
 1.Vorsitzender/Obmann: Udo Wipfler,
 Schwesternstr. 13, 63110 Rodgau, Tel.:
 06106/4204 u. 0170/8561681
 E-Mail: udo.wipfler@telekom.de

Zwerg-Paduaner
 1.Vorsitzender: s. Zw.-Seidenhühner
 Obmann: nicht besetzt

Zwerg-Phönix 46/1
 SV d. Z. der Phönix, Zwerg-Phönix und
 Onagadori von 1921 e.V. (SV-Nr: B64)
 1.Vorsitzender: Josef Rösenberg, Hinterestr.
 38, 32676 Lügde, Tel: 05281/78256,
 Fax: 05281/6184540,
 E-Mail: josiruesenberg@jcjarabians.de
 Obmann f. Zwerge: Wolfgang Vallan,
 Nienburgerstr. 232, 27232 Sulingen, Tel.
 04271/92868

Zwerg-Rheinländer 75/2
 SV d. Z. des Zwerg-Rheinländer Huhnes
 (SV-Nr:)
 1.Vorsitzender: Armin Six, Gießener Str. 9,
 35085 Ebsdorfergrund, Tel.: 0171/3248895,
 E-Mail: armin.six@googlemail.com
 Obmann: Hermann-Josef Schier, Waldweg
 47, 33129 Delbrück, Tel.: 05250/50516,
 E-Mail: thea.schier@web.de

Zwerg-Sachsenhühner 11/1
 SV d. Z. des Sachsenhuhnes und Zwerg-Sach-
 senhuhnes (SV-Nr: B65)
 1.Vorsitzender: Matthias Knoll, Hauptstr. 22,
 08541 Theuma, Tel.: 037463/83683, E-Mail:
 pknoll.theuma@googlemail.com
 Obmann f. Zwerge: Eberhard Fritsch, Talstr.
 26 a, 09405 Gornau, Tel.: 03725/82543,
 E-Mail: efritsch@gornau.km3.de

**Zwerg-Seidenhühner** 182/20

SV d. Z. der Seidenhühner und
Zwerg-Haubenhühner (SV-Nr: B66)
1.Vorsitzender: Norbert Niemeyer, Unlandstr.
46b, 48431 Rheine, Tel.: 05971/12327,
E-Mail: norbert-niemeyer@t-online.de
Obmann f. Zw-Seidenhühner: Frank Stern-
berg, Beisenstr. 20, 45327 Essen, Tel.
0201/370248, E-Mail: frank.sterberg@live.de

Zwerg-Spanier 10/2

Erhaltungszuchtverein für das Spanier- und
Zwerg-Spanierhuhn gegr. 1905 (SV-Nr: B67)
1.Vorsitzender: Mathias Weis, Fuchsbergstr.
14, 66901 Schönenberg-Kübelberg, Tel.:
06373/506288, E-Mail: mathiasweis@gmx.de
Obmann f. Zwerge: Andreas Schneider,
Kaicher Str. 7, 61194 Niddatal, Tel.:
0177/2087751,
E-Mail: aschneider@gisgmbh.de

Zwerg-Strupphühner 27/0

SV d. Z. des Strupphuhn- und Zwerg-Strup-
phuhn-Züchter (SV-Nr: B68)
1.Vorsitzender: Elke Gann, Panoramastr. 28,
71296 Heimsheim, Tel.: 07033/33904,
E-Mail: elkegann@t-online.de
Obmann f. Zwerge: Dirk Hamann, Holzwick-
eder Str. 8, 59427 Unna, Tel.: 02303/80892

Zwerg-Sumatra 39/2

SV d. Z. d. Sumatra und Zwerg-Sumatra,
Yokohama und Zwerg-Yokohama (SV-Nr: B75)
1.Vorsitzender: Konrad Oeste, Schaffenrathstr.
2, 35274 Kirchhain, Tel.: 06422/3966, Fax:
06422/8500381
E-Mail: hentrich-kreativ@t-online.de
Obmann f. Zwerge: Dirk Pfeiffer, Am Markt
11, 35274 Kirchhain, Tel. 06422/8500385;
E-Mail: oeste-pfeiffer@gmx.de

Zwerg-Sundheimer 38/1

Verein zur Erhaltung des Sundheimerhuhnes
und des Zwerg-Sundheimerhuhnes gegr.
1886 (SV-Nr: B69)
1.Vorsitzender: Frank Kornett, Rodensleber
Weg 36, 39110 Magdeburg, Tel.
0391/6229884, Fax: 0391/6229885
E-Mail: vorsitzender@sundheimerhuhn.de
Obmann f. Zwerge: Rudi Hummel,
Schloßplatz 15, 77886 Rheinau, Tel.
07844/7340

Zwerg-Sussex 125/5

SV d. Sussex und Zwerg-Sussex-Züchter
(SV-Nr: B70)
1.Vorsitzender: Eva Jauch, Eckenerstr. 8,
78056 Villingen-Schwenningen,
Tel. 07720/3041546,
E-Mail: jauch-gula@t-online.de
Obmann f. Zwerge: Georg Wulff,
Dorfstr. 104, 22889 Tangstedt,
Tel. 04109/9215, Fax 04109/1327,
E-Mail: wulff.tangstedt@t-online.de

Zwerg-Vorwerkhühner 72/6

SV zur Zucht u. Erhaltung der Vorwerk- u.
Zwergvorwerkhühner (SV-Nr: B71)
1.Vorsitzender: Christian Thomas, Triftstr. 8,
99765 Heringen, Tel.: 036333/60142 u.
0151/52655245, Fax: 036333/60140,
E-Mail: info@sv-vorwerk.de
Obmann f. Zwerge: Bernhard Dönnecke,
Erfurter Straße 35, 99195 Mittelhausen, Tel.:
03617/35392

Zwerg-Welsumer 365/6

SV der Welsumer- und Zwerg-Welsumer-
züchter (SV-Nr: B72)
1.Vorsitzender: Dirk Kessler, Oberludenbach-
erstr. 8, 64646 Heppenheim, Tel.: 06252/
794936, E-Mail: dirk.kessler69@gmx.de
Obmann f. Zwerge: Lars Becker, Mühlgasse
1, 35325 Mücke, Tel. 06400/5532,
E-Mail: lbbecker@arcor.de



Zwerg-Wyandotten, 23/0 rebhuhnfarbig-gebändert

SV d. Z. silber- und rebhuhnfarbig-gebänderter Wyandotten und rebhuhnfarbig-gebänderter Zwerg-Wyandotten (SV-Nr: B73)

1.Vorsitzender/Obmann: Jörg Friedrich, Eschbacher Weg 17, 61352 Bad Homburg, Tel.: 06172/42759

Zwerg-Wyandotten, silber-, schwarz-, 105/3 gold-schwarz-, gelb-schwarz, gold-blau-, gold-weißgesäumt

SV d. Z. gesäumter Wyandotten und gesäumter Zwerg-Wyandotten (SV-Nr: B74)

1.Vorsitzender: Jürgen Graßhoff, Im Mühlfeld 19, 63456 Hanau, Tel. 06181/659458 u. 0162/2799072, Fax: 06181/988108

E-Mail: grasshoff@sv-ges-wyandotten.de

Obmann f. Zwerge: Bernd Götttsch, Sauer-
moor 2b, 23845 Oering, Tel.: 04535/2102

Zwerg-Yokohama

1.Vorsitzender: s. Zw.-Sumatra
Obmann f. Zwerge: Ernst Söhnel, Klein
Drehler Weg 4, 49596 Gehrde, Tel.
05439/2287

C) Örtliche Zwerghuhnzüchtervereine

Asbach 13/2

RGZV Asbacher-Land e.V. (SV-Nr: C76)

1.Vorsitzender: Andreas Müller, Neschermühle 1a, 53577 Neustadt/Wied, Tel.: 02683/9469999, E-Mail: rgzv.asbach@aol.de

Berlin 10/0

Zwerghuhn u. Ziergeflügelzüchterverein,
Berlin 1913 (SV-Nr: C77)

1.Vorsitzender: André Mißbach, Etziner
Dorfstr. 7, 14669 Ketzin, Tel.: 033233/73739,
E-Mail: andre.missbach@t-online.de

Bielefeld 59/1

Vereinigung der Zwerghuhnzüchter von
1911, Sitz Bielefeld (SV-Nr: C78)

1.Vorsitzender: Jens Dopheide, Landmannstr.
12, 33790 Halle/Westfalen, Tel.: 05201/5799,
E-Mail: jens.dopheide@t-online.de

Bremen 11/1

Verein der Zwerghuhnzüchter von Bremen
und Umgebung von 1928 (SV-Nr: C79)

1.Vorsitzender: Werner Garlich, Am Westermoor 45, 28844 Weyhe, Tel.: 0421/893604,
E-Mail: Werner_Garlich@web.de

Dortmund 3/0

Verein der Zwerghuhn- und Rassetauben-Züchter, Sitz Dortmund (SV-Nr: C80)

1.Vorsitzender: Norbert Budde, Silberknapp 72, 44227 Dortmund, Tel.: 0231/9102800,
E-Mail: norbert.budde05@gmail.com
Obmann f. Zwerge: Rainer Kuhnhenh,
Buchenstr. 20, 45549 Sprockhövel, Tel.:
02339/5462

Frankfurt/Main 22/5

Zwerghuhn-Züchter-Club 1919, Sitz
Frankfurt/Main (SV-Nr: C81)

1.Vorsitzender: Jutta Allan, Bregenzer Str. 1,
60386 Frankfurt, Tel.: 069/43098330 u.
0177/9364917,
E-Mail: jutta.allan@freenet.de

Gladbeck 38/0

Zwerghuhnzüchterverein 2014, Sitz Gladbeck
(SV-Nr: 82)

1.Vorsitzender: Michael Wachsmann,
Martin-Luther-Str. 25, 45966 Gladbeck, Tel.
0172/2808654, E-Mail: michael.wachsmann@hartmann-metalle.de

Grävenwiesbach 57/2

Zwerghuhnzüchterverein Taunus 1982 e.V.
(SV-Nr: C83)

1.Vorsitzender: Harald Kaduk, Auf der Hohl 32, 61279 Grävenwiesbach, Tel.:
06086/970266, E-Mail: hkaduk@t-online.de

Hamburg 15/0

Verein der Zwerghuhnzüchter Norddeutschlands von 1912, Sitz Hamburg (SV-Nr: C84)

1.Vorsitzender: Klaus Gringmuth, Otterweg 5, 21629 Neu Wulmstorf, Tel.: 04168/634,
Fax: 04168/9296257,
E-Mail: klausgringmuth@web.de



Heddesheim 80/4
Zwerghuhnzüchtgemeinschaft Kurpfalz
(SV-Nr: C85)
1.Vorsitzender: Karl-Heinz Vierling, Verl.
Triebstr. 64, 68542 Heddesheim, Tel.:
06203/41154, E-Mail: mario.roemer@gmx.de

Leer-Loga 53/3
Verein der Zwerghuhnzüchter Weser-Ems von
1927 e. V. (SV-Nr: C86)
1.Vorsitzender: Peter Behrens, Hauptstr. 34,
26789 Leer-Loga, Tel.: 0491/72372, E-Mail:
peter.behrens2@ewetel.net

Leipzig 39/0
Zwerghuhnzüchter-Verein 1895 Sitz Leipzig
(SV-Nr: C87)
1.Vorsitzender: Dr. Manfred Golze, Klein-
pelsen 1a, 04703 Leisnig, Tel. 034362/35075,
E-Mail: golze50@gmx.de

Osnabrück 76/10
Verein der Zwerghuhnzüchter für Osnabrück
und Umgebung e.V. (SV-Nr: C88)
1.Vorsitzender: Andreas Ostendorf, Holzhaus-
er Str. 64, 49205 Hasbergen, Tel.: 05405/4705,
E-Mail: andreas.ostendorf@gmx.de

Ottenbach 90/13
Tauben- und Zwerghuhn-Züchterverein 1955
„Stauferland“ e. V. (SV-Nr: C89)
1.Vorsitzender: Stefan Raindl, Eichholzstr.
2/1, 73113 Ottenbach, Tel.: 07165/8619,
E-Mail: schurrhoeffe@t-online.de

Stuttgart 91/8
Süddeutscher Zwerghuhnzüchter Club gegr.
1911, Sitz Stuttgart (SV-Nr: C90)
1.Vorsitzender: Gerhard Stähle, Weiherwi-
esenweg 6, 71131 Unterjettingen, Tel.:
07452/75504, E-Mail: gerhard.staehle@
sued-zwerghuhnzuechterclub.de

Gruppe A) 31 Zwerghuhn-Sondervereine ohne Großrasse	4.459 Mitglieder + 191 Jugendl.
Gruppe B) 44 Zwerghuhn-Sondervereine mit Großrasse	2.674 Mitglieder + 163 Jugendl.
Gruppe C) 15 Örtliche Zwerghuhnzüchtervereine	657 Mitglieder + 49 Jugendl.

Zusammen: 90 Sondervereine

**7.790 Mitglieder +
403 Jugendl.**

= 8.193 Mitglieder



Wir begrüßen die neuen Vorsitzenden und Obleute unserer Mitgliedsvereine

SV d. Z. Blauer Andalusier und Blauer Zwerg-Andalusier

1.Vorsitzender: Holger Schellschmidt,
Gustav-Adolf-Str. 1a,13086 Berlin Tel.:
0175/5004415, silberhalsig@web.de

SV d. Z. der Australorps und Zwerg-Australorps

1.Vorsitzender: Maximilian Hagemann
Forststr. 290, 45966 Gladbeck
Tel.: 0172/7375657,
E-Mail: hagemann_max@web.de

SV d. Z. des Kastilianer- und Zwerg-Kastilianer Huhnes

1.Vorsitzender: Christopher Hiebel
Wüstlautenbach 12, 55743 Idar-Oberstein
Tel.: 0171/2639928
E-Mail: hiebel.christopher@gmx.de

SV d. Z. des Rheinländer- u. Zwerg-Rheinländerhuhnes

1.Vorsitzender: Armin Six
Gießener Str. 9, 35085 Ebsdorfergrund
Tel.: 0171/3248895
E-Mail: armin.six@googlemail.com

SV d. Z. des Rheinländer- u. Zwerg-Rheinländerhuhnes

Obmann: Hermann-Josef Schier
Waldweg 47, 33129 Delbrück
Tel.: 05250/50516
E-Mail: thea.schier@web.de

SV zur Erhaltung der Zucht des Brakelhuhnes und Zwerg Brakelhuhnes

Obmann: Heinz Thiel
Neueibauer Weg 4, 02794 Leutersdorf
Tel.: 03586/788622

SV d. Z. Deutscher Reichshühner und Deutscher Zwerg-Reichshühner

Obmann: Thomas Raschke
Bergstr. 73, 09306 Wiedenu (OT Stein)
Tel.: 037383/61973,
E-Mail: reichshuhnfreund-raschke@web.de

SV d. Z. des Sachsenhuhnes und Zwerg-Sachsenhuhnes

Obmann: Mike Kunstmann
Zwönitzer Str. 4, 08344 Grünhain-Beierfeld
Tel.: 0173/3732841,
E-Mail: mike.kunstmann@online.de

SV d. Z. zur Erhaltung des Araucana- und Zwerg-Araucana-Huhnes

Obmann: Steffen Baum
Hagkling 7, 74417 Gschwend
E-Mail: katja.baum@gmx



Übrigens

Am wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG in Rommerskirchen-Sinceden ist Ruhe eingekehrt. Der Führungswechsel auf Frau Dr. Mareike Fellmin ist weitgehend abgeschlossen. Die Forschungsprojekte laufen in gewohnter Intensität und Professionalität weiter. Allen voran das Projekt „Weiterführende Untersuchung der Kurzbeinigkeit bei verschiedenen Hühnerrassen“, das auch durch den VZV finanziell unterstützt wird.

Zukünftig möchte der WGH neben der Erwachsenenbildung vor allem die Kinderbildung weiter ausbauen. Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen sollen die Gelegenheit erhalten, am WGH den Umgang mit Tieren zu erleben. Dafür wird ein entsprechender Raum eingerichtet, es werden Tiere in Kleinvolieren präsentiert und es soll Lehrmaterial erarbeitet werden. Eine gezielte Leistungsprüfung für Hühnerrassen ist außerdem angedacht. Mit zwei Rassen soll möglichst schon in diesem Jahr begonnen werden.

In der Stiftung für Geflügelwissenschaften gab es grundlegende Veränderungen. Zur Tagung der Stiftung und des Stiftungsrates Anfang Januar 2018 in Vechta wurde ein neuer Vorstand gewählt.

- Prof. Dr. Markus Freick, Tierschutzbeauftragter des LV Sachsen,
- Prof. Dr. Siegfried Becker, Tierschutzbeauftragter des LV Kurhessen,
- Dr. Frank Schäfer, Kreisveterinär des Rhein-Kreis-Newuss.

Auch der Stiftungsrat wird ergänzt. Neue Ratsmitglieder, die Vertreter des BDRG sind, müssen lt. Satzung vom Gesamtvorstand des BDRG gewählt werden. Dies soll im Mai zur Bundesversammlung in Berlin geschehen.

Die Aufgabenteilung zwischen der gemeinnützigen Stiftung für Geflügelwissenschaften und dem BDRG/Präsidium wird überarbeitet.

- Die Stiftung wird weiterhin verantwortlich sein für die wissenschaftliche Ausrichtung des WGH. Sie bleibt damit ein fachkundiger Partner für die wissenschaftliche Leitung und auch der direkte Ansprechpartner für Frau Dr. Fellmin in allen wissenschaftlichen Fragen.
- Das Präsidium des BDRG übernimmt die Geschäftsführung des WGH. Dazu gehören die Kassengeschäfte und das Personalwesen, sowie die Betreuung vor Ort. Die Präsidiumsmitglieder Christoph Günzel und Hannelore Hellenthal werden diese Aufgaben wahrnehmen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WGH, einschließlich der wissenschaftlichen Leiterin, erhalten Verträge mit dem BDRG.

Diese klare Aufgabenteilung führt hoffentlich zu einem reibungslosen Ablauf, mehr Planungssicherheit und einer Entlastung der Damen und Herren am WGH. Dadurch werden Freiräume geschaffen um sich verstärkt der wissenschaftlichen For-



schung am Bruno-Dürigen-Institut und der angedachten Zukunftsaufgaben zu widmen.

Klarheit schafft Vertrauen! Das gilt auch für die Mitgliederwerbung des Fördervereins JUWIRA. Sie erinnern sich, nur mit der finanziellen Unterstützung durch JUWIRA konnten viele Forschungsprojekte in dem letzten Jahrzehnt realisiert werden. Die wissenschaftliche Forschung zur Kurzbeinigkeit gilt dabei sicher als Leuchtturmprojekt. Allein 45.000 Euro sind von dem unabhängigen, gemeinnützigen Förderverein JUWIRA in dieses für unsere Züchterschaft so wichtige Forschungsprojekt geflossen. Alles Gelder, die aus Beiträgen von Mitgliedern und Spenden stammen. Und da ist eine positive Entwicklung erkennbar. Viele aktive Züchter/innen haben sich als Einzelperson zur Mitgliedschaft entschlossen. So z.B. das gesamte Team des VZV-Vorstandes. Auch sind in dem letzten Jahr einige Orts- und Sondervereine, sowie ein Kreisverband und ein Landesverband dem Förderverein beigetreten. Darüber hinaus konnte JUWIRA dankbar den Eingang von weiteren Spenden verbuchen.

Übrigens, nur gemeinsam sind wir stark! Sprechen Sie über die wissenschaftliche Arbeit am WGH und werben Sie für eine Mitgliedschaft im Förderverein JUWIRA. Egal ob als Einzelperson oder Verein, jede Mitgliedschaft zählt.

Karl Stratmann

Wissenschaftlicher
Geflügelhof
des BDRG

Bruno-Dürigen-
Institut



JUWIRA

Verein zur Förderung junger
Wissenschaftler/innen in der
Rassegeflügel-Forschung e.V.

Kontaktadresse:
Karl Stratmann
Groppler Straße 35
D 33442 Herzebrock-Clarholz
Tel. 05245-18283 Fax 8353662
stratmann@vzv.de
www.juwira.de

**Rassegeflügel im Blickpunkt
der Wissenschaft!**

**Mehr Wissen durch Forschung,
das geht uns alle an!**

Über eine
Einzel-, Familien-, Vereins-,
Verbands-, Firmen- und
Sponsoren-Mitgliedschaft bei
JUWIRA unterstützen Sie:

junge Wissenschaftler und
die wissenschaftliche
Verhaltens-Forschung an
Rassegeflügel.

Werden Sie Mitglied bei JUWIRA.



BZA-Informationen der Sparte Geflügel

Nachfolgend informiert die Sparte Geflügel des Bundeszucht- und Anerkennungsausschusses (BZA) über Standardänderungen, die zum Verständnis des Kontextes und der Zielausrichtung ergänzende Informationen bedürfen.

Umbenennung Dt. Wyandotten & Dt. Zwerg-Wyandotten

Auf Europaebene werden in den einzelnen Nationen unterschiedliche Zwerg-Wyandotten-Typen gezüchtet. Der ursprüngliche amerikanische Typ mit kurzen Körpern und spitzen Abschlüssen wird z.B. in den Niederlanden gezüchtet. Über Jahrzehnte hinweg wurde in Deutschland ein Wyandottentyp mit gezogener Steigung, breiten und hufeisenförmigen Abschlüssen geschaffen, der auch in einzelnen anderen Ländern favorisiert wird. Eine Vereinheitlichung beider Zuchtrichtungen ergäbe für beide Seiten keine zufriedenstellende Situation. Deshalb wurde der deutsche BZA seitens der Europäischen Standardkommission angeregt, die hiesigen Wyandotten / Zwerge in „Deutsche Wyandotten / Deutsche Zwerg-Wyandotten“ umbenennen. Hierfür wurden alle betroffenen Sondervereine vom BZA schriftlich kontaktiert, wobei alle der schriftlich eingegangenen Antworten einer Umbenennung zustimmten. Damit erfolgt die Umbenennung in Deutsche Wyandotten / Zwerg-Wyandotten. Mit der Namensänderung kann der deutsche Wyandottentyp beibehalten werden und zugleich ist Deutschland im europäischen Kontext die standardbestimmende Instanz für diese beiden Rassen. Eine Namensänderung der betroffenen Sondervereine ist aus Sicht des BZA nicht zwingend erforderlich.

Standardgewichte der Deutschen Zwerg-Wyandotten

Festzustellen ist, dass über viele Jahre hinweg in einigen Rassen deutlich zu große bzw. zu schwere Tiere anzutreffen waren und diese teils auch hohe Noten erhielten. Diesem Trend wird aktiv gegengewirkt und es sind z.T. deutliche Verbesserungen zu verzeichnen. Von zu hohen Gewichten sind auch die Dt. Zwerg-Wyandotten betroffen. Bei Wägungen in den vergangenen Jahren wurde dies wiederholt bestätigt. Wichtige Ergebnisse der bei 64 Dt. Zwerg-Wyandotten auf den Bundesschauen 2017 durchgeführten Wägungen sind:

- Keiner der gewogenen Hähne lag annähernd beim bisherigen Standardgewicht von 1,3 kg. Im Durchschnitt wogen die Hähne 1,83 kg. Der Mittelwert der gewogenen V-Hähne betrug 1,7 kg. 8 der 31 gewogenen Hähne brachten mehr als 2,0 kg auf die Waage.
- Mit Ausnahme von 2 Tieren eines Farbenschlags wogen alle geprüften Hennen mehr als die bisherige Vorgabe von 1,1 kg. Im Mittel wogen die Hennen 1,36 kg.
- Viele der Hennen im korrekten Größenrahmen und der typischen behäbigen Wyandotten-Eleganz lagen im Gewichtsbereich von 1,2 – 1,3 kg.



- Es gibt teils deutliche Differenzen im Gewicht der verschiedenen Farbschläge. Einzelne Farbschläge bewegen sich noch merklich oberhalb des Gewollten in Bezug auf Größe und Gewicht.
- Tiere mit ganz offensichtlicher Übergröße und in der Hand unverkennbarem Übergewicht wurden z. T. aber leider nicht immer in der Benotung zurückgesetzt. Im Extrem erhielt ein 1,0 in Hannover mit 2,72 kg noch die Qualitätsnote sehr gut.
- Zwischen der subjektiv wahrgenommenen Größe des Tieres und dem objektiv bestimmten Gewicht gibt es bei einem Teil der Tiere nicht unerhebliche Unterschiede. Brustbemuskelung, Verfettungsgrad und v.a. die Festigkeit des Gefieders sind dabei entscheidende Einflussgrößen.



Mit der Anpassung der Standardgewichte wird eine realistische Zielvorgabe für das Gewicht gegeben (hier: Dt. Zwerg-Wyandotte, HSS Weißenfels 2014, V97 ZWB, Torsten Kosbau, Hecklingen)

Der BZA gibt bekannt:

Deutsche Wyandotten und Deutsche Zwerg-Wyandotten

Bei Groß- und Zwergrasse erfolgt eine Ergänzung des Rassennamens um ein vorangestelltes „Deutsche“. Weiterhin werden die Standardgewichte der Deutschen Zwerg-Wyandotten auf 1.600 g beim Hahn und 1.200 g bei der Henne angepasst.

Deutsche Zwerghühner

Im Farbschlag schwarz wird die Farbbeschreibung der Henne um „leichter Grünglanz gestattet“ ergänzt. Unter den Groben Fehlern bei der Henne wird „Blau- oder Grünglanz“ durch „Blau- oder Bronzeglanz“ ersetzt. Im Farbschlag Gelb wird die bisherige Beschreibung ungültig und wie folgt ersetzt: „Bei Hahn und Henne gleichmäßiges, sattes Goldgelb. Geringfügig schwarze oder bronzefarbige Einlagerungen im Schwanzgefieder gestattet. Federkiele satt gelb, in den Schwingen etwas dunkler. Untergefieder möglichst gelb, hellgrau gestattet. Grobe Fehler: Hahn und Henne mit zu roten, strohigem oder stark fleckigem Mantelgefieder; Zeichnung im Halsgefieder oder den Schwingen; weißes oder zu dunkelgraues Untergefieder; Schilf.“

Hasselbachtal, im Januar 2018

Christoph Günzel, Präsident, Heinrich Wenzel, Vorsitzender BZA

Ulrich Freiberger, Obmann Sparte Geflügel im BZA



Anhand der Ergebnisse wird klar, dass erstens noch immer viele Dt. Zwerg-Wyandotten Probleme mit Übergröße / -gewicht haben. Zweitens wird aber auch klar, dass die bisherigen Standardgewichte (1,3 kg / 1,1 kg) keine realistische Zielvorgabe für den heutig gewollten Typ mit ausreichender Körperlänge und Abschlussbreite darstellen können. Wenn nun aber – wie zwingend erforderlich – weiter an einer Reduzierung der Körpergröße und dem Gewicht bei vielen Zuchten bzw. Tieren gearbeitet werden soll, dann kann dies nur mit einem realistischen Ziel (Standardgewicht) funktionieren. Deshalb findet, u.a. auf Antrag mehrerer Sondervereine, eine Anpassung der Standardgewichte auf 1.600 g beim Hahn und 1.200 g bei der Henne statt. Dies darf keineswegs als Anpassung an eine fehlerhafte Entwicklung gesehen werden, denn noch immer liegt ein beträchtlicher Teil der Schautiere oberhalb dieser neu gesetzten Zielwerte. Die alten Vorgaben waren ohne massive Einschnitte in Form und Typ schlichtweg nicht machbar. Hähne mit 1,3 kg würden in Form, Typ, gezogenem Anstieg und Abschlussfülle den jetzigen Forderungen nicht gerecht. Die geänderten Standardgewichte dürfen keineswegs als Abkehr vom bisherigen Weg der Reduzierung von Größe und Gewicht verstanden werden – ganz im Gegenteil! Mit den neuen Vorgaben inkl. der gestatteten +/- 10% Toleranz ist ein umsetzbarer Gewichtskorridor gegeben, der nun einzuhalten ist. Durch die Änderung der Gewichte auf 1.600 g beim Hahn wurde den naturgemäßen Gegebenheiten Folge geleistet, wonach der Hahn um ca. ein Drittel schwerer ist als die Henne (Standardgewicht: 1.200 g). Speziell durch die Sonderrichter gilt es nun noch stärker auf das richtige Gewicht zu achten.

Dt. Zwerghühner: schwarz und gelb

Abweichend zu allen anderen schwarzen Hühnern und Zwerghühnern zeigen die Deutschen Zwerghühner im schwarzen Farbenschlag keinen intensiven Grünglanz sondern ein sog. „samtschwarz“. Bei intensivem Schwarz und weitest gehendem Fehlen von Grünglanz wirkt dabei v.a. die Henne „samtig“. Bei genauer Betrachtung unter Tageslicht zeigen jedoch auch diese samtschwarzen Hennen einen minimalen Grünglanz. Um Fehlbewertungen zu verhindern, wird deshalb fortan in der Musterbeschreibung der Henne leichter Grünglanz gestattet und zugleich Grünglanz unter den groben Fehlern gestrichen. Zuchtziel bleibt ein Samtschwarz weitestgehend ohne Grünglanz. Im Farbenschlag gelb der Deutschen Zwerghühner erfolgen zugunsten einer stabilen Federstruktur und dem Erreichen der geforderten blaugrauen Lauffarbe Anpassungen in der Farbbeschreibung analog zu anderen Rassen. So sind geringfügige schwarze oder bronzefarbige Einlagerungen im Schwanzgefieder ebenso wie ein hellgraues Untergefieder gestattet.

BZA Sparte Geflügel, Januar 2018

ULRICH FREIBERGER, STEFAN GRUNDMEIER, DIETMAR KLEDITSCH, ANDRE KLEIN, RUBEN SCHREITER, STEFAN WANZEL

Bekämpfung der Roten Vogelmilben in Hühnerbeständen

Die Rote Vogelmilbe ist der bedeutendste Ektoparasit der Hühnerhaltung, dessen Bekämpfung auch heute noch eine Herausforderung darstellt. Eine gänzlich neue, seit Herbst 2017 auf dem Markt befindliche Behandlungsmethode über das Trinkwasser, soll zum Anlass genommen werden, an dieser Stelle einige wichtige Aspekte der bisherigen Bekämpfungsmöglichkeiten abzureißen und die neue Trinkwasserbehandlung vorzustellen.

Gerade in den Sommermonaten wird bei nicht wenigen Züchtern die Rote Vogelmilbe zum echten Problem im Hühnerbestand. Grund des massiven Auftretens der Roten Vogelmilbe im Sommer ist deren temperaturabhängige Entwicklung.

Bei 35°C schlüpfen aus den Eiern bereits nach 36 Stunden Milbenlarven, woraus nach mehreren Tagen erwachsene Milben hervorgehen. Bei Temperaturen von 10°C beträgt dieser Zeitraum 9 Tage. Damit wird klar, dass längere Wärmeperioden den Milbenbefall – wenn einer im Stall vorhanden ist – massiv steigern. Unter 9°C entwickeln sich keine neuen Milbengenerationen, was das Abklingen der Milbenprobleme in den kalten Monaten begründet.



Starker Milbenbefall an der Unterseite und Auflage der Sitzstangen. Die gräulich-weiße Färbung des Holzes stammt vom Kot der Milben.

Rote Vogelmilben laufen nachts zu den Hühnern und saugen deren Blut, wodurch ihre rote Färbung entsteht. Aufgrund der Vielzahl an Milben sind die Blutmengen, die den Hühnern geraubt werden nicht unerheblich. Letztlich führt der Milbenbefall zu schlechterem Wachstum, verringerter Leistung, geschwächtem Immunsystem und im Extremfall auch zu Todesfällen. Jungtiere betrifft dies stärker als Alttiere. Starker Juckreiz entsteht bei den Tieren an den Bissstellen der Milben, zudem übertragen diese Krankheiten. Auch kommt es in Ställen mit Milbenbefall durch die gestressten Hühner zu Unruhe und schneller zu Federpicken. Abgemagerte Tiere mit blassen Gesichtern sind neben dem Verweigern des Stalleintritts und einem süßlich-saurem „Milbengeruch“ absolute Alarmzeichen für einen starken Milbenbefall im Stall. Bei stärkerem Befall bemerkt auch der Mensch einen Juckreiz durch die Milben.



Frühzeitiges Handeln

Je stärker ein Milbenbefall ist, umso schlechter lässt er sich wieder in den Griff bekommen und umso gravierender sind die Auswirkungen auf das Tier. Ein frühzeitiges Erkennen ist somit wichtig. Gerade in den Sommermonaten sollte wöchentlich auf ein Milbenvorhandensein kontrolliert werden. Typische Milbenverstecke sind alle Ritzen, Spalten und versteckte Winkel im Stall, aber auch die Unterseiten der Sitzstangen. Dort halten sich die Milben tagsüber auf und bewegen sich von dort nach Einbruch der Dunkelheit zu den Hühnern. Bei starkem Befall kann man dort tagsüber vereinzelt Milben und Milbenkot sehen. Weitaus besser erkennbar ist ein beginnender Milbenbefall aber nachts bei einer Kontrolle mit Taschenlampe. Werden im Stall Milben vermutet, aber keine gesichtet, können zur Kontrolle Milbenfallen angebracht werden. Hierzu wird ein kleines Stück Wellpappe auf breitem Klebeband gelegt und mit dem Klebeband an der Sitzstangenunterseite o.ä. befestigt. Wird diese Milbenfalle später abgenommen, kann die Wellpappe ausgeklopft werden und gegebenenfalls sind dann Milben sichtbar. Werden Milben im Stall erkannt, ist eine sofortige Bekämpfung angesagt, die ohne strategisches Vorgehen immer von wenig Erfolg gekrönt sein wird.

Grundlage für einen milbenfreien Bestand bzw. einen geringen Milbendruck ist die Minimierung des Eintrags von Vogelmilben in den eigenen Bestand. Schwerpunkte sind dabei: Wildvögel vom Gelände fern halten – keinesfalls Stallzutritt ermöglichen, keine Kleidung bei den eigenen Tieren tragen mit der andere Bestände besucht wurden (insbesondere im Sommer), Milbenkontrolle und ggf. –behandlung bei Einführung fremder Tiere in den Bestand.



Chemische Milbengifte (Akarzide) werden als Sprühlösung auf die Flächen aufgebracht.

Bisherige Bekämpfungsmöglichkeiten

Die bisherigen Möglichkeiten zur Bekämpfung der Roten Vogelmilbe in Hühnerbeständen sollen kurz charakterisiert werden. Schwerpunktmäßig werden aktuell chemische Produkte und Silikate / Kieselgur eingesetzt.

Chemische Bekämpfung: Die chemischen Wirkstoffe werden i. d. R. als mit Wasser verdünnte Lösung im Stall versprüht. Viele der Wirkstoffe wirken ausschließlich als Kontaktgifte, d.h. nur an den Flächen, wo sie ausgebracht wurden, können sie auch wirken. Ein wesentliches Problem ist, dass viele bewährte Wirkstoffe mit hervorragender Wirkung in den



letzten Jahren verboten wurden. Bestimmte Präparate, die mehrere Wirkstoffe enthielten, wurden aufgrund der Verbote in ihrer Zusammensetzung verändert, behielten aber den gleichen Handelsname – nur mit deutlich schlechterer Wirkung. Dadurch hat sich die Anzahl an Produkten mit sehr guter Wirkung stark reduziert. Auch nehmen die Resistenzen gegenüber verschiedenen Wirkstoffen zu. Einige Produkte zeigen nur noch sehr mäßige Behandlungserfolge, weshalb der gezielten Mittelwahl hohe Bedeutung zukommt. Bei mittleren bis starken Milbenbefall ist bisher eine chemische Bekämpfung häufig die effektivste Methode. Da die vorhandenen Wirkstoffe nicht gegen alle Entwicklungsstadien der Milben eine Wirkung zeigen, sind 2-3 Nachbehandlungen im Abstand von jeweils 5-7 Tagen zwingend notwendig für einen anhaltenden Effekt. Werden keine Nachbehandlungen durchgeführt, bleiben Milbeneier zurück, aus denen sehr schnell wieder eine Vielzahl an Roten Vogelmilben entstehen wird.

Kieselgur / Silikat: Kieselgur- und Silikatprodukte sind als biophysikalische Bekämpfung zu verstehen, die bei Kontakt die Wachsschicht der Milben bzw. deren Gelenke verletzen und damit letztlich zum Austrocknen der Schädlinge führen. Die Produkte werden staubförmig auf die betreffenden Flächen zerstäubt oder flüssig ausgebracht. Bei einer staubförmigen Anwendung ist eine regelmäßige Anwendung – aller 1-2 Wochen – unbedingt notwendig, um einen vorhandenen Milbenbefall zu kontrollieren. Mögliche gesundheitsschädigende Wirkungen der sehr feinen Stäube für Mensch und Tier sind nicht endgültig geklärt. In jedem Fall ist bei der Ausbringung eine geeignete Staubmaske zu tragen. Einige der Produkte können auch flüssig durch Besprühen oder Streichen der Stallflächen ausgebracht werden. Somit ist die Wirkung langanhaltender. Insgesamt hat der Einsatz von Kieselgur- / Silikatprodukten in den letzten Jahren stark zugenommen. Mit diesen Produkten ist eine Prophylaxe sehr gut möglich, aber bei stärkerem Befall stoßen sie sehr schnell an ihre Grenzen. Ein vollständiges Eliminieren der Vogelmilben aus dem Bestand wird mit den Silikaten / Kieselgur nicht gelingen.

Biologische und physikalische Methoden: Zu den biologischen Bekämpfungsmethoden zählen Raubmilben und verschiedene Kräuterextrakte, die aber bisher keinen durchschlagenden Erfolg erzielten. Auch sind zwei pflanzliche Futterzusätze auf Basis von Gewürznelken und Zitronengras auf dem Markt, die den Geschmack des Hühnerblutes so verändern sollen, dass es von Milben gemieden wird. Hochwirksam ist ein Ab-



Ein flüssiges Ausbringen von Silikat- / Kieselgurprodukten durch Streichen oder Sprühen ist sehr gut zur Milbenprophylaxe geeignet



flammen der Milbenverstecke. Auch ein Aufheizen des Stalls mit Heizgeräten auf 60 °C für 2 Stunden ist gut wirksam, aber gleichsam nicht allorts praktikabel.

Neue Methode: Trinkwasserbehandlung

Im September 2017 kam das Produkt Exzolt® der Firma MSD Tiergesundheit/Intervet Deutschland GmbH auf den Markt. Mit dem enthaltenen Wirkstoff Fluralaner wird eine in der Milbenbekämpfung neue Behandlungsstrategie verfolgt. Exzolt® wird über das Trinkwasser verabreicht, gelangt in das Blut der Hühner und die Milben nehmen mit der Blutmahlzeit am Huhn den Wirkstoff Fluralaner auf. Fluralaner wirkt im Nervensystem der Parasiten, nicht jedoch im Nervensystem von Säugern und Vögeln, und führt zu Krämpfen und Lähmungserscheinungen. Nach wenigen Stunden setzt der Tod der Milben ein. Ersten Praxisberichten aus Wirtschaftsgeflügelbeständen zufolge, ist der Bekämpfungserfolg gegenüber der Roten Vogelmilbe hervorragend, da eine nahezu vollständige Elimination der Milbenpopulation gelingt. Durch die Applikation über das Trinkwasser ist diese Behandlungsmethode sehr praktikabel. Exzolt® ist ein Arzneimittel, das ausschließlich über den Tierarzt bezogen werden kann. Das Produkt besitzt keine Wartezeit für Eier. Fleisch der Hühner darf erst 14 Tage nach der letzten Anwendung wieder verzehrt werden.

Die Behandlung mit Exzolt® bei Befall der Roten Vogelmilbe erfolgt folgendermaßen:

- Die Behandlung muss zweimal im Abstand von 7 Tagen erfolgen, um auch diejenigen Milbenstadien (Eier und Larven) zu erreichen, die bei der ersten Behandlung noch kein Blut saugen.
- Exzolt® wird in das Trinkwasser dosiert: Je kg Körpergewicht wird bei jeder einzelnen Anwendung 0,05 ml Exzolt® benötigt (z.B. 20 Zwerghühner mit jeweils 1,1 kg Körpergewicht = 22 kg * 0,05 ml Exzolt® je kg = 1,1 ml werden für einzelne Anwendung benötigt).
- Die Wassermenge ist so zu wählen, dass sie von den Tieren in jedem Fall an dem betreffenden Tag bzw. binnen mehrerer Stunden verbraucht wird.
- Die Hühner dürfen an den Behandlungstagen keine Möglichkeiten zur alternativen Wasseraufnahme haben (Pfütze, Teich etc.). Sie sollten ggf. 2 Stunden vor Beginn der Gabe des medikierten Wassers dursten.
- Wichtig ist, dass die Hühner nach der Anwendung im milbenbefallenen Stall übernachten, damit die Milben das mit dem Wirkstoff versetzte Blut saugen und verenden.

Durch dieses Behandlungsschema wird bei korrekter Anwendung der komplette Milbenbestand des behandelten Stalles eliminiert. Ca. 10 Tage nach der ersten Behandlung sind keine Milben mehr anzutreffen. Entscheidend für eine langfristige Elimination der Milben ist, dass keine neuen Roten Vogelmilben in den Stall / Bestand wieder eingetragen werden. Da Exzolt® keine vorbeugende Wirkung besitzt, entwickelt sich

aus neu in den Stall hineingetragenen Milben sehr schnell eine neue Milbenpopulation. In diesem Zusammenhang ist es deshalb anzuraten, alle vorhandenen Ställe zeitgleich zu behandeln und nicht nur die Tiere eines Stalls. Laut Packungsbeilage sollte der Abstand zwischen zwei Behandlungszyklen mindestens drei Monate betragen.



Die Kosten für eine Behandlung mit zwei Anwendungen belaufen sich – auf Basis des aktuell gültigen Listenpreises – auf ca. 0,25 € je 1 kg schweres Huhn. Aktuell ist Exzolt® für Tierärzte nur in Flaschen mit mind. 1 l erhältlich. Es ist aber geplant, auch kleinere Gebinde auf den Markt zu bringen. Genauere Informationen bezüglich des Zeitpunktes der Marktverfügbarkeit kleinerer Abpackungsgrößen liegen allerdings derzeit nicht vor. Bis dahin sollten sich mehrere Züchter zusammenschließen, um die verfügbaren Gebindegrößen effektiv nutzen zu können. Hinsichtlich der Verträglichkeit bei Rassegeflügel während der Gefiederentwicklung (z.B. Entstehung violetter Streifen im schwarzen Gefieder) liegen keine Erfahrungen vor. Aufgrund der Wirkmechanismen von Fluralaner ist aber von keinen Störungen in der Gefiederentwicklung auszugehen. Zur Wirkung von Exzolt® gegen die Nordische Vogelmilbe, Läuse und Federlingen liegen keine Erkenntnisse und Erfahrungen vor. Es ist zu beachten, dass Exzolt® aktuell nur zur Bekämpfung der Roten Vogelmilbe bei Hühnern zugelassen ist. Soll das Mittel bei einer anderen Tierart (z.B. Puten, Perlhühner, Legewachteln, Tauben, Wassergeflügel) oder zur Bekämpfung einer anderen Parasitenspezies (z.B. Nordische Vogelmilbe, Federlinge, Flöhe, etc.) eingesetzt werden, dann ist eine Umwidmung durch den Tierarzt auf dessen Verantwortung möglich, wenn ein Therapienotstand vorliegt, d.h. es ist kein anderes geeignetes Mittel verfügbar und die arzneiliche Versorgung der Tiere ist ernstlich gefährdet. In diesem Falle legt der Tierarzt die Wartezeiten fest – diese betragen dann gemäß Tierärztlicher Hausapothekenverordnung mindestens 28 Tage für essbare Gewebe und 10 Tage für Eier. Abschließend sei darauf hingewiesen, dass jeder Bezug und jede Anwendung von Exzolt® auch beim Rassegeflügel durch den Tierhalter zu dokumentieren ist. Die Dokumentation erfolgt i.d.R. in Form des tierärztlichen Arzneimittelanwendungs- und -abgabebeleges (Bezug) und als Eintragung in das Bestandsbuch (Anwendung).

Bei der Milbenbehandlung über das Trinkwasser ist eine exakte Dosierung entscheidend für den Behandlungserfolg. Hierfür ist ein vorheriges Wiegen der Tiere notwendig, um auf Basis des Tiergewichts Exzolt® exakt zu dosieren.

RUBEN SCHREITER UND PROF. DR. MARKUS FREICK



Einladung zur 41. VZV-Bundestagung vom 22.-24.Juni 2018 in Verden an der Aller



Liebe Zwerghuhnzüchterinnen und Zwerghuhnzüchter,

zur diesjährigen Fachverbandstagung des VZV möchte ich Sie bzw. Euch recht herzlich in die Reiterstadt Verden einladen. Im Stadtnamen „Verden“ steckt das alte Wort Furt - also der Flussübergang. Seit urchenzeitlichen Zeiten nutzten Händler diesen günstigen Übergang über die Aller als Kreuzungspunkt der Fernverbindungen von Ost nach West und von Süd nach Nord. Da Verden noch im 8. Jahrhundert n. Chr. für die Sachsen ein wichtiger Gerichtsplatz war, entschlossen sich die Frankenkönige -wahrscheinlich war es Karl der Große - genau hier einen Bischofssitz zu gründen. Bis zur Reformation im 16. Jahrhundert erfüllten die Verdener Bischöfe mit wechselndem Geschick ihren Missionsauftrag bis weit in die Altmark hinein. Vom Bischofssitz getrennt entwickelte sich die Kaufmannssiedlung der „Norderstadt“ um das heutige Rathaus herum zu einer selbständigen Stadt mit eigenen Stadtrechten. Verden wurde später sogar freie Reichsstadt. Somit herrschte der Bischof als Grundherr über das gesamte Stützgebiet - mit Ausnahme des unmittelbar angrenzenden Verdens! Erst nach dem 30jährigen Krieg vereinigte im 17. Jahrhundert die schwedische Königin gegen den Willen der Verdener Bevölkerung beide Stadtteile und unterstellte sie ihrem Generalgouverneur. In den folgenden Jahrhunderten musste sich Verden als Garnisonsstadt häufiger fremden Mächten beugen. Die Königreiche Schweden, Dänemark, Frankreich, Hannover und zuletzt Preußen hinterließen ihre Spuren in der Stadt und begründeten die spürbare Weltoffenheit der Verdener Bürgerinnen und Bürger! Im Herzen Niedersachsens und in der Mitte des Städtedreiecks Bremen-Hamburg-Hannover gelegen, wurde Verden im 19. Jahrhundert zur Gerichts- und Behördenstadt. Seit den 30er Jahren unseres Jahrhunderts schmückt sich die Stadt Verden mit dem Zusatz „Reiterstadt“. Mit Leben wird dieser Begriff jedes Jahr aufs Neue erfüllt durch überregionale, nationale und internationale Reitsportveranstaltungen sowie dadurch, dass hier züchterische und auktionatorische Veranstaltungen rund um das Pferd einen deutlichen Mittelpunkt des jährlichen Veranstaltungsreigens ausmachen. Die Verbindung von historischer Tradition mit dem raschen Pulsschlag eines Mittelzentrums bietet den Besucherinnen und Besuchern Verdens neben dem Ambiente eines mittelalterlichen Stadtkerns ein reiches Kultur- und Freizeitangebot.





Ablauf der 41.VZV-Bundestagung 22.-24.Juni 2018 in Verden

Freitag, 22. Juni 2018 Anreise bis 16:00 Uhr

16:15 Uhr Begrüßung aller angereisten Teilnehmer

16:30 Uhr Empfang im Rathaus Verden

Grillabend Freitag: Ab 18:00 Uhr Pendelverkehr vom Landhotel zur Linde, mit Sprinter zum gemütlichen Grillabend an der Mehrzweckhalle in Verden – Döhlbergen (Keiner muss selbst fahren) und natürlich zurück zum Hotel. Kostenpauschale für den Grillabend 12 € pro Person. Grillgut, Salate, Baguette, Getränke Bier, Rotwein, Weißwein Spirituosen, Alkoholfreie Getränke

Samstag, 23. Juni 2018

09:15 Uhr Treffen aller Tagungsteilnehmer auf der Rathautreppe in Verden

09:30 Uhr Stadtführung durch die Historische Altstadt in Verden

11:00 Uhr Besichtigung des Deutschen Pferdemuseums in Verden

12:30 Uhr Hofbegehung bei Manfred Gitz und Edmund Schmidt

14:00 Uhr Teilnahme am fachlichen Rahmenprogramm dabei Möglichkeit zum Kaffeetrinken im Tagungsort Landhotel zur Linde

18:30 Uhr Gemütlicher Züchterabend mit Spargelesen, im Tagungsort Landhotel zur Linde

Tagungspauschale Samstag Workshop ab 14 Uhr: Kaffee und Kuchen, sowie alle alkoholfreien Getränke 5 €. Züchterabend mit Musik und Spargelesen satt pro Person 25 €.

Sonntag, 24. Juni 2018

09:30 Uhr Begrüßung aller Tagungsteilnehmer zur JHV im Landhotel zur Linde

10:00 Uhr Begleitprogramm für Nichtteilnehmer der JHV Besuch der Niedersächsischen Storchstation in Verden, mit Spazier-





gang im Historischen Sachsenhain
ca.12:00 Uhr Mittagessen im Tagungslokal
13:00 Uhr Fortsetzung der JHV
Gegen 15:00 Uhr Ende der JHV

Tagungspauschale Sonntag:
Kaffee und alle alkoholfreien Getränke 5 €
Mittagessen nach Wahl Büfett 10 €



Tagungshotel Landhotel zur Linde

Zimmerreservierung Im Landhotel zur Linde in Großhutbergen,

Telefon: 04231 29800

Kennwort: Taubenverein Verden

Zimmerpreise: Einzelzimmer 56,00 Euro incl. Frühstück

Doppelzimmer 74,00 Euro incl. Frühstück

Die JHV am Sonntag, 24. Juni 2018, findet im Landhotel zur Linde , Thedinghäuser-
strasse 16, 27283 Verden statt

Es freuen sich auf Ihre Teilnahme der Verband der Zwerghuhnzüchtervereine e.V., die
Mitglieder des SV der Züchter Antwerpener Bartzwerge und die Mitglieder des
R.T.Z.V. Aller-Land.



Workshops 2018 anlässlich der Bundestagung des VZV in Verden

Wir möchten Sie, liebe Zuchtfreundinnen und -freunde, herzlichst zu den diesjährigen Workshops anlässlich der VZV-Tagung in Verden einladen. Diese werden am Samstag, 23. Juni 2018, ab 14:00 Uhr im Tagungshotel durchgeführt. Anders als in den Vorjahren finden sie nicht parallel, sondern nacheinander statt. Somit hat jeder die Möglichkeit an beiden Workshops teilzunehmen.

Die Themen sind...

Geflügelzuchtvereine im Internet – Homepage, Facebook, YouTube & Co. – mit der Multikanalstrategie zum Online-Erfolg

**Die neue Partnerschaft VZV
J.B. Teekontor e.K. – Tierärztliche Praxis Am Weinberg:
Gemeinsam für die Gesunderhaltung unseres Rassegeflügels**



41.VZV-Bundestagung 2018 in Verden/Aller

Sonntag, den 24. Juni 2018, Beginn 9:30 Uhr

JHV im Landhotel „Zur Linde“, Thedinghäuserstrasse 16, 27283 Verden

Tagesordnung

1. Begrüßung der Delegierten und Gäste – Grußworte der Gäste – Totenehrung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Feststellung der Anwesenheit
4. Ehrung verdienter Züchter, Auszeichnung von Sondervereinen
5. Verlesung der Niederschrift der JHV am 25. Juni 2017 in Mühlhausen
6. Jahresberichte / Aussprache
 - 6.1 Erster Vorsitzender
 - 6.2 Zweiter Vorsitzender - Mitgliederbetreuung
 - 6.3 Beisitzer Kommunikation, Recht und Tierschutz
 - 6.4 Beisitzer BZA-Angelegenheiten
 - 6.5 Kassierer – Kassenbericht
7. Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Kassierers und des Gesamtvorstandes
8. Haushaltsvoranschlag und Beitragsfestsetzung
9. Die Fachverbände des BDRG haben das Wort
10. Berichte der 2 Workshops vom 23. Juni 2018
11. Bericht von der BDRG-Bundestagung 2018 in Berlin
12. Ergänzungswahlen zum Vorstand:
 - 12.1 1. Schriftführer (z. Zt. Danny Richter)
 - 12.2 Beisitzer Kommunikation, Recht und Tierschutz (z. Zt. Thomas Müller-Gemeinhardt)
 - 12.3 Ergänzungswahl eines Beisitzer Medien und Marketing
 - 12.3 Kassenprüfer
13. Vorschau VZV-Veranstaltungen:
 - 13.1 90. Dt. Zwerghuhnschau vom 24. - 25. November 2018 in Hannover
 - 13.2 42. VZV-Bundestagung vom 28. - 29. Juni 2019 in Legden (100 Jahre VZV)
 - 13.3 91. Dt. Zwerghuhnschau vom 06. – 08. Dezember 2019 in Leipzig (100 Jahre VZV)
14. Veranstaltungen ab 2019
15. Zielsetzung
16. Anträge (Beschlussfassung über noch eingehende Anträge und eventl. über die Ergebnisse der Workshops vom Vortag)
17. Verschiedenes

Ausgabe der Schecks über die Ringgelder erfolgt vor Beginn der JHV (Achtung: Ausgabe an SV-Mitglieder als Delegierte anderer Sondervereine erfolgt nur gegen Vorlage einer Vollmacht)

Anträge richten Sie bitte in schriftlicher Form bis zum 09.06.2018 an den 1. Vorsitzenden des VZV.

Ulrich Freiburger, 1. Vorsitzender im Verband der Zwerghuhnzüchtervereine e.V.




Anmeldung zur 41. VZV-Bundestagung vom 22. - 24. Juni 2018 in Verden/Aller

Anmeldung bitte an:

Edmund Schmidt, Traversale 25, 27283 Verden
Telefon: 04231 951673; Handy: 0152 22613657
E-Mail: edmund.schmidt@web.de

Ich/Wir nehmen an der 41. VZV Bundestagung teil und melde/n mich/uns zu folgenden Veranstaltungen an. Meine/ unsere Buchung für die Übernachtung werde ich bis zum 20. Mai 2018 direkt beim Landhotel zur Linde vornehmen.

 Ich/ Wir nehme/n an der Bundestagung in Verden verbindlich teil **___ Personen**
 Teilnahme am Freitagnachmittag **___ Personen**
 Teilnahme am Freitagabend / Grillabend **___ Personen**
 Teilnahme Samstagvormittag **___ Personen**
 Teilnahme Hofbegehung **___ Personen**
 Teilnahme an den Workshops **___ Personen**
 Teilnahme am Samstagabend / Spargelesen **___ Personen**
 Teilnahme Sonntagvormittag Begleitprogramm **___ Personen**

Es wäre aus unserer Sicht schön, wenn sich die Teilnehmer die bereits im Vorfeld wissen das sie an der JHV teilnehmen, uns dies kurz mitteilen. Es ist dann für uns einfacher den Platzbedarf zu ermitteln und auch für das Hotel um das Mittagessen zu planen. Die Info kann einfach unter Angabe des eigenen Namen/ oder des SV mit Personenzahl per Mail gesendet werden oder in der Neuzeit auch per WhatsApp. Dies ist nur eine kleine Bitte bzw. ein Wunsch. Es wird auch ohne vorherige Rückmeldung sicher jeder einen Platz finden und versorgt werden.

Jeder ist hier bei uns in der schönen Reiterstadt Verden an der Aller willkommen. Anmeldungen spätestens zurück senden bis zum 25. Mai 2018 an Edmund Schmidt (Adresse siehe oben). Natürlich gerne auch per Mail. Mit einer Bestätigung Ihrer Mail, von unserer Seite ist die Anmeldung ebenfalls verbindlich.

Absender: _____

Unterschrift: _____



Anmeldung spätestens zurücksenden bis zum 25. Mai 2018:

Edmund Schmidt, Traversale 25, 27283 Verden,

Telefon: 04231 951673; Handy: 0152 22613657, E-Mail: edmund.schmidt@web.de



Edmund Schmidt
Traversale 25
27283 Verden





137. Deutsche Junggeflügelschau Hannover Die Traditionsschau



- 45. VHGW-Bundesschau
- 90. Deutsche Zwerghuhnschau
- 43. Zuchtbuchbundesschau
- 72. Landesverbandsrassegeflügelschau des LV Hannover
- 10. Deutsche Zuchtbuchmeisterschaft
- 3. offene Norddt. Jugendmeisterschaft
- 14. Preisrichterstammschau
- 15. Erwerbsschau (Geflügel-Börse)

am 24. und 25. November 2018 auf dem
Messegelände in Hannover, Halle 4 und 5

- Deutsche Meisterschaft auf Zwerghühner
- Siegerkollektionen
- Der Große Preis der Zwerghuhnzucht – seltene Zwerghühner
- Versteigerung von Rassetieren zugunsten der Kinderkrebsstiftung am Sonntag, 25.11.2018, 11.00 Uhr

Hannover: Blaue Bänder – Hermesbänder

Hannover: Züchterbedarf einkaufen – viele Industriestände

Hannover: Breite Gänge – einreihiger Aufbau - zahlreiche Sitzmöglichkeiten

Anmeldungen von Sonderschauen, Preisrichterpflichtungen, Preisstiftungen:

Wilfried Brinkmann, Feldweg 3, 31547 Rehburg-Loccum, Tel.: 05037/2715,
E-Mail: wilfriedbrinkmann@googlemail.com

Ausstellungspapiere: Aussteller des Vorjahres erhalten die Ausstellungspapiere automatisch per Post. Darüber hinaus werden die Papiere in der Geflügelzeitung (Heft 14) und im Internet unter www.gzv-hannover.de veröffentlicht oder fordern Sie diese schriftlich an unserer Schriftführerin Stefanie Walter, Hauptstr. 3, 37434 Krebeck
E-Mail info@vierseithof-walter.de

Meldeschluss: 28. September 2018 (oder bei Erreichen der Hallenkapazitäten)

Anmeldeschluss für Sonderschauen: 18. September 2018



Der Vorstand

www.vzv.de, www.zwerghuehner.de, E-Mail: info@vzv.de

Ehrenvorsitzender:

Karl Stratmann
Groppeler Straße 35, 33442 Herzebrock-Clarholz
Tel. 05245/18283, Fax. 05245/18284, stratmann@vzv.de

1. Vorsitzender:

Ulrich Freiberger
Im Grund 27, 59174 Kamen
Tel. 0173/2971901, au.freiberger@t-online.de

2. Vorsitzender:

Mitgliederbetreuung

Norbert Wies
Am Rullenweg 49, 48653 Coesfeld
Tel. 02541/83732, norbert.wies@bantam-klub.de

1. Kassierer:

Thomas Läufer
Hardtstraße 25, 35745 Herborn
Tel. 02772/62524, thomas.laeufer@bantam-klub.de

1. Schriftführer:

Danny Richter
Am Silberberg 27, 01454 Radeberg
Tel.: 0172 / 8495614, federfuss@gmail.com

Beisitzer:

Internet und Jugendbetreuung

Meinolf Mertensotto
Heinrich-Heine Straße 3, 33397 Rietberg
Tel. 05244/2689, m.mertensotto@onlinehome.de

Beisitzer:

Kommunikation, Recht und Tierschutz:

Thomas Müller-Gemeinhardt
Dasbecker Weg 28, 59073 Hamm
Tel./Fax. 02381/987478, tommueller1102@t-online.de

Beisitzer:

BZA-Angelegenheiten

Ruben Schreiter
Thalheimer Straße 2, 09390 Gornsdorf
Tel. 0172/5852997, rubenschreiter@web.de

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

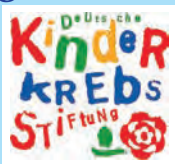
Verband der Zwerghuhnzüchter-Vereine e. V. im BDRG
K. Stratmann, U. Freiberger, N. Wies, Th. Müller-Gemeinhardt, M. Mertensotto,
Th. Läufer, R. Schreiter, D. Richter **Fotos:** Meinolf Mertensotto, Ruben Schreiter und
Holger Schellschmidt **Satz, Druck und Versand:** amadeus-Verlag GmbH Sonneberg,
Tel. 03675/7509913

Versand an alle Vorsitzenden und Obleute für Zwerghühner bzw. deren Vertreter der dem Verband angeschlossenen
Sondervereine und örtlichen Zwerghuhnzüchtervereine sowie Repräsentanten des BDRG und des VZV.

VZV-Schau und VHGW-Schau 2018

Versteigerung von Rassetieren in Hannover zugunsten der

Dt. Junggeflügelschau
Hannover
So., 25.11.2018 um 11 Uhr



Auktionator:
Hans Trinkl



Stamm **Holl. Zwerghühner**, silberhalsig,
von Andreas Stephan

Stamm **Zwerg-Malaien**
gold-weizenfarbig /
blau-weizenfarbig,
von Tono Gruber



Stamm **Deutsche Zwerg-Wyandotten**, gestreift
von Detlev Weichert



Stamm **Zwerg-Australorps**,
schwarz
von Marco Eder



Stamm **Zwerg-Vorwerkhühner**
von Christian Thomas



Stamm **Zwerg-Sumatra**, schwarz,
von Konrad Oeste

Dazu weitere sechs Stämme/Paare edler Rassetiere aus dem Bereich des VHGW.

Die Vereins-Druckerei für Rassegeflügel- und Kleintierzucht

Rollup-Aufsteller

mit Chromkassette und schwarzer Tragetasche

Preis/Stück: **105,00 €**



**2 Meter hoch,
85 cm breit**

Banner, Fahnen, Urkunden, Flyer, Mitgliedsausweise, Druckerzeugnisse aller Art

Onlineshop

www.meinschaukatalog.de

Hochwertiger Broschürendruck

Klebebindung, Rückenheftung, Ringösenheftung, Wire-O-Bindung, Druck bis 384 Seiten Umfang, Farbseiten im Innenteil frei wählbar, ab Auflagenstärke von 30 Stück, Papier 70g bis 350g



**ab
0,50 €
pro Stück**

Ehrenbänder

gestickt mit Ihrem Wunschmotiv
ab 25,90 €/Stück,
ab 4 Stück



Hochwertiger Buchdruck

mit Hardcoverband aus 2,2 mm Graupappe, bereits ab 10 Stück Auflage, Formate wählbar A5, A4, 21x21 cm, ab 48 Seiten Innenteil, Druck 1/0-4/0-farbig, runder oder gerader Rücken, Innenteil von 115g - 200g Papier frei wählbar, alle Bücher einzeln in Folie eingeschweist

amadeus | Verlag

Köppelsdorfer Straße 202 | 96515 Sonneberg
Tel. 0 36 75 / 750 990 | Fax 0 36 75 / 750 99-20
E-Mail martin.backert@amadeus-verlag.net